IX. Jahrgang. Dienstag, 28. Oktober 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 3,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 253. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bodnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Stegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Eine Ueberflußsteuer.

Es ist wohl noch erinnerlich, daß im Reichstage neulich — bei der Vertheidigung der Getreidezölle nicht der Regierungsvorlage, sondern sogar der Kommissionsbeschlüsse — ein süddeutscher Abgeordneter an die patriotische Steuerfreudigkeit appellirte. Indessen spricht alle Erfahrung dafür, daß die hier vorausgesetzte ungemessene Opferwilligkeit des Volkes sich nur in außerordentlichen Zeitläufen, wenn es gilt den Staat selber aus augenscheinlicher Gefahr zu retten, äußert. In normalen Zeiten hat der Bürger einen entschiedenen Widerwillen gegen jede neue Steuerbelastung und, ist eine neue Steuer unumgänglich, dann wird der Einzelne immer am liebsten solche wollen, welche nicht ihn persönlich, sondern andere Kreise trifft. Das ist Menschenart. Steuerfreudigkeit im eigentlichen Sinne des Wortes giebt es überhaupt nicht. Wird es daher nothwendig, für die Deckung von Staatsnothwendigkeiten neue Quellen zu erschließen, so wird eine weise Regierungspolitik immer darauf ausgehen, die neue Steuerleistung so einzurichten, daß bei ihr der Steuerzahler möglichst wenig Schmerz empfindet. Das heißt also: es muß entweder eine indirekte Abgabe, (Zoll, Stempel u. s. w.), die nicht aus anderen Gründen des öffentlichen Wohles zu verwerfen ist, oder eine indirekte Steuer, die den Minderbemittelten möglichst unbetheiligt läßt, gewählt werden. Auch der soziale und humane Zug, der durch unsere Zeit geht, unterstützt die hier gewiesene Politik. In diesem Sinne richtete daher unser berühmtester Kathedersozialist, Adolf Wagner, auf dem kürzlich zu Berlin abgehaltenen Kolonialkongreß seinen feurigen Appell an die besitzenden Klassen, der Verpflichtungen eingedenk zu sein, die ihnen ihr Besitz auferlege, und zu den Zwecken des Reiches mit opferwilliger Hand beizutragen. Diese Opferwilligkeit kann von dem Einzelnen frei bethätigt werden durch Hingabe eines Theiles seines Ueberflusses für öffentliche Zwecke nach dem Vorbilde, das in den Vereinigten Staaten fast jeder Krösus giebt. Sonst können die Reichen durch Steuergesetze dazu angehalten werden. Freilich muß die richtige Steuerart erst ausfindig gemacht werden. Zölle, die durch ungemessene Höhe dem Arbeiter und kleinen Mann die nothwendigen Lebensmittel mit grausamer Härte übermäßig vertheuern und vielleicht selbst die gesammte nationale Wirthschaftsthätigkeit gefährden, sind gewiß nicht das richtige Mittel. Auch die in vielen Bundesstaaten bestehende progressive Einkommensteuer ist durchgängig noch so veranlagt, daß zwar der über seine Bedürfnisse Begüterte sie kaum spürt, aber die Masse der um ihre Existenz mühsam Kämpfenden mit um so schwererem Drucke von ihr betroffen wird. Die mehrfach zur Ergänzung eingeführte Vermögenssteuer ist ebenso von den Reichen leicht zu tragen, legt sich aber mit um so plumperer Schwere wiederum gerade auf die schwächsten Schultern, auf Wittwen, Waisen, Kranke und andere Erwerbsunfähige, die für ihre Lebenshaltung auf ihre bescheidenen Renten angewiesen sind und keine Verkürzung derselben durch Arbeit auszugleichen vermögen. Was endlich die Erbschaftssteuer anbelangt, so ist sie allerdings eine fast ideale leichte Abgabe, aber ihr Ertrag ist doch begrenzt und läßt sich niemals so hoch bemessen, daß er den Haupttheil der modernen Staatsbedürfnisse zu decken vermöge. Die in Deutschland bestehenden Einkommen-, Vermögens- und Erbschafts-Steuern lassen sich zweifellos noch vervollkommnen, aber auch ihre vorzügliche Ausbildung wird nimmermehr die prinzipiellen Unvollkommenheiten, die, wie vorstehend gezeigt, ihnen anhaften, beseitigen.

Es frägt sich nun, ob zu den erwähnten drei Arten der Einkommenbesteuerung sich noch eine andere finden ließe, welche Aussicht hätte von den Steuerzahlern freudig oder doch willig getragen zu werden, weil sie so leicht ist, daß ihre Entrichtung auf die Lebensführung und die wirthschaftliche Thätigkeit des Besteuerten ohne Einfluß ist und weil sie nach dem Gefühl sowohl des gerechtdenkenden Besteuerten als der Gesammtheit nicht willkürlich, sondern innerlich begründet ist. Eine solche Steuer ist nun wohl in der That denkbar, ja mehr: sie scheint in einem Bundesstaat bereits ganz ernst erwogen zu werden. Der in Hamburg aufgetauchte Gedanke ist der einer „Ueberflußsteuer", die in einer Abgabe auf den „Ueberfluß" bestehen soll, d. h. auf denjenigen Betrag des Einkommens, der nach Abzug der Ausgaben am Ende des Jahres übrig geblieben ist und als neugebildeter Kapitalstheil dem Vermögen zugeschlagen wird, — zuzüglich jedoch eines freien Betrages von dreitausend Mark. Die Idee dieser Steuer, welche ganz richtig an das ökonomische Ergebniß von Glück und Erfolg anknüpft, wird in drei längeren Aufsätzen des „Hamburgischen Korrespondenten" warm und mit eingehendem Verständnisse vertheidigt, es wird dabei sogar schon ein formulirter Gesetzentwurf mit Motiven veröffentlicht. Die genannte Zeitung gilt mit gutem Grunde als das Organ nicht bloß der gebildeten und einflußreichsten Kreise der Hansestadt, sondern insbesondere auch des Hamburger Senats, der also bei der Bürgerschaft eine dortige Steuervorlage einbringen zu wollen scheint.

Die vorgeschlagene Ueberflußsteuer brauchen wir hier nicht in den von den Hamburgern beabsichtigten einzelnen Modalitäten der Ausführung zu kritisiren. Denn diese sind doch nur nebensächlich und werden von den zur Gesetzgebung Berufenen voraussichtlich schon richtig getroffen werden. Aber das Prinzip, das wir oben skizzirt haben, ist die Hauptsache und in ihm erkennen auch wir nahezu ein Steuerideal. Der Ueberfluß, wie er definirt ist, kennzeichnet sich allerdings als eine steuerbare Thatsache und der Vergleich der Besteuerten mit den unbesteuert Bleibenden wird niemals das Bild einer unbilligen Vertheilung der Belastung darbieten. Wir würden es einzig bedauern, wenn die Einzelstaaten sich dieser Steuerart bemächtigten. Denn sie wäre unseres Erachtens so recht zu einer Reichssteuer prädestinirt.

Politische Tagesübersicht.

Der Besuch des Kronprinzen von Dänemark. Der Kronprinz ist gestern Nachmittag auf der Bahnstation Wildpark eingetroffen, wo er von dem Kaiser empfangen und sehr herzlich begrüßt wurde. Der Kaiser trug die Uniform des Leibgarde-Husaren-Regiment mit dem Bande des Elefantenordens, während der Kronprinz die Uniform des 14. Husaren-Regiments trug, dessen Chef er ist, mit dem Bande des schwarzen Adlerordens. Nach Vorstellung der anwesenden Prinzen schritt der Kaiser mit seinem hohen Gaste die Front ab und nahm sodann den Vorbeimarsch der Truppen ab. Darauf bestiegen der Kaiser und der Kronprinz den kaiserlichen Wagen und fuhren, eskortirt von einer Schwadron des Leibgarde-Husaren-Regiments, nach dem Neuen Palais.

In einem offiziösen Begrüßungsartikel erblickt die „Nordd. Allg. Ztg." in diesem „willkommenen Besuch" ein Zeichen vortrefflicher Beziehungen zwischen unserem Kaiserhause und der dänischen Königsfamilie. Der Besuch werde um so mehr allseitig mit Genugthuung begrüßt werden, „als es bekannt ist, daß der Kaiser für König Christian Gesinnungen aufrichtiger Verehrung hegt. Das Deutsche Reich, das seinem innersten Wesen nach auf der Achtung der Rechte aller darin vereinigten Staaten beruht, ist auch für die an seine Grenzen reichenden fremden Staaten ein sicherer und getreuer Nachbar. Es ist der Wunsch des Kaisers und der Nation, der hohe Gast möge durch seinen Besuch auf deutschem Boden in der Ueberzeugung bestärkt werden, daß in Deutschland überall die Neigung und der feste Wille bestehen, die Freundschaft mit Dänemark im Interesse beider Mächte andauernd zu pflegen".

*

Der Ausstand in Frankreich. Die letzte Nacht ist in den Kohlenbassins des Pas-de-Calais unruhig verlaufen. Große Trupps von Ausständigen hielten sich in der Nähe der Gruben auf, doch kam es zu keinem ernsten Zwischenfall. Der Ausstand ist noch ein allgemeiner. — Dagegen haben die Kohlenauslader in Marseille am Montag die Arbeit wieder aufgenommen. Schwierigkeiten sind nur noch in Rochefort vorhanden. Dort drangen gestern ausständige Hafenarbeiter in eine Werkstätte ein und zwangen die dort beschäftigten Arbeiter, die Arbeit niederzulegen. Später zertrümmerten die Ausständigen die Scheiben an den Bureaus der Schiffsmakler. Die Polizei schritt ein und sorgte dafür, daß das Ausladen der Schiffe ordnungsgemäß vor sich ging.

*

Englischer Schutz. Das britische Auswärtige Amt benachrichtigte den türkischen Vertreter in London, daß, wenn die Türkei die militärisch besetzten Positionen in der Zone der Tribus Habuchabi nicht räume, die indische Regierung ein Expeditionskorps nach Aden abschicken werde, welches sich von dort nach den Positionen der unter englischem Schutze stehenden arabischen Tribus behufs Vertreibung der Türken begeben werde. Auch in der gestrigen Audienz des englischen Botschafters gab dieser dem Sultan von der Absicht der englischen Regierung Kenntniß. Da es bis dahin nicht in den Gepflogenheiten der englischen Regierung lag, solche Völker, welche sich in den Schutz Großbritanniens begeben haben, nicht nur mit Rath, sondern auch mit der That zu unterstützen, so muß man annehmen, daß das Vorgehen des Auswärtigen Amtes entweder eine leere Drohung ist oder die indische Regierung so wichtige Interessen am Persischen Golf wahrzunehmen hat, daß sie selbst einen kriegerischen Konflikt mit den türkischen Truppen nicht scheut.

*

Die Rede Carnegie's. In der telegraphischen Uebermittlung der Rede des bekannten Millionärs Carnegie waren einige auf den Kaiser Wilhelm bezügliche Stellen enthalten, welche auffallender Weise in den englischen Berichten über die Ansprache weggefallen waren. Wie das Wolffsche Telegraphenbureau jetzt mittheilt, hat Mr. Carnegie seine bei der Rektoratsfeier der St. Andrews Universität gehaltene Rede im Druck erscheinen lassen. In dieser Brochüre sind nun auch die auf den Kaiser bezüglichen Stellen in derselben Weise enthalten, wie sie seiner Zeit telegraphisch übermittelt worden sind. Was mag wohl die englischen Zeitungen veranlaßt haben, diesen Passus der Rede ihren Lesern vorzuenthalten? Sind sie schon so nervös geworden, daß sie es nicht vertragen können, wenn ein Redner den deutschen Kaiser und nicht den sehr ehrenwerthen Joe Chamberlain als den mächtigsten Mann von Europa bezeichnet? Das läßt tief blicken.

*

Abbruch der Zollberathung. Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Es bestätigt sich, daß die Sozialdemokraten und Freisinnigen übereingekommen sind, nach der erfolgten Abstimmung über die den Reichstag gegenwärtig beschäftigenden Viehzölle den förmlichen Antrag auf Aussetzung der weiteren Zollberathung zu stellen. Es ist ebenso als ganz sicher anzusehen, daß dieser Antrag mit sehr großer Mehrheit abgelehnt werden wird. Die beiden konservativen Parteien, das Zentrum, die Nationalliberalen, die konservativen und sonstigen Wilden auf der Rechten, die Polen, die Elsaß-Lothringer und die Antisemiten werden geschlossen dagegen stimmen und außer den Sozialdemokraten werden nur die drei freisinnigen Gruppen, Volkspartei, Vereinigung und süddeutsche Demokraten, sowie die wenigen liberalen Wilden dafür eintreten. Damit dürfte aber dieser Antrag noch nicht abgethan sein. Wie heute im Reichstage verlautete, gedenken die Sozialdemokraten nach der Erledigung jedes einzelnen Abschnitts des Zolltarifgesetzes oder des Zolltarifs diesen Antrag zu wiederholen. Ob sie auch hierfür die Zustimmung der Freisinnigen finden werden, ist ungewiß, aber unwesentlich. Die Sozialdemokraten verfügen ja allein über die zur Stellung eines Antrages auf namentliche Abstimmung erforderliche Anzahl von 50 Stimmen. Mit diesem Vorgehen wollen sie die Mehrheit nöthigen, unter allen Umständen während der ganzen Verhandlungen über den Zolltarif möglichst vollzählig auf dem Posten zu sein. Bisher ist die Zahl der Anwesenden seit der ersten Abstimmung am vorigen Dienstag bereits ständig zurückgegangen und hat zeitweise kaum 80 erreicht. Sie wird ja unzweifelhaft bis zu der Abstimmung über die wichtigen Vieh- und Fleischzölle wieder weit über die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl von 199 Stimmen steigen, dann aber wohl auch wieder erheblich zurückgehen. Wenn nun die Sozialdemokraten mit ihrem Antrag auf Aussetzung der Zollberathung in einem beschlußunfähigen Hause kommen werden, so würde der Verlauf nach der Geschäftsordnung des Reichstags folgender sein müssen: es wird über den Antrag namentlich abgestimmt. Die Abstimmung ergiebt die Beschlußunfähigkeit des Hauses, die Sitzung muß in Folge dessen abgebrochen werden und der Präsident beraumt die nächste Tagesordnung aus eigner Machtvollkommenheit an. Setzt er darauf die Fortsetzung der Zollberathung, dann muß zunächst die ergebnißlos gebliebene Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag wiederholt werden. Ergiebt sie abermals die Beschlußunfähigkeit, dann muß die Sitzung abgebrochen werden und das Spiel kann sich am nächsten Tage und beliebig oft in derselben Weise wiederholen. Die Sozialdemokraten hätten dann aber thatsächlich ihren Willen durchgesetzt und die Fortsetzung der Zollberathung verhindert. Ist aber das Haus beschlußfähig und lehnt den Antrag ab, dann kann er beliebig oft wiederholt werden und trägt jedenfalls dazu bei, den Fortgang der Verhandlungen erheblich zu verzögern. Indessen glauben wir nicht, daß die Sozialdemokraten wirklich schon jetzt im Ernst entschlossen sind, in dieser Weise bis zu Ende vorzugehen. Sie werden sich wohl zunächst mit dem einmaligen Antrag begnügen und nach dessen Ablehnung vorläufig nicht wieder darauf zurückkommen. Die zweite Lesung befindet sich ja ohnehin noch im allerersten Stadium und und rückt äußerst langsam vor. Da bedarf es so drastischer Mittel noch nicht.

*

Der Reise des Kolonialministers Chamberlain nach Südafrika wird von der gesammten englischen Presse eine große Bedeutung beigelegt. Der konservative

Pariser Polizeiskandale.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Paris, 26. Oktober.

Paris steckt wieder inmitten einer Skandalperiode. Nachdem die Matin-Affäre, wenigstens jene, die die deutsche Botschaft in Mitleidenschaft zog, schleunigst durch Dementis erstickt war, bricht nun innerhalb der Haupt-Polizeibehörde von Paris ein Skandal los, wie man ihn selbst in Frankreich vielleicht noch nicht gesehen hat. Und diese neue Affäre ist direkt auf die Mißhelligkeiten zurückzuführen, denen zur Zeit der „Matin" ausgesetzt ist.

Denn es ist nunmehr klar zutage getreten, daß der „Matin" seine Hauptstütze in den letzten Jahren, wenn auch nicht in den Erpressungsdingen, im Polizeipräsidium gefunden hat, nicht beim Polizeipräfekten Lépine, der im Gegentheil zu den schärfsten Gegnern des Blattes zählt, sondern bei einem seiner nächsten Untergebenen, dem Chef der Detektivabtheilung, Puybaraud, der dem „Matin" seit mehreren Jahren regelmäßige Beiträge unter dem Pseydonym „Louis Manini" liefert und vermuthlich das Material zu manchem sensationellen Artikel des Boulevardblattes stellte. Es scheint sogar, daß Puybaraud ein eigenes Bureau im Redaktionslokale des „Matin" hatte, was wohl, trotz Ben Akiba, noch in keinem europäischen Kulturstaate dagewesen ist.

Dieser ausgezeichneten Quelle verdankt wohl auch der „Matin" seine Kenntnisse über den Fall Humbert, den das Blatt bekanntlich einleitete. Und aus dieser Quelle stammen wohl auch die Angriffe, die jetzt wider den Polizeipräfekten Lépine und den Chef der Sicherheits-Polizei, Cochefert, gerichtet werden und sogar im letzten Ministerrathe zur Sprache kamen. Diese Angriffe basieren auf der nicht mehr zu bestreitenden Thatsache — die deshalb doch dementiert werden wird — daß in der That die Polizei jüngst die Flucht der Familie Humbert begünstigt hat!!

Man wußte bereits, daß Lépine mit der Familie Humbert in persönlichen Beziehungen stand, daß seine Tochter gelegentlich ihrer Verheirathung von Frau Thérèse Humbert ein werthvolles Geschenk annahm; man wußte auch, daß Cochefert die Humberts persönlich kannte. Nun aber läßt sich mit Details nachweisen, daß die Polizei die flüchtende Familie mit Fleiß entwichen ließ. Es hat sich bestätigt, das die Humberts von Bordeaux aus nach Südamerika abgedampft sind und daß alle Hafenpolizeibehörden Frankreichs, mit alleiniger Ausnahme jener von Bordeaux, zeitig benachrichtigt wurden. Es ist auch sicher, daß absichtlich irrige Portraits der Humberts nach dem Auslande versandt wurden. Ja, es wird hinzugefügt, daß die ehrenwerthe Familie unter polizeilicher Bewachung von Paris nach Bordeaux fuhr. Wer ist der Schuldige, fragt man sich nun noch zweifelnd. Lépine selbst oder sein Untergebener Cochefert?

Die nächsten Tage werden es lehren. Denn die Regierung wird zur Absetzung des Schuldigen schreiten müssen. Es ist leicht möglich, daß beide hohe Polizeichefs aus ihren Aemtern entfernt werden. Lépine wird zwar nur ungern fallen gelassen, denn der überaus tüchtige Polizeipräfekt hat sich große Verdienste um die Republik erworben, in schweren Tagen. Ihm ist es, nach Waldeck-Rousseau, zum großen Theile zu danken, wenn in den Pariser Straßen wieder völlige Ruhe eingekehrt ist: wenn jetzt alle antirepublikanischen Manifestationen in Paris unmöglich geworden sind. Man wird wohl selbst wenn er fällt, einen Ersatzposten für ihn finden.

Daß Puybaraud nicht länger in seinem Amte bleiben kann, erscheint zweifellos wo nunmehr festgestellt ist, nicht nur daß er die Interessen einer Zeitung über seine Amtspflichten stellte, sondern auch direkt gegen seinen Vorgesetzten und manchmal gegen die Regierung intriguierte. Es ist überhaupt nicht verständlich, daß der Chef der Detektivabtheilung noch einen Tag im Amte bleiben konnte, seitdem feststeht, daß er ständiger Redakteur des „Matin" ist.

Dieser unerhörte Skandal, den die Begünstigung der Flucht der Humbert-Familie durch die Polizei bedeutet, ist es vornehmlich, auf dem die gegen die derzeitigen Polizeichefs erhobenen Anklagen beruhen. In Wirklichkeit ist es wohl nicht der einzige Fall, in dem die Polizei ihrer Aufgabe zuwiderhandelte. Die seltsame Entwischung des Kanonikus Rosenberg vor wenigen Tagen und gar der noch überraschendere Fall des Bankiers Boulaine, der dieser Tage auf der Rückkehr vom Untersuchungsrichter mit seinen beiden Wächtern dinieren, Besuche machen ging und dann ausriß, scheinen unzweifelhaft darzulegen, daß „im Staate Dänemark" noch viel mehr faul ist. Es ist allerdings nicht verwunderlich, daß die unteren Polizeiorgane ihre Pflichten vernachlässigen, wenn ihnen von oben herab das Beispiel dazu gegeben wird.

Der ganze Handel erinnert übrigens stark an die Panama-Affäre, an die Flucht von Herz und Arton, mit denen die Regierung verhandelte, während die Polizei sie angeblich suchte. Es giebt offenbar Dinge in Frankreich, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt.

Neues vom Tage.

Ueber die Explosion in Livorno,

über die wir gestern kurz berichteten, wird noch telegraphisch gemeldet: Drei Kinder, welche auf dem Domplatz in Livorno spielten, fanden gestern Abend in der Nische einer Kirche in der Nähe des bischöflichen Palastes einen rauchenden Gegenstand, der, während sie staunend davorstanden, mit furchtbarem Krach explodirte. Ein Knabe wurde mit aufgerissenem Unterleib meterweit fortgeschleudert, zwei andere schwer verwundet. Die Stücke der Bombe richteten am Kirchenportal und den umliegenden Gebäuden furchtbare Verwüstungen an; sie durchschlugen Mauern und Zäune, so daß aus allen Häusern die Menschen auf die Straße flüchteten. Ein Mann will kurz vor der Explosion eine feingekleidete Dame an der Unglücksstelle gesehen haben, welche fluchtähnlich davongelaufen sei. Der Bischof war wegen seiner antimonarchischen Haltung in Livorno sehr unbeliebt und war häufig Gegenstand peinlicher Demonstrationen.

Briefmarkenfälscher.

Gegenüber der Nachricht, daß die in Staßfurt verhafteten Briefmarkenfälscher Falsifikate im Werthe von 80 000 in 40 deutschen Städten verbreitet haben, wird jetzt offiziös erklärt, diese Nachricht sei in allen Stücken falsch. Die Briefmarkenfälscher wurden gleich bei den ersten Versuchen, die Briefmarken unterzubringen, abgefaßt. Die Zahl der an Zahlungsstatt ins Publikum gelangten Briefmarken beträgt etwa 1500. Die meisten dieser Marken wurden bei den Inhabern beschlagnahmt.

Des Kaisers Jagderfolge.

Am 29. September Abends schoß der Kaiser im Belauf Reiff der Oberförsterei Nassawen (Rominter Haide) einen ungeraden Zwanzigender und schloß damit einen Jagdabschnitt von 30 Jahren. In dieser Zeit hat der Kaiser im ganzen geschossen: 4 Wisentstiere, 7 Elche, 3 Rennthiere, 1302 Rothhirsche, 66 Roththiere, 1596 Damhirsche, 96 Damthiere, 2507 grobe Sauen, 316 geringe Sauen, 798 Rehböcke, 121 Gemsen, 17 881 Hasen, 1627 Kaninchen, 3 Bären, 5 Dächse, 26 Füchse, 1 Baummarder, 84 Auerhähne, 24 Birkhähne, 18 891 Fasanen, 703 Rebhühner, 95 Grouse, 3 Schnepfen, 56 Enten, 826 Reiher und Kormorane, 473 Verschiedenes, 1 Wal, 1 Hecht. Sa. 47 443 Stück Wild u. s. w.

Der Leibarzt des Papstes erkrankt.

Der Leibarzt des Papstes, Professor Lapponi, ist an Blinddarmentzündung erkrankt. Sein Befinden ist den Umständen nach zufriedenstellend. Professor Mazzoni wird heute Abend mit anderen Aerzten eine Besprechung darüber abhalten, ob der Erkrankte operirt werden muß. Während der Krankheit Lapponi's wird Mazzoni die Stelle des Leibarztes bei dem Papst einnehmen. Der Papst erfreut sich guter Gesundheit; er empfing heute ungarische und ruthenische Pilger.

Ein Opfer des Taifun.

Der englische Dampfer „Seang Leang" ging während eines Teifuns unweit Swatow unter. Die ganze Besatzung sowie 800 an Bord befindliche Kulis sind ertrunken.

„Standard" sagt, die geplante Reise beweise ebenso die Gründlichkeit, mit welcher Chamberlain das Werk der Konsolidirung des britischen Reiches durchführe, wie auch sein Verständniß für die Verworrenheit und Schwierigkeit der in Südafrika zu lösenden Aufgaben. Die ganze Zukunft Südafrikas hänge größtentheils ab von den Ergebnissen dieser bedeutungsvollen Reise. Zum ersten Male in der modernen Kolonial-Geschichte Englands habe das Kabinet einen seiner Mitglieder abgeordnet, damit es selbst sich die Dinge ansehe, anstatt sich auf die Mittheilungen von Untergebenen zu verlassen. Die Reise Chamberlains werde einen Markstein bilden und eine neue Aera in der Verwaltung des britischen Reiches eröffnen.

Auch die liberalen „Daily News" schreiben, Chamberlain lege sich nicht einen Augenblick zu früh. Die Lage in Südafrika sei das denkbar wildeste Chaos, im ganzen Lande herrsche Verwirrung; Unzufriedenheit und Illoyalität gewännen die Oberhand. Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß Chamberlain als der Demokrat nicht als der Jingo nach Südafrika gehen und an die Verhältnisse herantreten werde, ohne sich durch die Bureaukratie oder Kliquen beeinflussen zu lassen. Chamberlain unterziehe sich der bedeutendsten Mission in seinem Leben. Von dem Erfolg hänge nicht allein sein eigener Ruf, sondern auch die Zukunft des Reiches ab.

Was die liberale Zeitung zu der Hoffnung berechtigt, zu erwarten, Chamberlain werde als Demokrat und nicht als Jingo nach Südafrika gehen, ist uns allerdings nicht recht einleuchtend. Wie sich der ehemalige Mitarbeiter Gladstones entwickelt hat, geht am besten aus dem Umstand hervor, daß sein Name unter dem Schulgesetz steht, welches gegenwärtig das britische Parlament beschäftigt. Dieses Gesetz geht in der Auslieferung der Schule an die Hochkirche so weit, daß das weiland Zedlitz'sche Schulgesetz nur ein schwacher Mittelweg dagegen gewesen ist. Wie man einen solchen Mann einen Demokraten nennen kann, ist uns unverständlich. Das Gegentheil das Eine steht für alle Welt fest, daß Herr Chamberlain nicht nur ein Jingo, sondern der oberste aller Jingos ist.

*

Deutsches Reich.

— Der deutsche Kronprinz ist von Blankenburg am Sonntag Vormittag in Bonn eingetroffen, am Abend kam Prinz Eitel Friedrich an. Nach seiner Rückkehr von Bonn wird der Kronprinz längere Zeit aktiven Dienst bei der Kavallerie thun und zum Rittmeister und Chef der Leib-Eskadron des Regiments der Gardes du Corps, welche jetzt von dem Rittmeister Grafen zu Lynar befehligt wird, ernannt werden. Darauf wird der Kronprinz bei der Königlichen Regierung in Potsdam bei dem Oberpräsidenten v. Bethmann-Hollweg in den Verwaltungsdienst eingeführt werden und alsdann erst wieder als Major und Bataillons-Kommandeur beim 1. Garde-Regiment z. F. Dienst thun.

— Auf ein vom Rektor und dem Senat der Universität Münster an den Kaiser gesandtes Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen:

Seine Majestät der Kaiser und König haben das Gelöbniß der Treue von dem Rektor und Senat der neu errichteten Universität huldvoll entgegengenommen und lassen für die Kundgebung mit Allerhöchstihrem wärmsten Wunsche für eine segensreiche Entwickelung der Universität danken.

Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus.

Ferner ging dem Dekan der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, Professor v. Savigny, vom Reichskanzler Grafen Bülow, der von der staatswissenschaftlichen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt worden ist, folgendes Telegramm zu:

Die mir seitens der Universität Münster erwiesene hohe Ehre hat mich mit großer Freude bereitet. Euer Hochwohlgeboren bitte ich, den Ausdruck aufrichtigen Dankes für den Beweis wohlwollender Anerkennung dem Herrn Rektor, dem Senat und den Mitgliedern der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät freundlichst übermitteln zu wollen. Graf Bülow.

— Gestern Mittag wurde das neue pharmazeutische Institut der Berliner Universität in Gegenwart des Kultusministers Studt sowie zahlreicher Vertreter der Medizin, Chemie und Pharmazie feierlich eingeweiht. Der Direktor Professor Thomas hielt die Festrede.

Ausland.

— Die Stadt Bodune (Sin-Tschan), 120 Werst von Charbin, ist von Chunchusen eingenommen worden. Russische Truppen sind zur Befreiung dorthin abgegangen.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Panther" ist am 20. Oktober in Port-au-Spain eingetroffen und dort verblieben, — nicht wie am 21. Oktober gemeldet, — nach Habana weitergegangen. „Tiger" ist am 22. Oktober von Pakhoi nach Hoihau und Hongkong in See gegangen und am 25. Oktober in Hongkong eingetroffen. Der Ablösungstransport für die Schiffe auf der ostasiatischen Station, Transportführer Kapitänleutnant Glatz, ist mit dem Dampfer „Kiautschou" am 25. Oktober in Aden eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Kolombo (Ceylon) fortgesetzt. „Moltke" ist am 25. Oktober in Freetown (Westafrika) eingetroffen und geht am 30. Oktober von dort nach Porto Grande auf St. Vincent (Cap Verdische Inseln) in See. „Geier" ist am 25. Oktober in Kolombo eingetroffen. „Gazelle" ist am 26. Oktober von La Guayra nach Curaçao in See gegangen. „Hay" ist am 25. Oktober in Kiel eingetroffen. „Zähringen" ist am 22. Oktober in Kiel in Dienst gestellt worden. „Neptun" beabsichtigt am 27. Oktober von Kiel nach Danzig in See zu gehen. Poststation: Kiel. Das Russische Panzerschiff „Wladimir Monomach" hat am 25. Oktober, durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, Kiel passirt.

Sport.

Rennen zu Köln.

Von unserem Sportberichterstatter.

O. v. S—r. Die Kölner Schlußrennen des gestrigen Tages brachten mit dem Rheinischen Zuchtrennen eine Dreijährigenprüfung, deren Werth 25 000 Mk. betrug, daher ... Start vereinigt. Nach einem ... Telegramm siegte „Manhattan", der von Jockey Jones gesteuert wurde, das Rennen aus dem Feuer, allerdings erst nach scharfem Kampf gegen „Mönch", der den ersten Platz ... Den dritten Platz belegte der Gradiker „Armbrust".

1. Nickel-Handicap. Garantirter Preis Mk. 3000. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. M. Hantels „Poncho" ... Tot. 14:10. 3 liefen.

2. Preis von Ziederich. Union-Klubpreis Mk. 3000. Dist. 1000 Meter. 1. ... 2. „Surrogat", 3. ... Tot. 35:10. Platz 24, 24, 24:20. 7 liefen.

3. Rheinisches Zucht-Rennen 1901/1902. Garantirter Preis Mk. 25 000. Dist. 2400 Meter. 1. Major v. Goßlers „Manhattan", 2. „Mönch". Tot. 32:10. Platz 28, 22:20. 5 liefen.

4. Rosendorfer Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Mk. 4000. Distanz 5200 Meter. 1. Mr. Kings „Hindu Queen" (Hr. A. Hummel), 2. „Pan" (Or. M. Lücke). Tot. 21:10. Platz 22, 20:20. 4 liefen.

5. Frost-Handicap. Vereinspreis Mk. 2500. Distanz 1400 Meter. 1. ... „Ginestra", 2. ... Tot. 23:10. Platz 30, 28, 28:20. 7 liefen.

Rennen zu Wien.

Im Graf Hugo Henckel-Memorial, welches mit 25 000 Kr. dotirt war und ein ganzes Sportpublikum zur Entscheidung ..., ging Herrn E. v. Blaskovich's „Vigilant" als Sieger hervor, zweiter wurde „Elpenor", dritter „Pruszit". Tot.: 89:10. Platz: 106, 119, 65:50.

Der fünfzehnte deutsche Rudertag ist am Sonntag in Frankfurt a. M. abgehalten worden. Er war von 94 Vereinen beschickt. Der Rudertag genehmigte den Antrag des Verbandsausschusses, ihn zu ermächtigen, mit ausländischen Vereinen Gegenseitigkeitsverträge abzuschließen, und lehnte den Antrag ab, die Strecke für deutsche Meisterschaftsrudern auf 2000 Meter zu verkürzen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Georg Bürenstein (Berlin) gewählt. Der nächste Rudertag findet in Hannover statt.

Lokales.

Ein Goßler-Denkmal!

Denkmäler bekommt jetzt endlich Danzig, das davon bis jetzt fast gar nichts aufzuweisen hat; ein Denkmal für den großen Herrscher Preußens, des Deutschen Reiches ersten Kaiser, unter dessen mildem Szepter die deutsche Einheit geschmiedet wurde, und ein Denkmal für die Helden aus unserem Volke, welche für den deutschen Herd, die deutsche Ehre und die deutsche Einheit in schwerem Kampfe rangen und die verbrüderten Fahnen der deutschen Stämme zu unaufhaltsamem Siege führten.

Den Besten eines Volkes setzt man Denkmäler, den Männern, die über Alle hervorragten durch männliche Tugenden, durch Entschlossenheit und Weisheit gepaart, besonders aber hauptsächlich, welche durch ein edles Gemüth, durch hochgesinnte, warme Mitempfindung sich nicht nur die Achtung ihrer Mitwelt erzwangen, sondern auch die Liebe eines weitumfassenden Kreises als ein Gut mit erwarben, das in der Erinnerung an sie geheiligt bleibt.

Selten sind Männer, welche das Alles vereinigen in einer Person. Wir hier in Danzig haben in diesen Wochen einen Mann dahinscheiden sehen, dem in der That nicht nur die Autorität in der ihm anvertrauten Provinz gern und vollständig in allen Bevölkerungsschichten gezollt wurde, der nicht nur die höchste Achtung genoß, an dessen Bahre vielmehr auch die Herzen schlugen in aufrichtiger schmerzlicher Trauer.

Einem solchen Mann ein sichtbares, ehernes Denkmal zu setzen neben dem Denkmal unvergänglicher Erinnerung, ist kein Byzantinismus, das ist ein gutes Recht derer, die ihn verehrten, das ist eine Pflicht der Dankbarkeit, die sich nicht an dem stillen Gedenken genügen lassen soll.

Ein Denkmal für Gustav v. Goßler! Kann es etwas geben, was gerechtfertigter, ja was selbstverständlicher wäre? Wäre ein Gedanke im Stande, in unserer Stadt durch alle Kreise mehr Sympathie zu erwecken als dieser?

So erscheint es denn wohl überhaupt nicht zweifelhaft, daß die Stadt Danzig einst ein Denkmal ihres verehrungswürdigen Ehrenbürgers in seinen Mauern wird aufragen sehen.

Ja, es scheint diesmal auch nicht so lange mit der Erfüllung dieser Ehrenpflicht währen zu sollen, wie bei den beiden Denkmälern, welche jetzt aus der Erde emporwachsen. Von verschiedenen Seiten gehen uns Anregungen zu, welche beweisen, wie gern man sich mit dem Gedanken beschäftigt, und denen wir an dieser Stelle um so lieber Worte leihen, als es sich um einen Mann von seltenen Verdiensten handelt. Man erörtert sogar schon die Platzfrage, und eine Idee erscheint davon besonders erwähnenswerth: Den dreieckigen Raum zwischen dem Generalkommando und dem Deutschen Haus an der Silberhütte für das Goßlerdenkmal zu bestimmen; er würde dazu nach Lage und Umgebung geeignet sein, wie wenig andere Plätze unserer Stadt.

Wie müßte ein Goßler-Denkmal aussehen?

Dem schlichten, allem Bombastischen abholden Sinn des Verewigten würde gewiß nur ein Denkmal von edler Einfachheit entsprechen, vielleicht eine Büste auf vornehm stilisirtem Postament in weihevoller engerer Umgebung.

Und dann noch ein Gesichtspunkt. Seinen vollen Werth kann ein Goßler-Denkmal als Zeichen aufrichtiger Dankbarkeit von Danzigs Bevölkerung nur haben, wenn dafür ganz freiwillig, ohne irgendwelche treibende Kraft von amtlichen Stellen, aus spontanen Beiträgen die Kosten dafür aufgebracht werden, aus reiner Gebefreudigkeit zusammengesteuert.

Das zu ermitteln wäre gewiß eine schöne, würdige und auch dankbare Aufgabe für ein Komitee, welches verschiedene Bevölkerungsklassen in sich vertreten sehen müßte.

Wenn durch diese Zeilen bewirkt würde, daß der schon gelockerte Stein ins Rollen kommt, daß thatkräftige Männer aus dem pulsirenden Leben Danzigs sich vereinigen, um so der Bevölkerung die Entrichtung einer Ehrenschuld einem hochverdienten Mitbürger gegenüber zu ermöglichen und zwar bald zu ermöglichen, so hat diese Anregung ihren Zweck erfüllt.

---

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Die Versetzung des Amtsgerichtsraths Kitt in Culm an das Landgericht in Stettin ist auf seinen Antrag zurückgenommen. Der Rechtskandidat Wilhelm Wunck aus Berent ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Christburg zur Beschäftigung überwiesen. Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Stützer bei dem Amtsgericht in Löbau ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Graudenz versetzt worden. Der Aktuar Dreßler in Löbau ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht daselbst ernannt worden.

† **Personalien bei der Postverwaltung.** Versetzt sind die Postassistenten Düsing von Exin nach Konitz, Flatau von Gnesen nach Zechlau, Mielke II von Grüneberg nach Schloppe, Wild von Zechlau nach Schlochau, Dieck von Stralsund nach Graudenz, Gabriel von Groß Falkenau nach Subkau, Krugel von Neufahrwasser nach Liebemühl, Krumbach von Greifenhagen nach Marienburg, Leupold von Jarmen nach Kulmsee, Roder von Stettin nach Dt. Eylau, Fr. Schwarz von Bischofswerder nach Thorn, Dreger von Güldenboden nach Groß Gemmern, Latt von Osterode nach Allenstein.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Gerichtsassessor a. D. Semprich in Marienwerder ist in die Liste der bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Rechtskandidat Ernst Judel aus Schwetz ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen.

* **Ordensverleihungen.** Der Frau Gutsbesitzer Caspari in Alt-Summin, Kreis Tuchel, und der Frau Superintendent Barkowski in Pr. Friedland ist die rothe Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

v. t. **Der Danziger Kriegsschiffsbau im Jahre 1903.** Unsere beiden Danziger Werften, die Kaiserliche Marinewerft und die Schichauwerft, auf denen für die ostdeutschen Provinzen der Kriegsschiffsbau basirt, haben im Laufe dieses Jahres je einen Neubau zur Ablieferung an die Marineverwaltung gebracht; das kaiserliche Etablissement das Kanonenboot „Panther", die Schichauwerft erst in den letzten Wochen das mächtige Schlachtschiff „Wettin". In den letzten Monaten dieses Jahres sind unsere beiden heimischen Werften von 16 gegenwärtig im Bau befindlichen Schiffen nur noch durch zwei weitere Neubauten beschäftigt; die Schichauwerft durch das Linienschiff „J" das jetzt mit Riesenschritten der Vollendung bis zum Stapellauf entgegengeht, und die kaiserliche Werft durch den kleinen Kreuzer „Ersatz Zieten", dessen Kiellegung erst in den Sommermonaten d. Js erfolgte. Ein dritter Neubau, das kleine Flußkanonenboot für China, auf der Schichauwerft kann kaum in Berücksichtigung kommen, da dieses Fahrzeug als Kriegsschiffsneubau von nur untergeordneter Bedeutung ist, wenn der Bau für die späteren Verwendungszwecke auch recht interessant erscheinen mag. Soll daher im neuen Jahre nicht ein merklicher Rückgang an der Betheiligung unserer heimischen Werften am weiteren Ausbau unserer Kriegsflotte stattfinden, so werden von den neuen in den Etat für das Rechnungsjahr 1903 mit ersten Raten eingestellten Schiffsbauten auch Bauaufträge nach Danzig entfallen müssen. Dies um so mehr, als jetzt auch die Vergrößerungsumbauten der Schiffe vom Siegfriedtyp ihrem Ende nahen. Die Aussichten für neue Bauaufträge stehen nach der allgemeinen Vertheilung der Neubauten auf die Werften nicht ungünstig für unseren Platz, wie wir hören. Daher können wir schon heute sagen, daß der Danziger Kriegsschiffsneubau sich im Jahre 1903 von neuem im Interesse der ostdeutschen Industrie beleben wird.

* **Bezirks-Eisenbahnrath.** Für die am 25. November in Danzig stattfindende 17. ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes für die Eisenbahn-Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg wird im „Reichs-Anzeiger" folgende Tagesordnung bekannt gegeben:

A. Geschäftliche Mittheilungen. B. Berathungsgegenstände: 1) Aufhebung der Bestimmung, wonach bei nachträglicher Lösung von Fahrkarten ein Zuschlag von 1 Mk. bezw. der doppelte Fahrpreis der erst später gelösten Fahrkarte zu entrichten ist. 2) Aufhebung der billigen Fahrpreise für Arbeitertransporte nach dem Westen. 3) Aufnahme von Seehafenplätzen als Versandstationen in die Ausnahmetarife E[1] und 9s für Schiffsbaueisen. 4) Erweiterung des Getreide-Ausnahmetarifs vom 13. December 1897. 5) Ermäßigung der Frachtsätze für Ziegelsteine. 6) Früherlegung des Zuges 906 auf der Strecke Tilsit-Labiau-Königsberg und Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit dieses Zuges. 7) Einlegung eines Abendzugpaares zwischen Kulm und Unislaw sowie eines Abendzuges von Bromberg nach Kulmsee bezw. Schönsee. 8) Verlegung des Zuges Nr. 905 von Praust nach Karthaus. 9) Besprechung des bestehenden Fahrplans der Eisenbahn-Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg.

* **Ostdeutscher Lawn Tennis-Turnier-Verband.** Aus dem Jahresbericht über das am 1. Oktober 1902 abgelaufene zweite Geschäftsjahr, welches der Generalversammlung am 25. d. Mts. vorgelegt worden ist, entnehmen wir, daß dem Verbande z. Zt. 21 Klubs gegen 16 Klubs im Vorjahre angehören. An Einzelmitgliedern zählt der Verband gegenwärtig 150 Damen und 194 Herren gegen 117 Damen und 140 Herren im Vorjahre. Nicht minder erfreulich war das Wachsthum der zu den Turnieren ergangenen Meldungen, denn während die Nennungen zu dem Zoppoter Turnier im Jahre 1901 117 betrugen, waren sie in diesem Jahre auf 225 gestiegen. Auch die Zahl und die Klasse der auswärtigen Theilnehmer hat sich gegen das Vorjahr ganz bedeutend gehoben. Am 12.—14. September hatte der Verband zum ersten Male in Königsberg ein allgemeines Lawn Tennis-Turnier veranstaltet, welches leider unter der Ungunst des Wetters stark zu leiden hatte. Der Verband ist dem deutschen Lawn Tennisbund beigetreten, und sein Vorsitzender Herr Regierungsrath Busenitz ist zum Präsidenten des Bezirks I, der die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien umfaßt, gewählt worden. Den talentvollen bisherigen Balljungen Franz Mech, der erst 16 Jahre alt und allen hiesigen Spielern überlegen ist, hat der Vorstand zu seiner Ausbildung als Trainer nach Berlin geschickt und durch den englischen Trainer Kerr unterrichten lassen. Er ertheilt jetzt hier Unterricht. Das große Allgemeine Turnier wird wieder in Verbindung mit der Zoppoter Sportswoche in die erste Hälfte des Juli fallen, außerdem sind ein Frühjahrs- und Herbstturnier in Zoppot und ein Allgemeines Turnier für Königsberg für Mitte September geplant. Die Einnahmen betrugen einschließlich eines Vortrages aus dem Vorjahre 8514,06 Mk., die Ausgaben 7652,50 Mk., sodaß ein Ueberschuß von 861,56 Mk. vorhanden ist.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Morgen, Mittwoch, gelangt eine Neuheit: „Die Tyrannei der Thränen", Lustspiel in vier Akten von Haddon Chambers, Deutsch von Bertha Pogson, erstmalig zur Aufführung. Das liebenswürdige Werk fand in Berlin, Leipzig 2c. sehr beifällige Aufnahme — Am Freitag findet das einmalige Ensemble-Gastspiel der Tournee Lindemann statt; zur Aufführung gelangt das hochbedeutende Werk Gabriele d'Anunzio's: „Die todte Stadt", welches dem Danziger Publikum nur ein einziges Mal geboten werden kann. Die Hauptdamenrolle spielt die bekannte Tragödin des Deutschen Theaters in Berlin Rosa Bertens; schon dieser interessante Gast allein dürfte das Interesse des Publikums im höchsten Maße wecken.

* **Aus dem Bureau des Wilhelmtheaters.** Ein Benefiz für Littke Carlsen findet morgen im Wilhelmtheater statt. Da der beliebte Künstler allabendlich mit seinen Vorführungen, namentlich mit seinen Balltypen die größten Erfolge hat, bewilligte ihm die Direktion diesen Benefizabend bereitwilligst.

* **Das vierte Symphonie-Konzert im Schützenhaus** bringt ein seltenes gehörtes Werk als Haupttheil, nämlich „Im Walde", Symphonie Nr. 3 in F-dur von J. Raff. Ferner stehen auf dem interessanten Programm u. a. die symphonische Dichtung „Festklänge" von Liszt, die „Tannenhäuser"-Ouverture, Andante cantabile von Tschaikowski 2c.

* **Im Verein für Gesundheitspflege** (Naturforschende Gesellschaft) spricht am Sonnabend Abend Herr Regierungs- und Medizinalrath Dr. Borntraeger über „Hygienisches und Verwandtes aus Italien".

c. **Der Marine-Kriegerverein „Hohenzollern"**, welcher in zwei Abtheilungen (Danzig und Neufahrwasser) besteht, beging am Sonnabend in dem Dulski'schen Saale zu Neufahrwasser sein erstes diesjähriges Winterfest. Der Vorsitzende der Abtheilung Neufahrwasser, Herr Kapitän Kröger, hielt den Kaisertoast und die Festrede, worauf ein Theaterstück und allerlei humoristische Vorträge folgten. Auch ein Kunstradfahrer und Zitherspieler produzirten sich zur Unterhaltung der zahlreichen Gesellschaft. Mit dem Feste war zugleich die Einweihung des neuen Saalanbaues in dem Vereinslokale verbunden. Von der Abtheilung Danzig waren sowohl der Vorsitzende Herr Hafeninspektor Holtz wie auch eine größere Anzahl Mitglieder erschienen.

zg. **Stiftungsfest.** Ein alkoholfreies Stiftungsfest wird die Guttemplerloge „Willensfreiheit" am Sonnabend im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses feiern. Ernste und heitere Vorträge, musikalische Darbietungen, sowie Theaterstücke sollen zur fröhlichen Stimmung beitragen. Es sind schon mehrere Hundert Einlaßkarten verkauft. Alles Nähere in den Inseraten.

fb. **Kirchliche Feier.** Am Sonntag fand die feierliche Einführung des Herrn Prediger Dietrich in der Kirche zu Bohnsack statt. Als Vertreter des Magistrats erschien Herr Schulrath Dr. Damus, welcher die Vokation überreichte. Die Einführung vollzog der Superintendentur-Verweser Herr Thrun-Tiegenhof, außerdem waren Geistliche aus den Nachbarorten erschienen. Nach der Feierlichkeit fand ein offizielles Diner im Pfarrhause statt, an welchem Kirchenälteste, Gemeindekirchenräthe und andere Herren theilnahmen.

zg. **Philosophische Vorträge.** Der Danziger Abtheilung der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur ist es gelungen den Kant-Forscher und Verfasser des Werkes „Kants Leben und Lehren", Herrn Dr. Kronenberg-Berlin, für einen Cyklus von drei philosophischen Vorträgen zu gewinnen, in deren Mittelpunkt die Ethik Kants gestellt werden wird. Die Vorträge dürften bei allen Gebildeten großem Interesse begegnen, sowohl wegen des gewählten Stoffes, als auch durch die Persönlichkeit des Vortragenden, der als vorzüglicher Kenner der Kant'schen Philosophie sich einen Namen gemacht hat und als fesselnder und gewandter Redner von einem vor zwei Jahren über Nietzsche gehaltenen Vortrage her noch im besten Andenken stehen dürfte. Billets für alle Vorträge zu Mk. 3, für den Einzelvortrag zu Mk. 1,50 sind bei Homann u. Weber, Langenmarkt 10, erhältlich. Alles Nähere durch die Annoncen.

* **Wahlen zur westpreußischen Aerztekammer.** Im November sind in jedem Wahlbezirk der Provinz Westpreußen je 6 Mitglieder und 6 Stellvertreter zur westpreußischen Aerztekammer für die Wahlperiode 1903—1905 zu wählen. Der Vorstand der Aerztekammer hat den Wahltermin auf die Zeit vom 11.—13. November festgesetzt.

hm. **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Eine größere Anzahl Wähler der 2. Klasse aus den neu eingemeindeten Vororten Hochstrieß, Heiligenbrunn und Zigankenberg beschlossen in einer Versammlung, zu der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl Herrn Fabrikbesitzer Max Hartmann-Zigankenberg als Kandidaten aufzustellen.

* **Kartoffelferien.** Bei verschiedenen Schulen des Danziger Bezirkes ist auf Antrag der Schulvorstände genehmigt worden, daß ältere Schulkinder auf dringenden Wunsch ihrer Eltern mit Rücksicht auf die schwierigen Ernteverhältnisse dieses Jahres in der 1. Woche nach den Herbstferien noch zur Hilfeleistung bei der Kartoffelernte beurlaubt werden. Um jeglichem ungleichmäßigen Verfahren und der sich daraus nothwendiger Weise ergebenden Bevorzugung oder Benachtheiligung einzelner vorzubeugen, bestimmt deshalb der Kreisschulinspektor, daß in sämmtlichen Schulen des Danziger Bezirkes, in denen obige Verhältnisse zutreffen, für die 1. Woche nach den Herbstferien keine Strafanträge in der monatlichen Versäumnißliste gestellt, sondern die in Frage kommenden Versäumnisse als durch die Umstände geboten und demzufolge als entschuldigt betrachtet werden.

* **Die Danziger Elektrische Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft** zu Neufahrwasser veröffentlicht im Inseratentheil unserer heutigen Nummer einige Aenderungen ihres Fahrpreistarifes, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

* **Zeitungsverbot.** Die fernere Verbreitung der in polnischer Sprache erscheinenden Zeitung „Goniec Polski" im Deutschen Reiche ist auf die Dauer von 2 Jahren verboten worden. — Es ist dasselbe in Paris gedruckte Blatt, welches voriges Jahr in auffallenden Lettern in einem „offenen Brief" an den Kultusminister Studt schrieb: „Niemals werden wir (Polen) loyale preußische Unterthanen sein!"

* **Zu einem Schornsteinbrand** in der Tischlergasse 40 wurde gestern Mittag gegen $^3/_4$2 Uhr unsere Feuerwehr gerufen; sie beseitigte in kurzer Zeit alle Gefahr.

zg. **Tödtlicher Unglücksfall.** Gestern Abend ist der Bierfahrer Schock von der hiesigen Witt'schen Schloßbrauerei in Prangenau tödtlich verunglückt. Sch. hatte den Tag über die Kunden mit Bier versorgt. Als er Abends auf dem Wege vom Ober- zum Unterdorf anhielt, zogen die Pferde plötzlich an und Sch. gerieth unter den Wagen. Ein Rad ging ihm über die Brust; nach wenigen Minuten verstarb er in Folge der erlittenen Verletzungen. Ein sofort aus Kahlbude herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod des Sch. feststellen. Der Verunglückte ist verheirathet und Familienvater.

* **Wasserstandsbericht** vom 28. Oktober. Thorn + 2,34, Fordon + 2,40, Kulm + 2,40, Graudenz + 2,90, Kurzebrack + 3,34, Pieckel + 3,22, Dirschau + 3,44, Einlage + 2,90, Schiewenhorst + 2,68, Marienburg + 2,58, Wolfsdorf + 2,44 Meter.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 27. Oktober die Einlager Schleuse passirt: 3 Traften eichene Schwellen und Plancons; kieferne Sleeper, Schwellen, Timber, Balken und Mauerlatten von N. Heller-Ballaschewicz durch J. Stupack an E. Linse-Bohnsack. 1 Traft kief. Timber und Balken von M. Murawkin-Stebbs durch D. Kaller an S. Möller-Rother Krug. 1 Traft eich. Schwellen, kief. Kantholz und Schwellen von L. Lewin-Turow durch K. Welinetz an Zebrowski-Oestlich Neufähr. 1 Traft kief. Kantholz und Sleeper von L. Goldhaber-Tanogurd durch J. Goldglas an Zebrowski-Oestlich Neufähr.

* **Grundstücksverkauf.** Das Grundstück Paradiesgasse 4 ging durch Vermittelung der Firma A. Ruibat für 76 000 Mk. an Herrn Rentier Sommer über.

§ **Zum Verkauf alter Materialien.** Der Eisenbahnminister hat den Eisenbahndirektionen kürzlich neue Bedingungen für den Verkauf alter Materialien zugehen lassen. Die Eisenbahndirektionen sollen u. a. dafür Sorge tragen, daß in den Fällen, in denen der Zuschlag nicht bereits in der Eröffnungsverhandlung ertheilt wird, die Ermittelung der Höchstgebote sofort nach dem Schlusse der Verhandlung in Angriff genommen und der Zuschlag in kürzester Zeit, im Allgemeinen spätestens in sechs Tagen ertheilt wird. Hierdurch würde es ermöglicht werden, bei nicht fristgemäßer Hinterlegung des Pfandes seitens des Höchstbietenden den Zuschlag dem Zweithöchstbietenden innerhalb der Zeit, für die sich die Bieter an ihre Angebote gebunden haben, zu ertheilen.

* **Die Raubvogelschußprämie für 1902** ist vom Verband deutscher Brieftaubenliebhabervereine von 2000 auf 2400 Mk. erhöht worden. Die Fänge sind in gut gedörrtem Zustande bis Ende November d. Js. an den Geschäftsführer des Verbandes Herrn W. Dördelmann in Hannover einzuliefern. Es werden nur Fänge von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen prämiirt. Die ausgesetzten 2400 Mk. werden auf alle eingehenden Paare gleichmäßig vertheilt. Für jedes Paar Wanderfalkenfänge wird eine Zusatzprämie von 1 Mk. vorab bewilligt.

* **Ein ungemüthlicher Ehemann.** Der bereits zehnmal meist wegen Roheitsvergehen vorbestrafte 31 jährige Arbeiter Gustav D. wurde gestern, als er um $^1/_2$4 Uhr von der Arbeit nach Hause kam und seine Frau im Augenblick nicht zu Hause fand, so wüthend, daß er als die Frau alsbald kam, sie mit einer eisernen Kohlenschaufel über Kopf und Arme schlug und so schwer verletzte, daß sie Aufnahme im Lazareth suchen mußte.

* **Eine rohe Scene** spielte sich gestern Abend auf dem Holzmarkt ab. Dort stand gegen 9 Uhr ein Arbeitsbursche in harmloser Unterhaltung mit anderen Personen; an ihm gingen der 32jährige Töpfergeselle Albert Schröder aus Lauenburg und der 29jährige Töpfermeister S. Kabowski vorüber, von denen der eine nach Aussage der dabei stehenden Zeugen dem Arbeitsburschen ohne jede Veranlassung einen Stich in den Kopf versetzte. Als zwei Schutzleute schleunigst herbeieilten, war Schröder schon entflohen, wurde aber in dem Kloset eines benachbarten Hauses versteckt vorgefunden. Keiner will der Thäter gewesen sein; Schröder behauptet, er habe gar kein Messer bei sich behabt, Kabowski habe gestochen; dieser wieder sagt, Schröder habe nicht mit dem Messer, sondern mit einem Schraubenschlüssel dem Burschen die Verletzung zugefügt. Der Verletzte wurde ins Lazareth geschickt. Beide behaupten, von den auf dem Platz stehenden Personen gereizt worden zu sein.

* **Polizeibericht** für den 28. Oktober. Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Hausfriedensbruch, 1 wegen Mißhandlung und 2 wegen Trunkenheit. Obdachlose: 9. Gefunden: Ein Schlangenring und ein Damenring. Abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion. Ein Spazierstock von Bambusrohr mit Verzierungen. Abzuholen vom Schutzmann Herrn Kampowski, Brabank 16.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.

* **Eine größere Festungsdienstübung**, an der die gesammte Garnison theilnehmen wird, findet an den Nachmittagen des 29. und in der Nacht zum 30. d. Mts. auf dem Terrain des Hagelsberges statt. Die Leitung der Uebung liegt in den Händen des Herrn Festungskommandanten Generalmajor von Horn.

* **Ein geistliches Konzert** findet am Sonntag Nachmittag 4 Uhr in der Johanniskirche statt zur Einweihung der neuen Orgel. Das Programm ist in dem Inseratentheil vorliegender Nummer ersichtlich.

* **Dampferlinie Danzig-Kalteherberge-Stutthof.** Wie die Direktion der Aktiengesellschaft „Weichsel" im Inseratentheil vorliegender Nummer bekannt giebt, wird die vorgenannte Verbindung auch nach dem 1. November täglich aufrecht erhalten bleiben.

* **Der Verein der Flaschenbierhändler Danzigs und Umgegend** hielt gestern im Gewerbehause eine Versammlung ab, die von der Hälfte der Mitglieder besucht war. Es wurde über die allgemeine Geschäftslage berichtet und die große Konkurrenz einer hiesigen Brauerei als unrecht hingestellt. Durch diese Brauerei werden, falls wirklich viele kleine Geschäftsinhaber gezwungen wären, ihr Gewerbe aufzugeben, nicht allein diese, sondern viele Grundbesitzer Danzigs geschädigt. Nur beim Zusammenhalten aller Bierverleger könnte der Verein Stellung gegen die Brauerei nehmen. Ein Mitglied erbietet sich, ein Zusammenwirken mit dem Gastwirthverein in dieser Beziehung anzubahnen. Es wurden schließlich noch einige neue Mitglieder aufgenommen.

* **Preußische Klassenlotterie.** Bei der heutigen Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk. auf Nr. 78960 132052 133651 159496 221231.

3000 Mk. auf Nr. 2004 4418 25120 31840 35978 36532 36173 38290 42643 59431 72651 75780 92134 90257 90644 105135 105556 113304 121115 125225 126665 144029 162575 169838 175484 176594 183693 187162 187256 194278 195656 199175 203029 205441 39781. (Ohne Gewähr.)

Provinz.

§ **Gutteherberge**, 27. Okt. Die Ohraer Freiwillige Feuerwehr nahm gestern eine Uebung vor. Die zu Grunde gelegte Idee war folgende: In dem zweistöckigen Schulgebäude ist ein Dachstuhlbrand im Entstehen, und im oberen Stockwerke sind Menschenleben in Gefahr. Die Wehr erschien 5 Uhr Nachmittags mit ihrem Druckwerke, Wasser- und Geräthschaftswagen mit Fackelbeleuchtung auf der Brandstätte. Unter Leitung des Herrn Otto Richter wurden zunächst die Rettungsleitern nach dem obersten Stockwerk befohlen, um die dort vermeindlichen Personen in Sicherheit zu bringen. Das Druckwerk trat in Thätigkeit. Alles funktionirte aufs Beste. Die Disziplin der Mannschaften war eine mustergiltige. Selbstverständlich hatte dieses Schauspiel eine große Zahl von Zuschauern herbeigeführt. — Die Ohraer Gemeindevertretung hat zum Neubau eines Spritzenhauses 3000 Mk. bewilligt; noch in diesem Jahre soll mit dem Bau begonnen werden. Ferner sind 900 Mk. zur Anschaffung einer neuen Spritze bewilligt, wozu der Kreis eine Beihilfe von 600 Mark giebt.

* **Zoppot**, 27. Okt. Ein Danziger Kaufmann war wegen zu schnellen Fahrens mit einem Motorwagen auf der Chaussee Zoppot-Klein-Katz, weil er Menschen dadurch gefährdet und einige Hunde todtgefahren hatte, in eine Polizeistrafe von 6 Mk. genommen worden. Statt die Strafe zu bezahlen, trug er auf gerichtliche Entscheidung an, und nun wurde er vom Schöffengericht zu 30 Mk. oder sechs Tagen Haft verurtheilt.

a. **Zoppot**, 27. Okt. Der Vorstand der Zoppot-Olivaer-Abtheilung des evangelischen Bundes hat beschlossen, nächsten Sonntag im Hotel Lindenhof zur Feier des Reformationsfestes einen Familienabend zu veranstalten. Den Festvortrag hat Herr Pfarrer Otto-Oliva übernommen. — Ein Wohlthäter in des Wortes wahrster Bedeutung hat mit vollem Recht Herr Kommerzienrath Herbst genannt werden. Kaum ist dieser Tage die auf 98 030 Mk. sich belaufende Summe für das Geläute der katholischen Kirche beim Kirchenbauvereinsvorstande eingegangen, da wird uns schon wieder mitgetheilt, daß Herr Herbst an Frau Rechnungsrath Tage 300 Mk. geschickt hat mit der Bestimmung, diesen Betrag für die Bewohner des Altenheims zu verwenden. — Wie uns mitgetheilt wird, nehmen die Verhandlungen mit der Stadtbehörde wegen Gründung einer höheren Schule am Orte einen erfreulichen Fortgang. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die z. Zt. recht lebhaft frequentirte höhere Privatknabenschule zu Ostern n. J. in eine Staatsanstalt umgewandelt werden wird.

zg. **Zoppot**, 28. Okt. Am 31. Oktober feiert das Daniel Abraham'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Um 7 Uhr soll ein feierlicher Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Dr. Kreft, um 8 Uhr früh die kirchliche Einsegnung durch Herrn Pfarrer Kryn aus Oliva in der Marienkapelle zu Zoppot stattfinden.

* **Rosenberg**, 27. Okt. Den Herren Kreissekretär Zahn und Kaufmann Otto Schulz von hier, die am 4. Juli d. J. den Handlungsgehilfen Staschinski mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens retteten, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

1. **Briesen**, 27. Okt. Vom Provinzial-Schulkollegium ist die Zusicherung eingetroffen, daß am 1. April an Stelle der hiesigen Privatmädchenschule zu errichtende Realprogymnasium die vier unteren Klassen (also bis einschließlich Untertertia) eröffnet und dann von Jahr zu Jahr allmählich um eine Klasse erweitert werden wird.

N. **Culm**, 27. Okt. Im Laufe des gestrigen Tages wuchs das Weichselwasser um 12 cm. Während Morgens die nach Glugowko führende Kouplerung noch wasserfrei war, wurde sie Abends bereits überflutet, so daß der Fuhrwerksverkehr gesperrt wurde. Die Bilder mußten an geeigneten Stellen festgelegt werden. — Obgleich die Anmeldefrist für die Bürgermeisterstelle noch nicht abgelaufen ist, liegen schon eine große Anzahl Bewerbungen vor. Außer verschiedenen Bürgermeistern und anderen Verwaltungsbeamten haben auch ehemalige Offiziere, Assessoren, Versicherungsbeamte und Herren anderer Berufsarten zu der Stelle gemeldet.

Marienwerder, 27. Okt. Die Leiche des Herrn Landstallmeisters Dreßler wurde heute Nachmittag zur letzten Ruhe geleitet. Dem Sarge voraus ging das aus Danzig herübergekommene Musikkorps der 1. Leibhusaren, sowie die Musikkorps des Artillerie-Regiments und der Unteroffizierschule, welche abwechselnd Trauerweisen ertönen ließen. Die große Fülle der prächtigsten Blumenspenden wurde von Gestütsleuten getragen. Im Trauergefolge befand sich eine Offiziersabordnung der Leibhusaren, das hiesige Offizierskorps, die Spitzen der Behörden und zahlreiche andere Herren aus Stadt und Land.

N. **Graudenz**, 27. Okt. Eine Feuersbrunst wüthete gestern Abend wieder auf dem Gute Michlau. Nachdem vor einigen Wochen erst eine gefüllte Scheune niederbrannte, wurde gestern auch die letzte Scheune ein Raub der Flammen; zwei Kühe sind mitverbrannt. Herr Rittergutsbesitzer Lange hat die Besitzung erst kürzlich angekauft.

z. **Schlochau**, 27. Okt. Das im hiesigen Kreise belegene Gut Elsenau ist von seinem bisherigen Besitzer Herrn Caminer-Hammerstein für 112 500 Mk. an Herrn Ziegeleibesitzer Rekow in Stettin verkauft worden.

z **Konitz**, 26. Okt. Der Vaterländische Frauen-Verein veranstaltete heute in Kühns-Hotel einen Bazar. — Wegen Ueberfüllung des Justizgefängnisses zu Danzig wurden am Freitag 5 Gefangene von dort zur Verbüßung ihrer Strafen in das hiesige Justiz-Gefängniß eingeliefert. — Gestern Mittag wurde in der Schlochauer Straße ein Kind des Ziegelarbeiters Arndt von hier von einem Kohlenwagen überfahren. Das Kind liegt schwer verletzt darnieder.

* **Insterburg**, 26. Okt. Der schlafende Ulan Berecker, der etwa 8 Monate im Garnisonlazareth in ärztlicher Behandlung war, ist vor einigen Tagen zu seinem Truppentheil entlassen worden. Sein Zustand läßt immer noch zu wünschen übrig. B. kann sich nur an Stöcken fortbewegen.

* **Memel**, 27. Okt. Die große Holzschneidemühle des Herrn Willy Anker in Königlich Schmelz ist gestern früh ein Raub der Flammen geworden, nur die großen Bestände an Holz konnten gerettet werden.

* **Lauenburg**, 27. Okt. Der gestern im Schützenhause vom Frauenverein veranstaltete Bazar hatte eine Einnahme von 1465,15 Mk.

* **Stettin**, 25. Okt. Die Zeichnungen für die Rekonstruktion bezw. Neugründung der „Oderwerke" haben bereits die Summe von 700 000 Mk. überschritten.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 28. Oktober.

Aus der Besserungsanstalt entsprungen war am 18. März d. J. der achtzehnjährige Arbeitsbursche Friedrich Wolkow. Er war einige Male wegen Diebstahls vorbestraft und zur Zwangserziehung nach Konitz überwiesen worden. Wolkow soll sich nun zu seiner Mutter, der Maurerfrau Pischel, Hinter Adlers-Brauhaus, begeben haben und in den Räumen der Wohnung soll er 2 Monate lang verborgen gehalten worden sein. Die Beweisaufnahme ergab indessen nur, daß er sich einige Male in dem Hause der Mutter aufgehalten hat, von einem längeren Aufenthalt ist nichts erwiesen. Die Schutzleute des Reviers fahndeten fortwährend auf den Burschen, der aber immer wieder sich seiner Verhaftung zu entziehen wußte. Am 23. Mai endlich traf ein Beamter den Wolkow im Keller des Hauses. Als er merkte, daß er jetzt gefaßt werden sollte, warf er auf den Schutzmann mit einem Topf Milch und tobte derartig, daß er nur mit Mühe in den Hausflur gebracht werden konnte, wo nun aber die Frau Pischel auf der Bildfläche erschien und ihren Sohn durch allerlei Redensarten noch aufhetzte. Wolkow riß sich nun auch desto heftiger mit dem Beamten herum und erst als dieser einen vorübergehenden Unteroffizier anrief, gelang es mit dessen Hilfe den Burschen trotz seines Widerstandes fortzubringen. Unterdessen hatte aber Frau Pischel dem Schutzmann die Kette weggerissen und seine Hand vom Arm ihres Sohnes zu lösen versucht. Den Transport begleitete sie unter Lärmen dann auch noch bis zur Wache. Das Gericht verurtheilte sie zu 1 Monat, den Wolkow zu 4 Monaten Gefängniß. Bei seiner Abführung aus dem Gerichtssaal versuchte er wieder Widerstand zu leisten. Er wurde aber sofort gefesselt und so unschädlich gemacht.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig 28. Okt.

Tendenz: schwächer. Erstprodukt Basis 88° Rendement Mk. 7,40 bezahlt per 50 Kilo inkl. Sack franko Neufahrwasser prompt. Nachprodukt Basis 75° Rendement: Mk. 7,30 Geld.

Magdeburg. Tendenz: träge. Termine: Oktober Mk. 7,26½, Novbr. Mk. 7,50, Dezbr. Mk. 7,57½, Januar-März Mk. 7,70, Mai Mk. 7,90, August Mk. 8,12½. Gemahl. Melis 1 Mk. 27,95.

Hamburg. Tendenz: matt. Termine: Oktober Mk. 7,62½, November Mk. 7,55, December Mk. 7,60, März Mk. 7,77½, Mai Mk. 7,87½, Juli Mk. 8,02½, August Mk. 8,12½. Alles per 50 Kilo.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Okt.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 7° R. Wind: S.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer rothbunt 739 Gr. Mk. 142, 777 Gr. Mk. 147, bunt 745 und 750 Gr. Mk. 146, 753 Gr. Mk. 147, hellbunt 747 Gr. Mk. 147, fein hochbunt glasig 769 Gr. Mk. 151, 783 Gr. Mk. 152, weiß 777 Gr. Mk. 152, fein weiß 740 Gr. Mk. 148, 745 Gr. Mk. 149, 761 Gr. Mk. 152, roth 756 Gr. Mk. 145, 766 Gr. Mk. 146, russischer zum Transit bunt 756 Gr. Mk. 121, hellbunt 761 Gr. Mk. 121, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 123 und Mk. 124, roth 777 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714, 720, 723, 726, 738 und 750 Gr. Mk. 130, ferner in einem Falle 732 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 680 Gr. Mk. 124, 668 Gr. Mk. 126, russische zum Transit große hell 658 Gr. Mk. 102, weiß 635 Gr. und 650 Gr. Mk. 105, 638 Gr. Mk. 106, 641 Gr. Mk. 107, fein weiß 668 Gr. Mk. 112, 697 Gr. Mk. 117, ordinär 632 Gr. Mk. 95 und Mk. 96 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 129, 130, 131 und 132 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Gold- Mk. 175, grüne Mk. 176 per Tonne gehandelt.

Senf russischer zum Transit gelber hochprima Mk. 170 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 186 und 200 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 8,80, grobe Mk. 8,60, mittel Mk. 8,40 und 8,45, feine Mk. 7,70 per 100 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	28.		27.	28.
Weizen per Okt.	153.—	153.25	Hafer per Okt.	140.50	140.25
" " Dec.	153.—	153.25	" " Mai	136.50	136.25
" " Mai	156.—	156.25	Mais per Okt.	131.75	131.75
Roggen per Okt.	144.—	144.75	" " Mai	110.50	110.50
" " Dec.	139.75	139.50	Rüböl per Okt.	50.20	50.10
" " Mai	139.75	139.50	" " Mai	48.90	48.60
			Spirit. 70er loko	42.70	42.70

	27.	28.
3½% Rch.-A. 1905	101.90	101.90
3½% "	101.90	101.80
3% "	92.—	92.—
3½% Pr.-Cons. 1905	101.75	101.80
3½% " "	101.75	101.80
3% " "	92.—	92.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.25	99.25
3½% Wpr. Pfdbr.	98.90	98.90
3½% " " neuländsch.	98.25	98.10
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.40	89.25
4½% Chin. A. 1898	92.75	92.60
4% Ital. Rente	103.10	103.—
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.30	68.40
5% Mex. conv. Anl.	100.80	100.80
4% Oester. Goldr.	102.80	—.—
4% Rum. Goldr. von 1894	84.70	84.75
4% Rss. 1880er Anl	—.—	100.40
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.—	—.—
5% Trk. Adm.-Anl	101.10	101.40
4% Ungar. Goldr.	101.80	101.90
Can. Eisenb.-Akt.	135.80	133.70
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	188.20	188.10
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	72.90	72.80
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	122.60	122.60
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	150.75	150.40

	27.	28.
Ostpr. Südb.-Akt.	77.75	77.50
Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.70	101.60
Brl. Hdlsg.-Ant.	154.50	153.60
Darmstädt.-Bank	134.75	133.75
Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
Deutsch. Bank-Ak.	208.90	208.60
Disc. Com.-Anth.	186.60	186.20
Dresd. Bank-Akt.	141.50	141.—
Nrd. Crd.-Anst.-A.	101.75	101.75
Oest. Crd.-Anst. ult	211.75	211.—
Ostdeutsche Bank	93.50	93.—
Allgem. Elek.-Ges.	165.—	164.—
Danzig. Oelmühle St.-Akt.	7.25	7.75
" " St.-Prior.	76.50	77.75
Gr. Berl. Pferdeb.	211.—	210.25
Gelsenkirchen	170.75	169.20
Harpener	165.90	164.25
Hibernia	169.50	168.30
Laurahütte	197.40	195.—
Barz. Papierfabr.	194.—	193.50
Wechs. a. Lond. kurz	20.435	20.435
" " " lang	20.275	20.27
Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
" " " lang	—.—	213.70
Wechs. a. Warschau	216.—	216.05
Oesterreich. Noten	85.50	85.55
Russische Noten	216.40	216.45
Privatdiskont	2⅞%	2⅞%

Tendenz. Im Einklang mit den gestrigen schwachen westlichen Börsen und dem matten Verlauf der New-Yorker Börse infolge des Rückganges am Eisenbahnmarkte, war die Börse zu Beginn schwach veranlagt. Kanada setzten um 2 Prozent niedriger ein. Kohlenaktien ausnahmslos niedriger auf erstes Angebot, während in Laura und Bochumer sich der Stückebedarf zeigte. Fonds ruhig. Bahnen anregungslos, Transvaal schwächer. Schiffahrtsaktien schwächer. Später Hüttenaktien weichend, zusammenhängend mit der Schiebung zum Ultimo.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 28. Okt.

Die festen Depeschen aus Nordamerika stützten die Preise für Weizen, aber die Umsätze blieben äußerst schwach. Roggen hat Deckungskäufen weitere Steigerung des Oktoberpreises zu danken, im übrigen kam es kaum zu neuen Fortschritten. Der Absatz für Hafer befriedigte sich im Lieferungshandel. Die Haltung ist kaum fest. Rüböl wenig verändert, nur spätere Lieferfristen wieder mehr angeboten als begehrt. Zu 42,70 Mk. wurde heute etwas mehr 70er Spiritus loko ohne Faß umgesetzt. Umsatz 12 000 Liter.

Standesamt vom 28. Oktober.

Geburten. Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 72 (Hochmeister) Paul Kroll, S. — Stadtrath Doktor der Rechte Hugo Bail, S. — Arbeiter Johann Groth S. — Wachtmeister und Zahlmeister-Aspirant im 2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2 Hermann Geisler, S. — Schmiedegeselle Hermann Schachschneider, T. — Malergehilfe Otto Jeleniewski, S. — Malergehilfe Anton Chylla, S. — Schlossergeselle Max Rogall, T. — Arbeiter Ferdinand Flick, T. — Postassistent August Mierwald, S. — Maurergeselle Carl Schaefer, S. — Zimmergeselle Friedrich Albert Lindekeit, S. — Maurergeselle Wilhelm Dulski, S. — Arbeiter Karl Maschinski, T. — Arbeiter Johann Schmichtenberg, S. — Kaufmann Julius Pertschey, T. — Malergehilfe Hermann Gronau, S. — Kaufmann Bruno Kalinski, T.

Aufgebote: Kutscher Augustin Pioch und Maria Schröder. — Tischlergeselle Johann August Lemke und Emilie Schwabe. — Arbeiter Anton Czeslicki und Martha Kramer. — Sämmtlich hier. — Gutsbesitzer Jacob Emil Gottschalk in Birkenthal und Doris Schwartz hier. — Fischer Otto Eduard Julius Molinn und Emilie Malwine Lange beide in Westl. Neufähr. — Arbeiter Johann Urbanski in Unislaw und Hedwig Kucharzewski in Raczyniewo.

Heirathen. Apparatführer Johann Paschkowski und Louise Rösler geb. Kuseng. — Maurer Friedrich Weigle und Auguste Ewel. — Schmied Reinhold Beyer und Hulda Fillbrandt. — Arbeiter Karl Wnuck und Eleonore Adam geb. Schwol. Sämmtlich hier. — Steuermann Emil Sellnies zu Jedwilleiten und Martha Knorrbein, hier. — Fleischer Heinrich Krause zu Sandweg und Auguste Bähr, hier.

Todesfälle: Frau Johanna Elisabeth Berger geb. Aderjahn, 52 J. — Maschinenbauerlehrling Ernst Franz Paul Zielke, 16 J. 7 M. — S. des Sergeanten im Feldartillerie-Regt. Nr. 72 (Hochmeister) Paul Kroll, 1 Tag. — Füsilier der 12. Komp. des Gren.-Regts. König Friedrich I. Andreas Rosanowski, 22 J. 4 M. — T. des Arbeiters Bernhard Chall, 3 Tage. — Zimmergeselle Julius Heinrich Nörkau, 56 J. — S. des Buchhalters Bernhard Duwe, 3 W. — T. des Arbeiters August Konsorski, 4 J. 7 M. — S. des Hilfsweichenstellers Johann Gutzmer, 5 J. 3 M. — T. des Arbeiters August Zimmermann, 1 J. 1 M. — Wittwe Johanna Madder geb. Maske, 83 J. 2 M. — T. des Straßenbahn-Schaffners Richard Knorr, 2 J. 7 M. — S. des Gastwirths Albert Hebel, 15 J. 4 M. — S. des Schuhmachergesellen Johann Janz, 1 J. 9 M. — Arbeiterin Auguste Mateck, 87 J. 6 M. — Unehelich: 1 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der amerikanische Ausstand vor dem Schiedsgericht.

Washington, 28. Okt. (W. T.-B.) Die zur Entscheidung des Bergarbeiterausstandes eingesetzte Kommission ist heute unter dem Vorsitz des Richters Gray zusammengetreten. Gray erklärte, die Bergleute sollten als die Kläger angesehen werden und ihre Forderungen vorbringen, die Gegenpartei solle innerhalb drei Tagen ihre Antwort einreichen. Beide Parteien begeben sich in die Kohlenbezirke, um dort ein Bild der Sachlage zu gewinnen. Die nächste Sitzung findet Donnerstag in Scranton statt.

Ein angebliches Interview.

Berlin, 27. Okt. Das „Berliner Tageblatt" veröffentlicht ein Interview mit einem aktiven reichsdeutschen Staatsmann, der u. A. Folgendes sagte: Die Regierung beurtheile die gegenwärtige Lage trotz der inzwischen erfolgten Abstimmungen keineswegs allzu pessimistisch, sie erwarte vielmehr, daß die Einsicht von der Bedeutung der Handelsverträge überall durchdringen wird. Keine Partei könne die Verantwortung dafür übernehmen, daß wir schließlich in einen vertraglosen Zustand gerathen, dagegen bietet gerade die gegenwärtige Sachlage hinreichende Gelegenheit, sich auf die ungefähren Sätze der Regierungsvorlage zu einigen, ohne dabei den eigenen grundsätzlichen Standpunkt aufzugeben. Denn außerhalb des durch die Sätze des Regierungsentwurfes abgegrenzten Terrains sei kein weiterer Boden erkennbar, auf dem sich alle drei für den Abschluß künftiger Handelsverträge nothwendigen Faktoren, das sind, verbündete Regierungen, Reichstag und das Ausland begegnen könnten. Auch den enragirtesten Agrariern muß es nach den wiederholten eindeutigen Erklärungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Innern nunmehr ausgeschlossen erscheinen, daß die verbündeten Regierungen in Bezug auf Ausdehnung des Prinzips der Mindestzölle oder in Bezug auf die Zollsätze für Körnerfrucht Konzessionen machen; weit eher steht zu erwarten, daß die verbündeten Regierungen bereit sein werden, auch noch auf diejenigen Mindestzölle, die sich heute in der Vorlage vorfinden, zu verzichten. (Den Auslassungen wäre selbstverständlich nur dann Bedeutung beizumessen, wenn das „B.-T." seinen Gewährsmann nennen würde!)

Die irische Frage.

London, 28. Okt. (W. T.-B.) Unterhaus. In der Abendsitzung des Hauses beantragte O'Brien Vertagung zu dem Zwecke, daß das Haus die Lage in Irland berathen könne. Er beschuldigte die irische Exekutive, daß sie die Interessen der Grundbesitzer vertrete und die Pächter zu erdrücken versuche. Ferner erklärte O'Brien, die irische Liga habe das Verbrechen aus Irland verbannt und bestreitet, daß irgend eine Berechtigung für die Zwangsakte vorliege. Der Schatzsekretär für Irland Wyndham führt hierauf verschiedene Fälle von Einschüchterung und Boykottirung von Seiten der irischen Liga an und erklärt, die Regierung sei entschlossen Boykottirung und Einschüchterung zu unterdrücken. Er sei der Meinung, daß die Lösung der Landfrage näher sei als je. O'Brien fragt, ob die Regierung durch die Inkraftsetzung der Zwangsakte zu gewinnen hoffe. Der Antrag O'Briens wurde schließlich mit 215 gegen 121 Stimmen abgelehnt.

Der Aufstand in Macedonien.

Konstantinopel, 28. Okt. Zwischen Melnik und Newrokop fand ein Zusammenstoß zwischen Bulgaren und türkischen Truppen statt. 23 Bulgaren wurden getödtet, die übrigen zerstreut.

Auf der Suche nach den Humberts.

Paris, 28. Okt. (W. T.-B.) Dem „Petit Parisien" zufolge haben sich Detektives nach Spanien begeben, wo, wie verlautet, die Familie Humbert in einem Kloster Unterkunft gefunden haben soll.

Wieder ergriffen.

Paris, 28. Okt. Der Bankier Boulaine, welcher bei der Zurückführung von einem Verhör beim Untersuchungsrichter in das Gefängniß dem ihn begleitenden Polizisten entkommen war, wurde heute Abend im Bois Colombe wieder verhaftet und nach Paris zurückgeführt.

England und Italien im Somaliland.

London, 28. Okt. Von informirter Seite wird bestätigt, daß die italienische Regierung sich bereit erklärt habe, an der Niederhaltung der Bewegung im Somaliland mitzuwirken.

Berlin, 28. Okt. (Privat-Tel.) Mit Bezug auf die in der letzten Zeit ausgesprengten Gerüchte über eine Erschütterung der Stellung des Reichskanzlers Grafen Bülow durch den bisherigen Verlauf der Zolltarifangelegenheiten ist es als politisch bemerkenswerth hervorzuheben, daß der Kaiser und die Kaiserin sich Sonntag bei dem Reichskanzler und der Gräfin v. Bülow zum Diner angesagt hatten.

Greifswald, 28. Okt. (W. T.-B.) Heute begann hier der Prozeß gegen den Redakteur Emil Brandt Berlin und vier Mitangeklagte wegen Beleidigung des Landraths Maltzahn aus Anlaß der letzten Reichstagswahl im Wahlkreise Greifswald-Grimmen. Eine große Anzahl Zeugen ist geladen.

München, 28. Oktober. (Privat-Tel.) Die mit dem Anschein der Autorität aufgetretene Zeitungsmeldung, daß der Bundesrathsbevollmächtigte Frhr. v. Stengel zum Justizminister ausersehen sei, wird dementirt. Ebenso wird auch die Zeitungsmeldung dementirt, daß der kommandirende General des 1. Armeekorps, Prinz Arnulf, dienstmüde sei.

Wien, 28. Okt. Gräfin Stefanie Lonyay, die hier unter strengstem Inkognito eintraf, empfing doch den Besuch des Kaisers. Der Kaiser habe sich mit der Gräfin eingehend über die Vorgänge in Brüssel unterhalten, welch letztere von dem Kaiser eine Intervention beim Könige der Belgier in schwebenden vermögensrechtlichen Angelegenheiten erbat.

Paris, 28. Okt. (W. T.-B.) Der „Figaro" meldet, König Eduard von England werde anläßlich der vom 8. bis 13. November stattfindenden Regatta nach Cannes kommen, der König werde an Bord seiner Yacht „Victoria and Albert" eintreffen und wird Fahrten längst der Riviera unternehmen.

London, 28. Okt. (Privat-Tel.) Bei einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung in Cambridge, in welcher die Boerenkommandanten Kruitzinger, Foucher und Joubert sprachen, kam es zu wüsten Kundgebungen gegen die drei Kommandanten, die schließlich nach Aufhebung der Versammlung genöthigt waren, noch einige Zeit im Lokal zu verbleiben, um sich vor der draußen harrenden Menge, die eine drohende Haltung annahm, zu sichern. Foucher und Joubert erreichten schließlich unter polizeilichem Schutz ihr Hotel, während Kruitzinger in ernster Gefahr war, von der Menge gegen die Wand gedrückt zu werden. General de Wet tritt am 1. November die Reise nach Südafrika an. Botha und Delarey beabsichtigen, die geplante Reise nach Amerika doch zu unternehmen. Die Boerengenerale haben, wie der „Daily Expreß" erfährt, bei ihrer neuerlichen Anwesenheit in London Chamberlain den formellen Vorschlag gemacht, die Erörterungen über die südafrikanischen Fragen wieder aufzunehmen, haben aber darauf eine ablehnende Antwort erhalten.

London, 28. Okt. (Privat-Tel.) 15 000 ausständige Bergleute in den pensylvanischen Kohlengruben weigern sich, wie dem „Daily Expreß" aus New-York gekabelt wird, die Arbeit wieder aufzunehmen. Ungefähr 15 000 Bergleute stehen jetzt wieder in Arbeit.

London, 28. Okt. (Privat-Tel.) Der „Daily Expreß" meldet aus Brüssel, König Leopold von Belgien habe Minister Walsh, dem Kommissar der im Jahre 1904 in St. Louis stattfindenden amerikanischen Weltausstellung, versprochen, die Ausstellung zu besuchen.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. B. G. Fuchs; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Franki; für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, 28. Oktober 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.

Die Puppe.

Operette in drei Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordenneau. Deutsch von A. M. Willner. Musik von Edmond Audran.
Regie: Eugen Siegwart. Dirigent: Richard Mors.

Personen:

Rolle	Darsteller
Maximius, Vorsteher eines Konvents	Dr. Ludwig Wendt
Lancelot } Mitglieder desselben	Adalbert Lieban
Aguelet	Alfred Brämer
Balthasar	Bruno Galleiske
Benoist	Max Preißler
Basilius	Emil Werner
Baron Chanterelle	Alexander Calliano
Loremois, sein Freund	Adolf Gärtner
Hilarius, Puppenfabrikant	Eugen Siegwart
Frau Hilarius, seine Gattin	Elisabeth Pfeiffer
Alesia, beider Tochter	Marie Fiedler
Guduline, Gesellschafterin	Johanna Proft
Heinrich, Lehrling	Gustel Sieger
Pierre } Diener bei Chanterelle	Conrad Kreuzer
Jacques	Oscar Steinberg
Marie, Stubenmädchen	Jeanette von Fielitz
Ein Notar	Josef Kraft
Erste } Puppe	Helene Hollmann
Zweite	Martha Küster
Dritte	Frieda Hock
Erster } Arbeiter	Willy Maschek
Zweiter	Theodor Dietrich
Dritter	Hugo Gerwink

Das Vorspiel und der dritte Akt spielen im Konvent. Der erste Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Akt in der Villa des Baron Chanterelle.
Zeit: Gegenwart.

Im 1. Akt:
Der Weg zum Herzen. Gavotte von Paul Linke. Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Die Tyrannei der Thränen.** Lustspiel.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. **Die Hugenotten.** Große Oper.
Freitag. Außer Abonnement. Passepartout C. Bei erhöhten Preisen. Einmaliges Gastspiel der Internationalen Tournée **Gustav Lindemann. Rosa Bertens** vom Deutschen Theater in Berlin als Gast. Novität. Zum 1. Male. **Die todte Stadt.** Tragödie.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout D. Bei ermäßigten Preisen. **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Wegen Reichhaltigkeit des Programms Anfang schon 7½ Uhr.
Mittwoch, den 29. Oktober 1902:
Benefiz
Littke-Carlsen.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama Passage, Laden 7.

Die jetzt ausgestellte Reise in das
Berner Oberland
ist entzückend schön! Jeder Naturfreund, der noch nicht im Panorama war, sollte sich doch diese prächtige Schweizerreise ansehen, er wird ein ständiger Besucher werden. — Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, den 1. Nov., Abends 8¼ Uhr:
Stiftungs-Fest
der Loge Willensfreiheit des Guttemplerordens.
Zur Darstellung gelangen musikal., deklamat. (nach Rob. Johannes) u. theatralische Vorträge. — „Der Wunderdoktor", „Im Riesengebirge", zwei komische Stücke mit Gesang u. Tanz.
Eintrittskarten zu 50 Pfg. in der Saunier'schen Buchhandlung, Langgasse 20, im Reformgasthaus, Hundegasse 125, und bei Herrn Zahnarzt Ahrenfeldt, Langgasse 37.
Numerirte Logenplätze zu 1,00 Mk. nur in der Saunier'schen Buchhandlung. An der Kasse erhöhte Preise. Gäste herzlich willkommen. (15786
Zum Schluss: Tanz.

Freitag, den 14. November 1902, Abends 7½ Uhr, im Schützenhause:
Quartett-Abend der Herren Professoren Joseph Joachim, Halir, Wirth und Hausmann.
Eintrittskarten zu 4, 3, 2,50 M., Stehplätze 1.50 M., in der Musikalienhandlung von C. Ziemssen (G. Richter) Hundegasse 36.
Mitglieder des Orchester Vereins haben eine Ermässigung von 1 M. pro Sitzplatz. (15711

Kurhaus Brösen.
Jeden Mittwoch, Nachmittags 3½ Uhr:
Wintergarten-Konzert.
Entree frei. (14622

Restaurant und Café Oskar Beyer
Brodbänkengasse 10 (vorm. Oswald Nier).
Heute Dienstag:
Gross. Militär-Konzert
der Kapelle des Grenadier-Regmts. König Friedrich I.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Oskar Beyer.

Café Feyerabend
Halbe Allee. (8655b
Jeden Mittwoch: Waffeln und Engl. Flinsen.

Ausstellung im Gambrinus
der von den Mitgliedern der
Danziger Angler-Clubs
selbstgefertigten
Angelgeräthe, Netze rc.
prämiirt auf der Internationalen Fischerei-Ausstellung zu Wien.
Allen Freunden des Sports steht die Besichtigung der Ausstellung von **Donnerstag** bis **Freitag**, den 31. ds. Mts., Abends 8 Uhr frei.

The Girl with the golden hair.

Bürgerschützenhaus.
Mittwoch:
Kaffee-Frei-Konzert.
Anfang 4 Uhr Nachm. O. Stoeckmann.

Sonntag, den 2. November, 4 Uhr Nachmittags:
Geistliches Konzert
in der Johanniskirche
zur Einweihung der neuerbauten Orgel (op. 1000 der Firma Walcker & Co., Ludwigsburg) unter Mitwirkung geschätzter Dilettanten und Künstler, sowie der Kapelle des Artillerie-Regmts. v. Hindersin, veranstaltet von **Fr. Joetze**, Kgl. Musikdirektor.

1. Präludium für Orgel . . . J. S. Bach.
2. Gemeindegesang.
3. Chor: Erquicke mich mit deinem Licht A. Becker.
4. Arie a. Josua: O hätt' ich Jubals Harf' Haendel.
5. Adagio für Orgel . . . C. A. Fischer.
6. Arie a. Paulus: Gott sei mir gnädig Mendelssohn-Barth.
7. Romanze in G-dur op. 83 f. Violine u. Org. Klughardt.
8. Psalm 100 für gem. Chor . . . Fr. Joetze.
9. Einl., Thema u. Variat. für Orgel . Ad. Hesse.
10. Arie a. Wilhelm v. Oranien . . . A. Eckert.
11. Ouv. zu „Ein feste Burg" f. Ochest. u. Org. O. Nicolai.
12. Gemeindegesang: „Ein feste Burg" . Luther.

Programme à 0,20, welche als Eintrittskarten gelten, sind in den Musikalienhandlungen von Kindler, Lau und Richter zu haben. (15808

Brammer's Hotel, Langfuhr.
Mittwoch, den 29. Oktober 1902:
II. Abonnements-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Krüger.
Anfang präzise 8 Uhr. (15776
Hochachtungsvoll **Friedrich Brammer.**

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.
Abtheilung Danzig.
Vortrags-Cyklus
des Herrn **Dr. Kronenberg**-Berlin
am 1., 4. und 5. November, Abends 8 Uhr,
in der Scherler'schen Aula, Poggenpfuhl 16, über
Kant und die ethische Bewegung.
1. Die Entwickelung der unabhängigen Ethik bis Kant. 2. Die Ethik Kants. 3. Konsequenzen der unabhängigen Ethik.
Billets à M. 3,00 für den ganzen Cyklus, à M. 1,50 für den Einzelvortrag sind in Homann & Weber's Buchhandlung, Langenmarkt 10, erhältlich. (15791

Café Krause,
Ende der großen Allee.
Jeden Dienstag u. Sonnabend von 7—11 Uhr Abends:
Frei-Konzert
(Militärmusik) [8111b
wozu ganz ergebenst einladet
Herm. Krause,
Langfuhr, Hauptstr. 146.

Ruderclub Victoria, Danzig.
General-Versammlung
Freitag, d. 31. Oktober 1902, Abends 9 Uhr,
im „Hohenzollern".
Tagesordnung:
a. Neuaufnahmen.
b. Bericht über den Rudertag zu Frankfurt a./M.
c. Trainingsangelegenheiten.
d. Diverses.
15807) **Der Vorstand.**

Restaurant Gambrinushalle
Ketterhagergasse 3
Heute Abend
frische Blut- und Leberwurst.
— Eigenes Fabrikat. —
Hochachtungsvoll
15750) **Robert Witt.**

Café Hintz,
Schichaugasse 6.
Mittwoch, den 29. Oktober, von Abends 7 Uhr:
Wurst-Picknick.
Frei-Konzert. (15818

Kohlen
Holz
Briketts
Koks
Anthracit
8656b
reelle billige Bezugsquelle:
W. Pegelow,
Hundegasse 45.
Langfuhr:
Bahnhofstrasse 1.

Vereine



Stelldichein 29. 10., 2° N., Weg Conradshammer-Karlikau (Rennplatz.) Ansage z. Frühstück am Hubert-Tag i. Brösen bis 30. a. Hus. 1. erbeten. (15812

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentage pro Mann von 3 M. an, Sonntags von 4 M. an, Morgenständchen von 1 M. an. 10 Hochzeiten können stets angen. werd. Wischnewski, Danzig, Tobiasgasse 32, pt., früh. Altst. Graben 33.

Jg. fette Hafermast-Gänse, saub. gerupft, 7-10 Pfd., à Pfd. 40-42 ₰ versend. tägl. gegen Nachn. Bes. **D. Grisjull**, Gr. Marienwalde, per Gr. Friedrichsdorf Ostpr.

Topfkäse à 20 Pfennig
Scheibenrittergasse No. 13.

Verein für Knaben-Handarbeit.
Vereins-Versammlung
am 1. November, 5 Uhr Nachmittags,
Langenmarkt 43.
1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Bericht der Revisoren. 3. Wahl von 2 Revisoren. 4. Wahl des Vorstandes.
Der Vorstand.
Dieserowitz. Ehlers. Dr. Friedländer. Kable. Münsterberg.

Paul Korsch,
Gärtnerei Langgarten 44,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Brautkränzen, Brautbouquets, Trauerkränzen, Kreuzen, Palmen rc. rc. rc.
Ferner empfehle **blühende sowie Blattpflanzen.**
Zum bevorstehenden Allerseelen- und Todtenfeste empfehle besonders große Auswahl von Kränzen jeder Art.

Konservatorium zu Danzig.
Monatshonorar: Klavier, obere Klasse, 10 Mk., mittlere und Anfängerklasse 8 Mk., Gesang 10 Mk., Streichinstrument 8 Mk., Theorie 5 Mk. Näheres Prospekt. (14368
Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor,
Kassubischer Markt 9. Sprechst.: Donnerstag 4—5 Uhr.

Baar-Einlagen
verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:
2½% p. a. ohne Kündigung,
3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung
4% p. a. mit sechsmonatl. Kündigung.
Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (14469

Die westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank
e. G. m. b. H. zu Danzig,
Heumarkt 8 (Raiffeisen-Bureau)
zahlt für Spareinlagen von Jedermann
3½ Prozent
bei jederzeitiger Rückzahlung mit Verzinsung vom 1. und 15. jeden Monats ab. [4003
Kassenstunden 9—1 Uhr Vormittags u. 3—6 Uhr Nachmittags.

Die beste Reclame
ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem enorm billiger Preis.
Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:
Meine beliebte Nr. 40 Mk. 40 p. Mille,
" " " 50 " 50 "
" " " 60 " 60 "
3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für 75 Pfennig.
Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.
Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.
Cigarren-Import u. Versandhäuser
Friedrich van Nispen
Schmiedegasse 19, am Holzmarkt,
Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof,
Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse.
Fernsprecher 380. (12112

Euler's Leihbibliothek
Heilige Geistgasse 21 (8873b
empfiehlt sich, versehen mit den neuesten Werken in deutscher, französischer und englischer Sprache, unter günstigen Bedingungen zum gefl. Abonnement.
Journal-Lesezirkel. Eintritt täglich.

Eröffnungs-Anzeige!
Eröffne am 30. Oktober 1902
5 Holzmarkt 5
neben der früheren Lederhandlung „Zum Ochsenkopf" eine (8975b
Leder-Handlung
verbunden mit sämmtlichen Schuhmacher- und Sattler-Bedarfsartikeln.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Franz Boss.
1. Geschäft **Holzmarkt 5.** 2. Geschäft **Langgarten 107.** 3. Geschäft **Langfuhr, Hauptstrasse 124.**

Für Wiederverkäufer
empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von
Zigarren zu Fabrikpreisen
ebenso Shags u. Kautabake. (13933
Louis Grosskopf,
Danzig, 4. Damm Nr. 8.

Konkurs-Ausverkauf von Spielwaaren.
Das zur **Fr. Finkelde Nachf.**'schen Konkursmasse gehörige Lager von **Spielwaaren** wird zu äußerst billigen Preisen wochentäglich zwischen 9 bis 1 und 4 bis 6 Uhr ausverkauft.
Der Konkursverwalter.
14576) **Georg Lorwein.**

Liefere wieder
Dabersche Speisekartoffeln
à Zentner **2,50** M. frei in's Haus. Proben zu haben Hotel Marienburg, Langgasse 36 und Portechaisengasse 2. Bestellung dort recht bald erbeten.
H. Böttner,
Stawisken. (15817

Limburger Fettkäse,
à St. 50-60 ₰, hochfein, sehr pass. für Hotel u. Restaurant, empf. **Steffens, Scheibenritterg. 13,** Markthalle Stand 90-91.

Danzig-Kalteherberge (Tiegenort) Stutthof.
Um den an uns gestellten zahlreichen Wünschen der Interessenten entgegen zu kommen, unterhalten wir die „tägliche" Dampfbootverbindung zwischen Danzig und den obengenannten Stationen noch nach dem 1. November bis auf Weiteres, evtl. bis zur Einstellung der Schiffahrt. (15781
Abfahrt Danzig: 1 Uhr Mittags Grünes Thor.
" Stutthof: 4⁵⁸ " Morgens.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Das Mädchen mit dem goldenen Haar.

Die Wähler der 2. Abtheilung **Hochstriess, Heiligenbrunn und Zigankenberg** zur Wahl eines Stadtverordneten werden höflichst ersucht, zur Vorbesprechung am
Sonnabend, den 1. November cr.,
Abends 7 Uhr,
im **Café Boelke, Langfuhr,** sich versammeln zu wollen.
Danzig, den 27. Oktober 1902.
F. Ludwig. Heyn. Hartmann. Rabowski. Franke. Zygowski. Grunenberg. Schmidt. Schulz. H. Wieder. H. Fast. Soendermann. Schoenicke. Schwendt. Loth. Lange. Sebastian. Groenke. Hintzke. Hahn.

Stadtverordnetenwahl II. Abthl.
in Zigankenberg—Heiligenbrunn—Hochstrieß.
Bei der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl II. Abthl. in Zigankenberg—Heiligenbrunn—Hochstrieß bitten wir unsere Mitwähler, ihre Stimmen (15821
Herrn Dr. Fehrmann
geben zu wollen.
F. Fröse. A. Grönke. Wilhelm Jonas. Julius Loth. Dr. P. Reimann. Edmund Reimann. Ferdinand Rzekonski. Albert Schwendt. Oskar Schulz. Oskar Uploger.

Tüll-Gardinen.
Renommirteste Fabrikate
v. Stück d. Meter **30, 45, 60, 75 Pf. bis 1,50 Mk.**
Abgepasst d. Fenster **1,75, 3,00, 4,50, 6,00 bis 20 "**
Neueste Spachtel u. Point lace, Gardinen Stores und Rouleaux.
Gardinen-Stangen, Rosetten u. Halter. (15430
Ernst Crohn, Langgasse No. 32.

Die altbewährte
MAGGI Würze
macht augenblicklich jede schwache Bouillon, Suppen, Gemüse, Saucen rc. im Geschmack überraschend gut und kräftig. — Wenige Tropfen genügen. — Soeben wieder eingetroffen (wie auch **MAGGI's Bouillon-Kapseln**) bei **Rich. Dahlmann**, Kol. u. Del., Röpergasse 10, Ecke Hundegasse. (15532

Geschäftsgründung 1850.
Empfehle meine Spezialmarke:
Morgenland 6.
Qualitäts-Cigarre!! (15414
in Päckchen à 10 Stück Mk. 0,60.
Julius Meyer Nachfgr.,
Langgasse 84, am Langgasserthor.
Fernsprecher 279.

כשר
Junges kernfett. Rindfleisch
à Pfd. 65 Pfg., **Prima Wurstwaaren** z. billigem Preis, jeden Mittwoch **fette Gänse** empfiehlt
M. Studinski, Wurstfabrik, Breitgasse 105.
(14945

Mütter
gebt bei Husten **Fenchelhonig** oder **Johannisbeersaft M. B.** Echt Flaschen 60 u. 100 Pfg. Apotheken — Droguerien.

Hochfeine Speisekartoffeln, magnum bonum u. Dabersche, Ctr. 2 Mk. liefert frei ins Haus **Kohl**, Ohra, Neue Welt 13. (8887b

Zurückgekehrt
Dr. Petruschky.

Ich habe meine (15619
Privat-Frauenklinik
in Königsberg i. Pr. von **Bergplatz 7, 1,** nach **Bergplatz 6, 1,** verlegt. Privatwohnung wie bisher Bergplatz Nr. 7, part. **Dr. Schroeder,** Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Künstl. Zähne
Plomben
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.
(13257

Vermischte Anzeige

Zurückgekehrt
Dr. Reinke, (15732
Junkergasse 2, 2.

Künstl. Zähne Plombiren, Reparatur. rc. Billigst. Preise
A. Neuhoff, Schmiedegasse 12, 1. (8659b

Zahnersatz, Plombirungen, Zahnziehen,
billigste Berechnung.
G. Kohtz, Langgasse 49.
Sprechstunden von 9—6, für Unbemittelte v. 12—1 U. (14551

Zurückgekehrt!
Dr. Wisselinck,
Holzmarkt 12/14. (15748

Künstl. Zähne p. Zahn 2 Mk.
Cementfüllungen . Mk. 1,50 | Goldfüllungen v. Mk. 6,— an
Silberfüllungen . . " 3,— | Zahnziehen . . . Mk. 1,—
Amerikanisch. zahnärztliches Institut
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34 (neben der Apotheke.)
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt.) (8034b

Der Conradswalder Mord vor dem Schwurgericht.

Vierter Verhandlungstag.

S. und H. Elbing, 27. Okt.

Buschwärter Graiser hat nach seiner Erinnerung das angeblich zur That benutzte Gewehr dem Bruder des Angeklagten, dem Gastwirth Josef Kaminski, verkauft. Der darauf vernommene Josef Kaminski bestätigt dies mit dem Hinzufügen, daß er es während seiner Militärzeit, in welcher der Mord geschah, bei Michael Kaminski gelassen habe, während es bei Johann gefunden wurde.

Die Kaminski's stecken unter einer Decke.

Die Schneiderin Rosa Poerschke aus Danzig war bei der verstorbenen Schwester der Angeklagten, Frau Dobrowolski, beschäftigt, als die Zeitungen die Nachricht von der Ermordung der Frau Reimer brachten. Die Frau habe geweint und gesagt: „Meine Brüder haben die Frau erschossen!" Auf ihre Bemerkung, daß es sich doch um die Kaminskis handeln könne, habe Frau Dobrowolski erwidert: Nein, es sind meine Brüder, und die sind in Conradswalde. Sie sollen ja auch die Kühe der Frau vergiftet haben, und als ich Weihnachten zu Hause war, da hat er schon gesagt: Er habe die Kühe vergiftet, und zwar auf Anrathen des Knechts, der gesagt habe, man brauche nur etwas auf die Weide zu streuen. Wenn das Weib schwöre, falle er rein, und dann werde er das Weib vorher aus der Welt schaffen. Er könne schon jetzt die Kosten nicht mehr bezahlen und würde, wenn er den Termin verliere, das Weib über den Haufen schießen. Zu ihrem kleinen Sohne habe Frau Dobrowolski dann gesagt: Erich, Dein Onkelchen (Michael K.) werden wir nicht mehr sehen, der wird geköpft, und schon jetzt sei ihm bange. Weiterhin erzählt die Zeugin, daß die Frau auch zu ihrem Mann ähnliche Aeußerungen gemacht und u. a. gesagt habe: Nun haben sie den Johann verhaftet und Waterchen wollen sie auch verhaften. Aber [illegible], denn die Conradswalder stecken doch alle unter einer Decke. Die Zeugin behauptet dann, daß die Frau Dobrowolski [illegible] Umständen und dem Geschäft, in dem sie früher ihr gutes Auskommen hatte, herausgedrängt habe. [illegible] bei der Frau fast nichts zu thun gehabt und sei wiederholt von ihr ersucht worden, doch ein Zimmer bei ihr zu miethen, für 15 Mk., die es koste, werde sie [illegible] verdienen. Aus den Andeutungen der Zeugin geht hervor, daß die Frau Dobrowolski sich gelegentlich als Engelmacherin bethätigt haben soll. Sie hat einmal der Zeugin gelegentlich erzählt, daß die Tochter des Angeklagten Michael Kaminski, Anna Schivion, bei ihr heimlich entbunden habe, daß das Kind aber gestorben sei, da es drei Tage lang nichts zu essen und zu trinken bekommen habe. Auch habe man seinen Kopf in kaltes Wasser gehalten. Auf ihren, der Zeugin, Einwurf, daß das doch ein Mord sei, der herauskommen müsse, habe Frau Dobrowolski erwidert: Das kommt nicht heraus. Das ist doch kein Mord. Das Kind durfte nicht länger als sechs Tage leben, weil sonst der Vater in Strafe genommen wäre. Auf die Frage, wer denn der Vater sei, habe Frau Dobrowolski keine Antwort gegeben. [illegible] der Vater des Mädchens.

Es wird dann die Zeugin Frau Dobrowolski vorgerufen. Sie bestreitet unter Berufung auf die Mutter Gottes, auf alle Heiligen und das ihr vorgehaltene Kruzifix, daß sie jemals der Zeugin so etwas gesagt habe. Die Zeugin belaste sie nur aus Haß und Rachsucht, weil sie [illegible]. Auch beschuldigt sie die Zeugin, daß diese ihren Mann verführt habe, so daß sie jetzt mit diesem in Scheidung stehe. Die Zeugin erwidert, daß Frau Dobrowolski [illegible]. Beide Frauen werden dann gegenübergestellt und auch hierbei bleiben sie bei ihren direkt widersprechenden Aussagen. Ebenso bleibt Frau Dobrowolski dabei, daß die Zeugin ihr ihren Mann entführt habe. [illegible] zweimal aus dem Hause gegangen und das zweite Mal nicht mehr zurückgekehrt. Die Zeugin lebe jetzt in wilder Ehe.

In Bezug auf das Kind der Anna Schivion giebt Frau Dobrowolski an, daß dasselbe überhaupt nur 2½ Tage gelebt hat. Es habe in dieser Zeit keine Nahrung nehmen wollen. Vors.: Sie sollen ihm keine gegeben haben? Zeugin: Nein, es nahm die Flasche nicht. Vors.: Sie haben es also verweigert? Zeugin: Ja. Der Vorsitzende bemerkt, daß diese Bekundung der Zeugin protokollirt wird, indem er darauf aufmerksam macht, daß gegen die Zeugin bereits ein Verfahren wegen Engelmacherei schwebe. Damit war die Beweisaufnahme beendet.

Die Fragestellung an die Geschworenen.

Den Geschworenen wurden im Ganzen fünf Fragen vorgelegt, die dahin gingen, ob Johann Kaminski gemeinschaftlich mit dem Knecht Wiechowski die Eigenthümerfrau Justine Reimer vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet, und der Angeklagte Michael Kaminski die Beiden zu dem Verbrechen des Mordes angestiftet bezw. ob Johann Kaminski dem Wiechowski bei der That Beihilfe geleistet [illegible] bei dem ersteren der Beziehung der That Beihilfe geleistet hat.

Hierauf folgte

das Plaidoyer des Staatsanwalts Päsler.

Er führte aus: Dem Urtheil in diesem Prozeß sieht man mit Spannung entgegen. Es handelt sich um ein Verbrechen, das mit dem Tode des Thäters geahndet wird. Immerhin aber giebt es auch beim Morde Fälle, wo irgend welche Entschuldigungsgründe angeführt werden können. Allein in vorliegendem Falle [illegible]. Man kommt nicht in die Lage, den Angeklagten [illegible]. Der Angeklagte [illegible] hat dem Fiskus nicht gelegen, bis [illegible]. Es ist gar keine Frage, daß nur die drei Thäter nur in einem ganz engen Kreise zu suchen waren, in dem Kreise, der mit der Ermordeten in heftigster Feindschaft lebte. Es ist nicht weder um einen Raub- noch um einen Lustmord, sondern um einen Mord aus Rache. [illegible] Man komme daher nur auf die Familie Kaminski. Nun ist Michael Kaminski eingewendet worden, daß ein Attentat [illegible]. Aber dieses Attentat [illegible] ganz unwahrscheinlich, daß ein Feind Michael Kaminski die Schüsse auf [illegible] Schutz gefeuert habe. [illegible] Es sei daher ausgeschlossen, daß jemand anders als einer der Angeklagten die Schüsse abgegeben haben könne, gerade auf den Fall, daß das Reimersche Haus [illegible] und Michael Kaminski einen gemeinsamen Feind gehabt hätten. Es würde also nur ein Attentat auf das eine

oder das andere Haus, nicht aber auf beide in Frage kommen. Dagegen spreche auch das Verhalten der Frau, der Tochter und des Knechts des Angeklagten Kaminski, die nach dem Schuß weder nach dem Thäter geforscht, noch sich irgendwie über die That erschreckt gezeigt hätten. Das zeige deutlich, daß sie um die That wußten. Die Kaminskis hätten auch allen Anlaß gehabt, die That zu begehen. Michael Kaminski habe befürchten müssen, als Urheber der Viehvergiftung verurtheilt zu werden und er habe sonach das dringende Interesse gehabt, seine Hauptbelastungszeugin vor dem Verhandlungstermin aus der Welt zu schaffen. Weil aber aus diesem Grunde auf ihn der Verdacht der Thäterschaft gefallen wäre, so habe er seinen Bruder und seinen Knecht zur Begehung der That beredet. Die Absprache sei schon um Weihnachten erfolgt und die ganze Sache sei nach einem schlau angelegten Plane vor sich gegangen. Jeder habe eine bestimmte Rolle innegehabt und diese Rolle bis zum letzten Augenblick genau durchgeführt. Michael Kaminski sei als die Seele des ganzen Komplotts anzusehen. Geschossen habe entweder der Bruder oder der Knecht. In beiden Fällen habe der Thäter in Wiechowski's Stiefeln gesteckt. Im ersteren Falle würde die Anna Schivion ihrem Onkel die Stiefel des Knechts, aber mit dessen Wissen, gereicht haben, damit man für diesen als Alibi anführen konnte, er habe zur Zeit der That im Stalle geschlafen. Im andern Falle aber habe Johann Kaminski dem Knecht bei der That Beihilfe geleistet, indem er „Schmiere stand". Daß er am Mordabend in Conradswalde gewesen sei, beweise das einwandfreie Zeugniß des Fleischers Bogguschː Zur Fortschaffung des Gewehrs habe die Nacht nach der That gedient und benutzt sei offenbar das des Johann Kaminski. Wie dem aber auch sei, so stehe doch außer Frage, daß alle drei Angeklagte der That schuldig seien und er bitte daher, **alle drei schuldig zu sprechen.**

Die Plaidoyers der Vertheidiger.

R.-A. Battré-Elbing, der Vertheidiger des Wiechowski, weist darauf hin, daß der 50-jährige Angeklagte bisher vollständig unbestraft war, sich eines guten Leumunds erfreute, stets harmlos erschien und nur den Schnaps etwas liebte. Es lag für ihn auch gar kein Motiv vor. Es könne auch ein weibliches Wesen den Schuß abgegeben und dabei die Stiefel des Wiechowski angezogen haben. Vielleicht liege überhaupt kein Mord, sondern nur ein Unglücksfall vor. Der Vertheidiger plaidirt auf **Freisprechung** seines Klienten.

Justizrath Schulze theilt die Ansicht, daß vielleicht nur ein Schreckschuß abgegeben werden sollte und die Frau nur zufällig in die Schußlinie lief, auch daß die That einem **Weibe** sehr wohl zuzutrauen sei. Das Gewehr, mit welchem die Schüsse abgegeben wurden, sei wahrscheinlich für immer verschwunden. Sein Klient Johann Kaminski sei bis jetzt ganz unbescholten gewesen, habe auch an dem Mordtage vollauf mit seinem kranken Pferde zu thun gehabt und sei gar nicht nach Conradswalde gekommen. Auch dieser Vertheidiger ersucht um die Verneinung aller Schuldfragen.

Der dritte Vertheidiger, R.-A. Diegner-Marienburg, hält einen Zusammenhang zwischen den Angeklagten Kaminski und dem Knecht Wiechowski für ausgeschlossen. Die Angeklagten wären thöricht gewesen, einen so schwatzhaften Alkoholiker zum Mitwisser ihrer That zu machen. Ebenso ausgeschlossen sei es aber auch, daß Michael Kaminski an der That irgendwie betheiligt sei, und wenn seine verdächtigen Redensarten als belastend angeführt worden seien, so bemerke er, daß ein Mörder doch nicht so dumm sei, seine That vorher überall anzukündigen. Auch er bittet, seinen Klienten freizusprechen.

In seiner Erwiderung bemerkt

Staatsanwalt Päsler,

daß, auch wenn man alles, was die Vertheidiger vorgebracht hätten, ausscheide, noch genug Thatsachen übrig blieben, um zu einer Verurtheilung der drei Angeklagten zu gelangen. Sogar wenn man die Thäterschaft der Anna Schivion annehme, würde eine Anstiftung und Mitthäterschaft der übrigen Angeklagten bestehen bleiben und zu ihrer Verurtheilung führen müssen. An einen groben Unfug oder Unglücksfall glaube er nicht.

Es folgten dann noch einige Ausführungen der drei Vertheidiger und der Angeklagten, worauf die Geschworenen sich nach der üblichen Rechtsbelehrung zur Berathung zurückzogen.

Um 5 Uhr Abends verkündete der Obmann Oberförster Müller-Altleiche den Spruch der Geschworenen, wonach der Angeklagte Michael Kaminski der Anstiftung zum Morde schuldig gesprochen wurde. Bei den Aneklagten Johann Kaminski und dem Knecht Wiechowski wurden die Fragen nach der Thäterschaft verneint, dagegen die auf Beihilfe bejaht, so daß die Geschworenen bei ihrem Spruch einen unbekannt gebliebenen Thäter vorausgesetzt haben.

Auf Grund dieses Spruches beantragte Staatsanwalt Päsler gegen Michael Kaminski die Todesstrafe und gegen Johann Kaminski und Wiechowski je 15 Jahre Zuchthaus und entsprechenden Ehrverlust. Auf die Frage, ob sie etwas zu diesen Strafanträgen zu bemerken hätten, ruft Johann Kaminski: Das ist ja keine Ewigkeit, die kriege ich rum. (!!) Aber dann wird sich auch wohl herausgestellt haben, daß der Bogguſch einen Meineid geleistet hat, als er sagte, er hätte mich gesehen. Daß der einen Meineid geleistet hat, dafür hätte ich gern meinen Kopf hergegeben! Der Knecht Wiechowski erklärte: Ich weiß von nuscht! während Michael Kaminski bemerkte: Ich verlasse mich auf meinen Vertheidiger!

Nach kurzer Berathung verkündete der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Rauscher folgendes

Urtheil:

„Nach dem Wahrspruch der Geschworenen ist der Angeklagte Michael Kaminski der Anstiftung und der Angeklagte Johann Kaminski und Wiechowski der Beihilfe zum Morde schuldig. Der Angeklagte Michael Kaminski wird deshalb zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Bei der Beurtheilung der beiden anderen Angeklagten ist in Betracht gezogen worden, daß der Knecht Wiechowski unter dem Einfluß seines Dienstherrn gehandelt hat. Er wird deshalb zu **7 Jahren Zuchthaus**, der Angeklagte Johann Kaminski dagegen zu **11 Jahren Zuchthaus** verurtheilt und gegen jeden der Angeklagten außerdem auf je 10 Jahre Ehrverlust erkannt. Die Kosten des Verfahrens fallen den Angeklagten zur Last."

Während die beiden letzten Angeklagten das Urtheil ruhig entgegennahmen, war Michael Kaminski leichenfahl geworden und hielt sich nur mühsam aufrecht. Die Verurtheilten wurden sofort abgeführt.

Provinz.

r. Neustadt Westpr., 27. Okt. Der am 19. Oktober zum Besten des St. Marienkrankenhauses veranstaltete Bazar hat nach Abzug aller Unkosten einen Reinertrag von 3515 Mk. ergeben.

a. Rehhof, 26. Okt. Freitag Abend brannte die Scheune des Schmiedemeisters Haunin in Gr. Weide mit der diesjährigen Ernte vollständig nieder. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. — Der Vaterländische-Frauen-Verein veranstaltet am 9. November einen Bazar zum Besten der hiesigen Diakonissenstation.

-k- Gollub, 26. Okt. In Elgischewo brannte ein Einwohnerhaus des Besitzers Thomas Jastrzembski mit Scheune und Stall ab. Sieben Schweine sind mitverbrannt. Einer der beiden Hausbewohner bemerkte, daß in einer geretteten Uhr der in ihrem Gehäuse aufbewahrte Baarbetrag von 60 Mk. fehlte. Der Gendarm stellte fest, daß sich die Flurnachbarin das Geld noch vor dem Brande angeeignet hatte. Hierdurch hat sich auf letztere auch der Verdacht der Brandstiftung gelenkt.

G. **Pillau**, 24. Oktober. Das bei F. Schichau in Elbing neu erbaute Torpedoboot „S 114" erledigte heute eine sechsstündige Vorprobefahrt mit gutem Erfolge. An Bord befand sich außer der Kaiserlichen Torpedoboots-Abnahmekommission auch der Inspekteur des Torpedowesens, Herr Kontre-Admiral Fritze, mit mehreren anderen höheren Marineoffizieren und Baubeamten. Anfang nächster Woche, wenn die Besatzung eingetroffen sein wird, werden weitere Probefahrten unternommen werden.

G. **Pillau**, 26. Oktober. Dem Schuhmachermeister Batzel ist für Ausbildung eines taubstummen Lehrlings eine Prämie von 150 Mk. bewilligt worden.

dt. **Lauenburg**, 25. Okt. Das Tagelöhnerhaus des Mühlenpächters Rahn zu Bychow brannte völlig nieder. In dem Hause wohnten der Sattler Gersonke und der Arbeiter Boike, denen ein großer Theil ihrer Sachen verbrannt ist. Das Feuer soll durch den schadhaften Schornstein entstanden sein.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. Oktober.

Angekommen: „Lina," SD., Kapt. Permien, von Stettin mit Gütern. „Franziska," SD., Kapt. Prignitz, von Hamburg mit Gütern. „Garvelpark," SD., Kapt. James, von Burntisland mit Kohlen. „Stella," SD., Kapt. Janzen, von Köln mit Gütern.

Gesegelt: „Emma," Kapt. Müther, nach Kappeln mit Kleie. „Alberdina," Kapt. Schuur, nach Kjöge mit Holz. „Enok," Kapt. Jakobsen, nach Kopenhagen mit Getreide. „Carl," Kapt. Clemmensen, nach Malmö mit Getreide. „Lagon," SD., Kapt. Frankmann, nach London mit Holz. „Charlotte," Kapt. Hansen, nach Svendborg mit Oelkuchen. „Deerpark," SD., Kapt. Arter, nach Greenock mit Zucker.

Neufahrwasser, 28. Oktober.

Angekommen: „Saturn," SD., Kapt. Klöfkorn, von Leer und Emden mit Gütern.

Einlager Schleuse vom 27. Oktober.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 Kahn mit Glasbrocken. D. „Einigkeit", Kapt. Groß, von Königsberg mit 30 To. Raps und div. Güter an Emil Berenz, D. „Linau", Kapt. Adler, von Königsberg mit div. Güter an A. Zedler, D. „Frisch", Kapt. Bellmann, von Elbing mit div. Güter an A. Zedler, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing mit div. Güter an v. Riesen, Richard Arndt von Neuteich mit 50 To. Zucker an Benno Ziehm, sämmtlich in Danzig. Carl Kirsch von Tiegenhof mit 45 To., Michael Sprengel von Hirschfeld mit 50 To., Josef Lipke von Mewe mit 112½ To., Franz Gorski von Montwy mit 151 To., Emil Halle von Bromberg mit 186 To., Julius Neuleuf von Thorn mit 121 To., D. Sackrocki von Thorn mit 151 To., Carl Pohl von Thorn mit 150 To. Zucker, sämmtlich an Wieler & Hardtmann in Neufahrwasser. Friedrich Hieske von Oscheck mit 80 To. Roggen und 8 To. Erbsen an Steffens & Söhne in Danzig. Julius Pohl von Thorn mit 150 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser.

Bäder-Nachrichten.

Königsberg i. Pr. Auch in den Wintermonaten suchen Chronisch-Kranke aller Art die in Mittelhufen, Bahnstraße 7/9 gelegene und durch vorzügliche Erfolge bekannte Naturheilanstalt auf, deren Einrichtungen, sowie geschlossene Wandelhalle und geschützt liegender Park sie zu Winterkuren besonders geeignet machen. Die Behandlung erfährt selbstverständlich eine der Jahreszeit entsprechende Modifikation, erleidet jedoch keine Einschränkuug; selbst die Sonnenbäder finden in den elektrischen Lichtbädern einen Ersatz mit fast gleicher Heilwirkung. Von hervorragendem Interesse für Kranke mit Lupus, Kopf und Gesichtsausschlägen, Schuppenflechten, flächenhaftem Haarausfall ist die Neueinrichtung (Prinzip Prof. Finsen), mittels kalten blauen Lichts diese Krankheiten sicher zu beseitigen. Ueberhaupt sind, da der Jahreszeit wegen die Patienten sich mehr bewegen, die Heilerfolge im Winter bei der natürlichen Behandlung mit Diät, Wasserheilverfahren, Massage, Gymnastik und Lichtheilverfahren nicht weniger günstig als im Sommer, und kann deshalb die Anstalt einem jeden Kranken, sowie jedem Erholung und Kräftigung Suchenden empfohlen werden. Anstaltsprospekte und Broschüren über Krankheitsfälle, welche bereits mit Erfolg behandelt worden sind, versendet gratis und franko der Inhaber der Anstalt, der prakt. Arzt und Spezialarzt f. d. Naturheilverfahren Dr. med. Paul Schulz. (403

Handel und Industrie.

New-York, 27. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	25./10.	27./10.		25./10.	27./10.
Can. Pacific-Actien	—	135 1/8	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	108 3/4	per Oktober	—	6.00
„ „ Preferr.	—	91 1/4	per November	—	5.20
Petroleum refined	—	7.20	per Februar	—	5.35
do. standart white	—	8.60	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	1.30	per Oktober	—	—
			per December	78 1/8	78 5/8
Zucker Muscovad.	—	5 3/8	per Mai	77 7/8	78 1/4

Chicago, 27. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	25./10.	27./10.		25./10.	27./10.
Weizen			Schmalz		
per Oktober	—	—	per Oktober	—	11.27
per December	72 1/2	72 3/4	per Januar	—	9.27
per Mai	73 7/8	74 1/4	Pork per Oktober	—	16.90

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Okt. Wasserstand 1.87 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Nichts angekommen und abgefahren.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 28. Oktober 1902.

Ochsen: 33 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31—33 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 28—30 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 24—26 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 21—33 Mk.

Kalben und Kühe: 77 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—32 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 23—26 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—21 Mk.

Bullen: 34 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 32—33 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29—31 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21—23 Mk.

Kälber: 80 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 46—49 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 38—43 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 30—36 Mk.

Schafe: 192 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 23—25 Mk. 2. Aeltere Masthammel 21—22 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 17—20 Mk.

Schweine: 328 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—45 Mk. (Käser) 46—47 Mk. 2. Fleischige Schweine 40—42 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 37—39 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Langsames Geschäft, voraussichtlich geräumt.

Kälberhandel: Lebhaft.

Schafe: Gedrücktes Geschäft.

Schweinemarkt: Flaues Geschäft, bleibt Ueberstand.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 28. Okt.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	756,8	WSW	mäßig	bedeckt	11,1
Blackiod	760,8	SW	mäßig	bedeckt	12,2
Shields	762,7	SW	schwach	bedeckt	8,3
Scilly	763,8	W	mäßig	Nebel	12,8
Isle d'Aix	766,5	NNO	leicht	bedeckt	9,0
Paris	766,1	NW	schwach	bedeckt	8,1
Vlissingen	765,8	NO	s. leicht	Dunst	8,8
Helder	765,9	SO	s. leicht	halbbedeckt	8,0
Christiansund	761,5	SW	s. leicht	Regen	7,6
Skudesnaes	764,1	S	stark	bedeckt	9,2
Skagen	766,0	S	s. leicht	bedeckt	8,8
Kopenhagen	766,8	ONO	s. leicht	Dunst	7,8
Karlstad	766,7	—	still	Nebel	1,0
Stockholm	764,8	—	still	bedeckt	2,8
Wisby	765,7	WNW	leicht	wolkenlos	5,3
Havaranda	755,7	SW	mäßig	wolkig	1,9
Borkum	765,8	O	s. leicht	wolkenlos	8,0
Keitum	766,0	—	still	bedeckt	5,1
Hamburg	765,8	NNO	s. leicht	wolkig	4,2
Swinemünde	765,6	—	still	Dunst	5,9
Rügenwaldermünde	766,0	OSO	s. leicht	Dunst	2,5
Neufahrwasser	766,1	—	still	Dunst	5,2
Memel	766,4	O	s. leicht	Dunst	0,8
Münster Westf.	765,2	NW	leicht	Nebel	2,4
Hannover	765,0	—	still	Regen	6,0
Berlin	764,9	SO	s. leicht	bedeckt	6,1
Chemnitz	764,7	SSW	leicht	bedeckt	5,8
Breslau	765,1	—	still	bedeckt	2,4
Metz	763,0	NNO	leicht	bedeckt	7,7
Frankfurt (Main)	763,6	N	s. leicht	bedeckt	6,9
Karlsruhe	763,2	NNO	leicht	bedeckt	7,6
München	763,7	SO	s. leicht	bedeckt	4,8
Holyhead	763,6	—	still	wolkig	12,2
Bodö	755,0	SW	stark	bedeckt	6,4
Riga	—	—	—	—	—

Ein Hochdruckgebiet bis zu 767 mm liegt über Mitteleuropa, eine Depression unter 756 mm über Nord- und Südeuropa. In Deutschland ist das Wetter ruhig, ziemlich mild, an der Küste vielfach heiter, im Binnenland trübe.

Ruhiges, theils heiteres, theils nebeliges, sonst trockenes Wetter ohne erhebliche Wärmeänderung ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 28. Okt.
(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	meist bewölkt	Cherbourg	—
Swinemünde	0	meist bewölkt	Paris	0
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	0
Münster	1	Vrm. Niederschl.	Prag	1
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	0
Metz	0	Vrm. Niederschl.	Lemberg	0
Chemnitz	0	meist bewölkt	Hermannstadt	—
München	0	meist bewölkt	Triest	—

Nervenstärkende Ernährung für Erwachsene und Kinder.

Sanatogen

Broschüre gratis und franko.
Bauer & Cie., Berlin SW. 48.
(15767m)

Zu dem Konkurse

über das Vermögen des Kaufmanns W. A. H. Schulz aus Zoppot soll die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind Mk. 1373,27 verfügbar. Zu berücksichtigen sind Mk. 19618,19 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei II des Königl. Amtsgerichts hierselbst zur Einsicht aus. (15774
Zoppot, den 25. Oktober 1902.
Der Konkurs-Verwalter.
Ernst.

The Berlitz School,
Vorstädt. Graben 54, I.
a Lecture will be given in the above School on Thursday next at 6 p. m. (15815
Subject: Biography of Oliver Goldsmith.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Seefahrer Johann Friedrich Julius Herrmann aus Danzig, geboren in Danzig am 23. Juni 1866, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8. M Nr. 219.02 sofort Mittheilung zu machen.
Danzig, den 24. Oktober 1902. (15788
Der Königliche Erste Staatsanwalt.
Beschreibung: Alter: 36 Jahre. Größe: 1 m 80 cm (ungefähr). Statur: schlank und kräftig. Haare: schwarz. Augen: dunkelbraun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: schwarzer Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch, Danziger Dialekt.
Besondere Kennzeichen: Trägt Ohrring am linken Ohr und ist tätowirt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Johann Neumann aus Schidlitz, geboren am 10. August 1884 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts in Danzig vom 7. August 1902 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8 L Nr. 205.02 sofort Mittheilung zu machen.
Danzig, den 24. Oktober 1902. (15789
Der Königliche Erste Staatsanwalt.
Beschreibung: Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 57 cm. Statur: schwächlich. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.
Besondere Kennzeichen: Beide Unterarme und Hände tätowirt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oliva, Georgstraße Nr. 3 belegene, im Grundbuche von Oliva Blatt 278 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Heinrich Trinks in Oliva eingetragene Haus-Grundstück
am 18. December 1902, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33-35, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.
Das Grundstück besteht aus einem Wohnhaus mit Verbindungsgang und Hofraum und einem Backhaus, der jährliche Nutzungswerth beträgt 1500 Mk., die Größe des Hofraums 8 ar 69 qm. Der Hofraum führt die katastermäßige Bezeichnung Kartenblatt 6 Parzelle Nr. 244/49 der Gemarkung Oliva. Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 308. Gebäudesteuerrolle Nr. 280.
Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.
Danzig, den 24. Oktober 1902. (15780
Königliches Amtsgericht 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Vorstädt. Graben 16, belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstädt. Graben Blatt 37, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Grundstücks- und Geschäfts-Erwerbs- sowie Kreditvereins für Wirthschaftsbeamte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück
am 17. December 1902, Vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33—35, Zimmer 42 versteigert werden.
Das Grundstück besteht aus einem Wohnhaus mit Seitenflügel und kleinem Hofraum, hat eine Größe von 1 ar 61 qm und einen jährlichen Nutzungswerth von 1660 Mk. (Parzelle Nr. 1095 des Kartenblatts 15 der Gemarkung Danzig), Grundsteuermutterrolle 2937, Gebäudesteuerrolle 14.)
Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.
Danzig, den 22. Oktober 1902. (15779
Königliches Amtsgericht 11.

Aufgebot.

Der Agent Robert Ehm in Elbing, Logenstraße 3, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron in Elbing, hat beantragt, den verschollenen Bruder, den verschollenen Artillerie-Unteroffizier, späteren Zigarrenarbeiter Otto Ehm, zuletzt wohnhaft in Danzig, für todt zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
den 30. April 1903, Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Danzig, den 22. Oktober 1902. (15778
Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 4 Uhr starb nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten unser inniggeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der Fleischermeister

Albert Mankowski

in seinem 68. Lebensjahre.
Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend an
Gutcherberge, den 28. Oktober 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 31. d. M., Vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Mit bewegtem Herzen haben wir die vielfachen Beweise der überaus grossen Theilnahme wahrgenommen, die uns bei dem Heimgange unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns

Gustav Harder

in so herzlicher Weise entgegengebracht worden sind. Wir danken der Gemeinde Ohra für ihre so treue Antheilnahme, dem Kriegerverein für die dem Verewigten erwiesene Ehrung, den werthen Mitgliedern des Freundschaftlichen Vereins, sowie allen Freunden und Bekannten für die reichen Kranz- und Blumenspenden als letztes Liebeszeichen für den Entschlafenen.
Ohra, den 28. Oktober 1902.
Die Hinterbliebenen.

Den 27. Oktober, Morgens 9 Uhr, entschlief nach langem, qualvollem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Charlotte Wiedemann geb. Löffke

im 63. Lebensjahre. Dieses zeigen an
Danzig, den 28. Oktober 1902.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause Gr. Oelmühlengasse Nr. 13 statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die Kranzspenden, sowie Herrn Prediger Auernhammer für seine trostreiche Grabrede und den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang beim Begräbniß meiner lieben, unvergeßlichen Frau spreche ich im Namen d. Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Gustav Wolf.

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen erfreut an
Danzig, d. 26. Okt. 1902.
Bruno Kalinski u. Frau
Elfriede geb. Beyer.

Gestern Vormittag um 10¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager u. Onkel

Ernst Zielke.

Um stille Theilnahme bitten
Danzig, d. 28. Okt. 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 31. Okt. cr., 3 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des Militär-Kirchhofes aus statt.

Neubau des Polizeidienstgebäudes zu Danzig. Die Schmiede- und Glaserarbeiten (T-Träger-Lieferung) sollen in einem Loose vergeben werden. Der Verdingungsanschlag, Eisenlisten und Bedingungen sind im Baubureau Holzgasse 12 einzusehen, Verdingungsunterlagen auch gegen Vervielfältigungskosten im Betrage von 1,00 Mk. von dort bezogen werden. (15796
Der Termin zur Eröffnung der Angebote ist festgesetzt auf Dienstag, den 11. Novbr. d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Baubureau.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Danzig, den 25. Oktbr. 1902.
Der Königl. Kreisbauinspektor.
Mutiray, Baurath.
Der Regierungs-Baumeister.
Kloeppel.

Dr. med. Paul Schulz' (15769
Naturheilanstalt für Chronisch-Kranke.
Anerkannte Heilerfolge!
Königsberg i. Pr., Mittelhufen, Bahnstraße 7/9.
Eröffnet 1894. Anstaltsprospekte u. Broschüren über bereits behand. Krankheitsfälle gr. u. fr. **Vorzügliche Winterkuren.**

Auctionen

Auktion Petri-Kirchhof 2, bei Poggenpfuhl.

Donnerstag, den 30. Oktober, Vorm. von 10 Uhr ab versteigere ich im freiwilligen **Auftrage des Herrn Prediger Hoffmann** wegen Fortzugs die noch vorhandenen gebrauchten Möbel meistbietend, als: **1 Pianino**, fast neu, **4 Kleiderschränke, Bettgestelle** mit Matr., **1 antik. Schreibsekretär mit 36 Schubladen, 1 groß. nußb. Trumeauspiegel** mit Marmorpl., **Wäscheschränke**, Nachttische, **gr. Speisetafel, 6 Einlagen**, Gesellschaftslampe, Figuren mit Konsolen, **2 Armleuchter** mit Behang, **1 groß. Bettkasten, ganz zerlegbar**, 1 Kommode mit Spiegeltoilette, Waschtische mit Geschirr, **1 Nähmaschine**, Kinderbettgestelle, 4 Aktenregale, **Petroleumofen, Bücherschrank**, div. Gartenmöbel, 18 Stühle, **div. Tisch- u. Bettwäsche, Küchengeschirr, div. Bilder, 1 Sopha** und Bodenrummel, wozu einlade. (8980b
Eduard Glazeski, Auktionator, 3. Damm 14.
NB. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab gestattet.

Auktion in Gutcherberge Nr. 12.

Donnerstag, den 30. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Folge freiwilligen Auftrags aus dem Nachlasse des verstorbenen Pächters Herrn **H. Schamp** an den Meistbietenden verkaufen:
2 gute Pferde (ca. 6- und 8-jährig), 2 Kühe, davon 1 trgd., 1 gemästetes Kalb, 1 fettes Schwein, 1 Hofhund mit Bude, 1 gr. und 1 kl. Kastenwagen auf Federn, 1 Arbeitswagen mit Zubehör, 1 Marktschlitten, Spazier- u. Arbeitsgeschirre, 1 Häckselmaschine, 1 Baum-, 1 Dungkarre, 1 Mangel, Pflüge, Egge, Fässer, Eimer, Körbe, Säcke, 1 Pferdedecke, 1 große Partie Zimmerhandwerkzeug, 1 Hobelbank, 1 Satz Holzschrauben, 1 Quantum Roggengarben (von ca. 2 Morgen kulm.), ca. 130 Zentner Kuh- u. Pferdeheu, ca. 400 Zentner Kartoffeln (magnum bonum und Rosen), 1 Quantum Wrucken und Futterrüben, 8 Rücken Weißkohl, 1 Partie Gemüse, ca. 45 Mistbeetfenster, 1 Haufen Dung und ca. 80 Ruten Torf.
Ferner: Kleider- und Wäscheschränke, Sopha, Sophatisch, Spiegel, Rohr- und Brettstühle, Uhren, Tische, Bettgestelle, Porzellan, Lampen, sowie sämmtl. Haus- u. Küchengeräthe 2c.
Den mir als sicher bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit**. Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab. (15597
Arthur Klau, Auktionator, Danzig,
Fernsprecher 1009. Frauengasse 18.

Auktion im städtischen Leihamte Wallplatz 14,

mit versetzten Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, gegenüber den Nummern
Nr. 5421 bis Nr. 18541
Dienstag, den 4., Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. November 1902, Vormittags 9 Uhr ab, mit Kleidern, Wäsche, Gold- und Silbersachen, Uhren u. s. w. Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.
Danzig, den 10. Oktober 1902. (15587
Das Leihamts-Kuratorium.

Auktion Paradiesgasse 4.

Mittwoch, 29. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (15759
11 Fl. Apfelwein, 2 Fl. Muskatwein, 13 Fl. Rothwein, 9 Fl. Ungarwein, 1 Fl. Cognac
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieh.

Auktion Wallgasse 3—5.

Am Mittwoch, den 29. Oktober, Nachm. 3 Uhr, werde ich daselbst im Wege d. Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten Gegenstände, als: (15758
1 Partie Beleuchtungsgegenstände, 1 Feldschmiede, Bohrmaschine, 1 Drehbank, 2 Fahrräder
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Paradiesgasse 4.

Mittwoch, 29. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (15760
1 Schlafsopha
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Paradiesgasse 4.

Mittwoch, 29. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (15761
60 Kisten u. 27/2 Kisten Zigarren
öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Lastadie 25.

Mittwoch, den 29. Oktober, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst auf dem Gehöfte der Speditionsfirma **Heinrich Hülsen** in einer Streitsache (15773
2 Kisten und 1 Fass Wein
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janke,
Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (15708
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26.

Ein gut erhaltener mahagoni **Pfeilerspiegel** zu kauf. ges. Weidengasse 29, pt. (15714

Möbel sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann**, Altstädt. Graben 64. (8035b

---

Hohe Preise w. gezahlt für Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Wäsche pp. Offerten unter R 134 an die Exp. (8465b

---

Haare werden stets gekauft 1. Damm 13, Friseurgesch. (8931b

Säulenwaage, weiß od. Messing, sowie eine große **Hängelampe** für Schaufenster passd. zu kaufen gesucht. Offerten unt. R 679 Exp. (8932b

---

Kleine Dezimal-Waage wird zu kaufen gesucht Langgarten 29.

Ein eiserner, transportabl. Räucherofen zu kaufen gesucht. **A. Noege**, Schidlitz, Oberstraße 81.

Selterwasser-Apparat gesucht Off. u. R 697 an die Exp. (8949b

---

Eine Dezimalwaage wird gekauft Jopengasse 5, Bierk.

Gebr. schw. Kutschermäntel werd. gek. Langgarten 27. (8948b

Das Infanterie-Offizierskasino Neufahrwasser sucht mehrere Zentner **Torfstreu** zum Bedecken einer Eismiethe. (15792

Ausgekämmte Haare kauft **Nicolay**, Stadtgebiet 7. (8979b

Suche zwei gut erhaltene Gaskronen
Offerten unter Nr. 1000 hauptpostlag. Danzig erbeten. (15790

Schwarzes oder dunkelfarbiges **Seidenkleid** preiswerth zu kaufen gesucht. Off. u. R 736 an die Expd. d. Bl.

Sauberes Zeitungspapier wird gekauft Holzmarkt 9.

Die höchsten Preise für getrag. Herrenkeider werden bezahlt. Offerten unt. R 729 an die Exp.

Patent-Bier-Flaschen kauft Keller Breitgasse Nr. 109.

Leichter einspänniger Federwagen wird zu kaufen gesucht. (15813
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges., Gr. Gerbergasse 5.

Weinflaschen werden gekauft.
Erstes Ungarwein-Special-Haus,
Jopengasse 22. (8976b

Zeitungspap. k. Scheibenrittrg. 6.

Verpachtungen

Dampfsägewerk

in waldreicher Gegend Hinterpommerns, unmittelbar in der Nähe der Staatsbahn gelegen, bestehend aus: (15556
1 52pfd. Wolf'schen Lokomobile
2 Vollgattern,
1 Horizontalgatter,
1 Kreissäge,
1 Pendelsäge,
1 Sägenschärfer
ist einschl. des dazu gehörigen Dielenplatzes, mehrer. Schuppen Geleise und Lagerhölzer sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Gleichzeitig können Rundhölzer aus dem Walde des Besitzers dieses Dampfsägewerks gekauft werden. Der Wald stellt den Einschlag von ca. 2-3000 Festmetern jährlich auf etwa zehn Jahre sicher. Offerten unt. 15556 an die Exp. d. Blattes. (15556

Bäckerei mit Patent-Kohlenofen, in dicht bevölkerter Gegend Langfuhrs, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in Müggau bei Schidlitz. (15473

Der Obst- und Gemüsegarten der Brauerei **Weichselstrasse No. 2** ist zu verpachten. Näheres daselbst. (15651

Schmiede in Zoppot (Danzigerstraße) (15799
an tüchtigen Schmied von sofort preiswerth zu verpachten. Nebenverdienst gewährleistet. Näh. b. **Friedrich Häser**, Zoppot.

Fleischerei mit voll. Ladeneinrichtung, pass. für Anfänger, im lebhaft. Vorort Danzigs, sof. bei billiger Miethe zu verpachten. Gute Existenz. Off. u. R 751 an die Exp. (8982b

---

Restaurant, Vorzugseckage, groß. Garnison, Hotelkonsens, Zentrum d. Stadt, ausgezeichnete Brodstelle, sofort vom Hausbesitzer zu übern. Pacht 400 Mk. ¼-jährlich. **Mietzner**, Inowrazlaw Posnerstr. 64. (15819

Pachtgesuch

Gutgehendes Zigarren-Geschäft wird zu kaufen od. pacht. gesucht. Off. m. Pr. u. R 689 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

And. Untern. hlb. beabs. m. Grdst. Jungferng. z. vk. 8½% verz. Prs. 16000 ℳ Anz. 1500-2000. Off. R 714

Villa-Verkauf
Meine am Pelonker Walde gelegene Villa mit Pensionat, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, beabsichtige wegen Uebernahme eines Geschäfts mit auch ohne Einrichtung baldmöglichst zu verkaufen resp. die Wohnungen zu vermiethen.
15736) **F. Boie.**

Grundstück, gute Lage Langfuhrs, mit herrsch. Mittelwohn., gut verzsl., b. fester Hyp., mit 4000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Töpfergasse 16, 1, b. Wulff.

Zoppot 2 Baustellen, gute Lage, a 2000 ℳ, Anzahl. 500 ℳ zu vk. Off. u. R 706 a. d. Exp. (8952b

---

Eckgrundstück, Altst., fast neu, 12 kl. Wohn., 8% verz., m. 3-4000 ℳ Anzahl. zu verk. Selbstkäufer bel. Offert. u. R 692 an d. Exp. einzur.

Gut verzinsliches Grundstück m. kl. Wohn. sof. zu vk. Off. u. R 687.

Fortzugshalber ist ein **Wohnhaus** mit Mittelwohnungen sofort zu verkaufen. Offerten unter 15746 an die Exp. (15746

Beabsichtige, mein **Gasthaus** mit 2 Mrg. Gartenland, todt. u. lebend. Inventar weg. Uebern. eines Grundstücks sof. zu verk. Offerten unt. R 749 an die Exp.

Bin willens, mein Grundst. mit Gartenland in Ohra b. Danz., an d. Haltest. gel., and. Untrn. halber unter günst. Beding. zu verkauf. Anz. 3-4000 Mk. Off. unt. R 715.

Grundstück in gutem Zustande, Mittelwohn. Rechtstadt gel., 7 Proz. verzinsl, bei 6000 Mark Anzahl. zu verk. Off. unt. R 737 an d. Exped. d. Bl.

Suche mein in Danzig gelegenes **Haus**, welches 3600 Mk. Miethe bringt, geg. ein ländl. Grundstück zu vertauschen. Off. unt. R 723.

Ankauf.

Suche gut verzinsliches **neues Haus** mit Mittelwohn., Rechtstadt gel., zu kauf. Anzahl. ca. 8000 Mk. Nur ausführl. Off. u. R 720 an d. Exp.

Eine gute Gastwirthschaft suche auf der Höhe zu kaufen. Offerten unt. R 724 an die Exp.

Gasthaus u. Kolonialwaaren-Geschäft in der Nähe von Danzig zu kaufen gesucht. Off. unt. R 725 an d. Exp.

Verkäufe

Ein Konfiturengeschäft mit neuer Einrichtung zu verkaufen. Offerten unter 8935b an die Expedition d. Bl. (8935b

---

Meierei zu verkaufen. Zu erfragen bei **Krommeck**, Altstädtischer Graben 68.

Ein Materialw.-Gesch. ist günst. zu verk. Off. u. R 701 an die Exp. (8951b

---

Grosse Maskengarderobe und Theaterkostüme, mit allen Neuheit. ausgestattet, tadellos erhalten, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr vortheilhaft käuflich im Ganzen oder getheilt zu haben. **Charles Mushak**, Graudenz. (15801

Wegen Todesfalls eine **Trinkhalle zu verkaufen** Heubude, Waldstraße Nr. 3.

---

2 Pferde zu verkaufen. Dampfwäscherei **Max Kraatz**, Ohra. (15716

Echter Pudel billig zu verkaufen Schönfelderweg 22.

Jg. Hund, Foxterrier, bill. zu vk. Off. u. R 694 an die Exp. d. Bl.

Wegen Aufgabe des Fuhrgesch. steht eine 8jähr. braune, zugfeste Stute, gut im Stande, f. 250 Mk. zum Verk. N. Altst. Graben 38, pt.

Betten, Sprungfedermatr., gut erh. Fahrrad, abgetr. Kleider zu verk. Weidengasse 57, pt., r. (8993b

---

Fast neuer Pfeilerspieg. (nußb.) mit Säulen, Muschelaufsatz u. Konf. zu vk. Töpfergasse 16, 3, l.

Sof. zu verk. Fischm. 8, Saal-Et. 1 Plüschgarnit., Sopha, 2 Sessel, Kupfer, 1 kl., 1 gr. nußb. Trum.-Spiegel, 1 Bücherschrk., 1 Pat.-Speisetisch f. 24 Pers., 1 Spiegel m. Schrank, 1 Schlafsoph. z. Ausz., Kl., Kldrschr., Vertik., 2 Tepp., 8eck. Salont., Spielt., 12 Stühle m. Rohrl., Ruheb., 1 Schrk. m. Sp., 2 Speiseauszht., Wascht., Nachtt., Sal.-Uhr, Reg., Sopht., 4 Bttg. m. M., 2 Pl.-Sph., 1 Hrn.-Fahrr., B. (8989b

---

Satz saub. Betten w. Raummg. spottb. zu vk. Vorst. Graben 30, 1.

Schlafs. i. b. Plüsch, r. Plüschsoph., Parade- u. Stabbettgest. m. Matr. bill. zu vk. Vorst. Grab. 17, 1. (8974b

---

Eleg. Plüschgarnitur, Paneelsopha, Schlafs., kl. Sopha, Vertikow, Spiegel, sch. Paradebettgestelle, Stühle, Schränke, pass. für Brautleute, sofort zu verk. Hundegasse 123, 1. (8977b

---

Fast n. schw. Rockanz., 1 br. Wint.-Ueberz. f. mittl. Figur ist zu vrk. Engl. Damm 18, pt. rechts. (8860b

---

2 helle Damenkleider für gr. schl. Figur, billig zu verks. Neugarten 35, 2 links, 9-11 Vorm.

Gut erh. **Wintermantel** f. ält. D. billig zu vrk. Hintergasse 13, part.

Anzug 3, sch. Hose 1,50 Mk. Mod. Kunst, ganz neu. 2 Bände Schillers Werke, Halsband nebst Leine b. z. vk. Goldschmiedeg. 23, 2

Frack, Mittelfig., **Winter-Ueberzieher** bill. zu verk. Straußg. 3, 1.

Ein dunkelblaues Tuchkostüm und ein hellgrün. Ballkleid bill. zu verk. Altstädt. Graben 11, 2, r.

Schwrz. Tuchrock u. Weste f. strk. Fig. bill. Schmiedeg. 15, 1, hint.

Sackpaletot, Jacket, Hut, Kleid billig zu vk. Poggenpfuhl 24-25, 1.

Gut erh. rothseid. Kleid, schw. Sammet-Jaq. u. alte Kleid. bill. zu vk. Petershag. Prom. 29 a, 1, r.

Gut. Wintercap. Komtoirschreibtisch, ef. Bettg. zu v. Langenm. 35, 3

A. Herrenröcke u. Damenwinterjacket zu v. Hundegasse 55, 4 Tr.

Ein sehr gut erhaltener **Damenpelz,** Radmantel, ein Winterjaquet, 2 f. feine Hüte, ein sortie de bal, ganz neu, fern. sind Kindersachen zu verk. Stadtgraben 14, 3, rechts. Zu besichtigen am Vormittag.

Gut erh. Winterüberzieher ist zu verk. Heil. Geistgasse 81, 1 Tr.

Goldschmiedeg. 29, 2, n. Dam.-Jq. f. schl. Fig. b. z. vk. Zu bes. 2-3 U.

Ein l. Frauen-Wint.-Mantel ist billig zu verk. Frauengasse 10, 3.

Schw. Rockanzug, f. neu, 12 ℳ z. vk. Vorst. Graben 10, pt., Thüre G.

Eine gut erh. **Ziehmangel** ist billig zu vrk. Rammbau 40, pt.

Fast neuer Jaquet-Anzug billig zu verk. Breitgasse 41, 2 rechts.

Wintermäntel f. Mädch. v. 5, 10, 16 J., alte Knabenkleider zu verkaufen Portechaisengasse 3, 1.

Winterjaquet für jung. Mädchen für 2 Mk. z. v. Rähm 4, pt. (731g

---

F. n. schw. H.-Ueberzieher, br. Pf.-Spiegel z. v. Petrikirchh. 2, Th. 5.

Fast n. schw. Jaquetanz. f. gr. st. H., m. g. W.-Ueberz. b. Langgasse 45, Ecke Matzkauscheg. im Bierkeller.

Pianino, nußb., prächt. Ton, fast neu, z. v. Hundeg. 123, 1. (8978b

---

Gute alte Geige mit Zubehör billig zu verkaufen Böttchergasse 1, pt.

---

1 Spielaut., 19 Pl., 1 th. Eismasch. zu verk. Brodbänkeng. 48, 1 Tr.

Pianino zu verk. Ketterhagrg. 13.

Geige billig Johannisgasse 36, 2 Tr. Bes. Nachm. 3—4, Abds. nach 7 Uhr.

---

1 gut erhaltenes schwarzes **Pianino** von vorzügl. Ton, Fabrikat **Eduard Seiler, Leipzig**, und ein **Klaviersessel** weg. Todesfalls zu vk. **Schw. Meer 23, 2 Tr., links.**

Pianino, kreuzsait., nußb., für 375 Mk. zu verk. Lastadie 22, pt.

Bevor Sie ein (4122 **Pianino** kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik **M. Lipczinsky**, Danzig, Jopengasse Nr. 7.

Hocheleg. Buffet, Plüschgarn. 100, **achteckig. Tisch, 6 Stühle**, eleg. Sopha, Ausziehtisch, Spieg. 2 eleg. Säulen, Serviertisch, ein Satz Betten 27 Mk., ein elegant. Kleiderschr. u. Vertikow, Bilder, sehr viel Nippes sofort zu verk. Milchkannengasse 14. (8789b

---

Umzugshalber zu verk. 2-pers. Bettgestell, Paneelsopha, diverse Stühle, groß. Waschtisch, alter Tisch, Lampen, Spiegel mit Goldrahmen Hundegasse 123, 1. (8929b

---

Sopha 22, Bettgest. 25, Waschtisch 7 Tisch 10 Mk. zu vk. Poggenpfuhl 26 (8925b

---

2 Stand feine Betten passend für Brautleute, auch zweipers. Betten für 40 Mk. einp. b. zu verk. Hundegasse 123, 1. (8930b

---

Elegantes Waschservice fortzugshalber zu verkaufen Goldschmiedegasse 7, 1 Treppe.

Bettgest. 5 ℳ, Bettrahm 75 ₰ zu verk. Schneidemühl 7, 3, Thüre.

Sopha u. Tisch Am Stein 5 6.

Bett. zu vk. Gr. Schwalbeng. 17, 1.

Altes Sopha für Tapezierer bill. zu verk. Altst. Graben 72, 1 Tr.

Braune Ripsportière u. braune Tischdecke zu verk. Schüsseld. 53, 1.

Kl. pol. Pult, a. Tomb. zu stellen, Klapp. u. Schiebl., verschließb., zu vk. 5 Mk. Neugarten 1, Th. 4, 3 Tr.

---

1 Ripsgarn., 1 brk. Kldschr., 1 mah. Vert., 2 Bttgst. m. M., 1 mh. Wscht., 1 vierrädr. Handwg. m. Leit. b. z. v. Kohlengasse 4, pt., v. 9-12 u. v. 2-4.

Vorst. Graben 53, Hof, Werkst., ein mah. Plüschsopha zu verk.

Mah. Komm., gelb. Küchglasschr. Kücht., Schreibt. vk. 1. Priesterg. 6.

Sopha zu verk. Frauengasse 40.

Eine nußb. Zimmereinricht. mit Plüschgarnitur billig zu verkaufen 3. Damm 13, 1.

Räumungs-Ausverkauf!
Plüschgarnituren, Schlafsophas in Plüsch- und Ripsbezug, Bettgestelle mit starken Federmatr. v. 25 Mk., Buffets, Sopha- und Speisetische, Rohrlehnstühle v. 4,50 Mk., großes Lager in Trumeaux- u. Pfeilerspiegeln, Friseur- u. Wien. Stühle, ganze Wohnungs-Einrichtungen zu auffallend billigen Preisen.
H. Deutschland, Breitgasse 79.

Ficht. Ausziehbettgestell, Stühle, birk. Wäscheschrank, Sophatisch, Klapptisch, Betten, Hängelampe, Waschwanne u. mehrer. Andere zu verkaufen Altst. Graben 60, 1.

Bettgestell mit Federmatratze billig zu verk. Faulgraben 17.

N. Kleiderschr., do. Vert., b. Vert., Küchenschr., mehr. Tische, alte Betten, fast neues nßb. Paradebettgestell, Rahmbank Umzgsh. zu verkaufen Hundegasse 22, 3.

Sofort zu verk.: Hochel. Plüschgarnit. 110 ℳ, gr. Spieg., sehr gut. mod. Plüschsopha 43 ℳ, Stühle, Kleiderschr., Vertikow, g. Ripssopha 25, br. Paradebettgst. m. M. 43 ℳ, Pf.-Sp. Fraueng. 9, 1. Hdl. v.

Plüschg., Plüschs., Trumeau mit Stufe, kief. Schrank, Vert., all. neu, zu vrk. Breitgasse 32, 4 Tr. (8923b

---

Neue, mod., selbstgearb., nußb. pol. 2thür. zerlegb. Kleiderspinde sind b. zu verk. Poggenpfuhl 69.

Komtoirhäuschen, transportabel, aus Holz, ist billig zu verkaufen (15468
Kretschmann & Broschki,
Langgarter Wall rechts, Nr. 2.

Die zur **L. Duske'schen Konkursmasse** gehörenden, auf dem Grundstück Heubude, Dammstraße 24, stehenden (8893b
Futterrüben, Moorrüben und Wrucken
sind zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch den Verwalter **A. Striepling**, Danz., Hundeg. 51.

Mohnblumensträuße v. 25 ₰ an, Seidenpap. 5 Bog. 10 ₰, Baummanschett. Dtz. 24 ₰, Lmp.-Schirme v. 10 ₰ an Fleischerg. 72. (8868b

---

Breiter Tafelofen zu verkaufen Lastadie 33, prt.

Ein weißbunt. Kachelofen, wenig gebraucht, bill. zu vk. Zapfeng. 12

Umzugshalb. sogleich billig zu verk.: Diplom.-Tisch f. Komtoir, altes Pult, Kinderpult mit Sitz, Bettkast., gr. Petrol.-Zuglampe Kohlenmkt. 27, 1. Besicht. v. 4-6 (8953b

Gelegenheitskauf. Cigarren für Wirthe u. Privatleute von 3,50–10 Mk. sof. zu vk. Vorst. Graben 16, 2. (8866b

Besonders schön. Gummibaum prsw. zu vrk. Thornschen. 1, 1, r.

2 zinn. kl. Bratenschüsseln, 5 zinn. Teller zu vk. Off. u. R 728 and. Exp.

Birnen! Bergamotten, 5 Ltr. 80 ₰, Kochobst, 5 Ltr. 30 ₰ zu verkaufen Heiligenbrunn 8, i. Gart.

Für den Garten! Stachelbeer- u. Johannisbeersträucher, jetzt beste Pflanzzeit, sind abzug. Heiligenbrunn 19, 1.

Obst, Gemüse, Zwiebeln verkauft Langfuhr, Petschowstr. 2.

Ein neuer **vis-à-vis-Wagen** mit Patentachsen, für 8–10 Personen, ist billig abzugeben. **Frommer**, Lackirer und Wagenbauer, Graudenz. (15800

Ein großer schwerer **Rollwagen** o. Fed., f. Spedit. od. Mühlenbes., billig zu verkauf. Breitgasse 133.

50 Zentner **Weißkohl,** große feste Köpfe, sind abzugeben Neunaugengasse im **Zwiebellager.**

Feinste Daber'sche Schweine-Kartoffeln hat abzugeben (15816 **Hôtel zur Hoffnung.**

Ein eleg. Kinderwagen billig zu verk. Altstädt. Graben 37, part.

Best. Rothwein, f. Blutarme 2c. a 1,20 Mk. Brodbänkengasse 48, 1.

Ein Schuppen! 84 qm groß, Bindwerk, zum Wiederaufbau geeignet, für Besitzer, billig zu verkauf. Alles näh. b. Portier Schichau-Werft.

1 gr. Zinkkessel, 1 Deckbett, mehr. Waschwann. u. 1 Wellenbadschauk sof. zu verk., zwischen 9–12 Uhr, **Langfuhr**, Brunshöferw. 43, 3 Tr.

Aus d. Nachlaß e. hoh. Offiziers eich. Buffet, Speisetisch, eleg. hoh. Spiegel zu vk. Hl. Geistg. 81, pt.

Petr.-Of., Ausziehbttg., K.-Sthl., Klappt., gestr. Kleidschr., Zimm.-Kloset, Stühle, Waschw., Blitzl., Sophatisch zu vk. Johannisg. 55.

Wohnungsgesuche

Kdl. Lt. such. z. 1. Apr. Wohn., 3–4 Z. z. Verm. geeign. Off. m. Pr. R 693.

Parterrez. u. etw. Nebeng. v. Altst. Grab. bis Johannisg. zu mieth. ges. Off. u. R 743 an die Exped.

Eine Parterre- oder Kellerwohnung wird in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offert. unter R 746 an die Exped. d. Bl.

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer mit gut. Schreibtisch vom 1. Nov. ab gesucht. Off. u. 15731 an die Exp. (15731

Dame sucht zwei möblirte Zimmer, evtl. mit Klavier und gutem Familienmittagstisch, Nähe Stadttheater. Offerten unter R 716 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

L. Kab. w. zu mieth. ges. Off. R 709.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Nov. einfach möbl. Zimmer im Preise von 15 Mk. Näheres Paradiesgasse 6–7, 3 Tr., links.

Herr sucht kleines möblirtes Zimmer, Eing. sep., Pr. b. 15 Mk. Offerten u. R 742 an die Exped.

Anst. Dame s. möbl. Zim. m. Pens. Nähe Melzergasse. Off. nur mit Preisang. unt. R 730 an d. Exp.

J. Mann sucht sof. eins. mbl. Zim. Niederstadt mit auch ohne Pens. Offert. unt. R 734 an die Exped.

Herr sucht möbl. Zimmer bis 15 Mk. ungenirt. Offerten bis Donnerstag unter R 741 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Pensionsgesuche

In katholischer Familie wird von Januar ab für eine Seminaristin (15702 **Pension gesucht.** Off. u. 15702 an d. Exp. d. Bl. erb.

Div. Miethgesuche

Stall- oder Lagerraum gesucht. Offerten unter R 727 an die Expedition dieses Bl.

Wohnungen

Innere Stadt

Hundegasse 97, 1 Trp., herrsch. Wohn., 4 Zimm. u. Zub. sofort zu verm. Näh. im Laden. (14665

Stube und Küche zum 1. Nov. zu vermiethen Langgarten 32, **Pallas.** (14735

3 schöne Zimmer Cab. Pfefferst. 56 Näh. Heil. Geistg. 132, 1 Tr. (12910

5 Minuten vom Hauptbahnhof herrsch. 1. oder 3. Etage, 4 ev. 5 Zm., Kab., Entr., gr. helle Küche, Bod., Keller, Trockbod., sof. bez., zu vm. N. Paradiesg. 14, nur 3 Tr. (12289

Mauseg. 9, schöne Part.-Wohn., 2 Stuben, Kab., h. Küche u. viel Nebeng. v. gleich zu vm. (87936

Schiessstange 2, 1. Et., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Entree, Küche, Keller u. Boden an ruhige Miether zu vermieth. Preis 600 Mk.. (15628

Wohnung, Stube, Kabinet und Zubehör, sogleich od. spät. (15694 **Holzraum 4**, Hinterh., v. **Malotky.**

Freundl. Wohn., 1. Etg., in ruh. Hause, 400 Mk. jährlich, zu verm. Weidengasse 25, pt. (88576

Melzergasse 17, 3, freundliche Wohnung zu vermiethen. (15469

Eine kleine Hofwohnung zu vermiethen. Näher. 4. Damm Nr. 13, im Laden.

Johannisgasse 25 ist e. Stube u. Zubeh. an kinderl. Leute zu vm.

Freundliche helle Wohnung für 300–360 Mk. per Oktober zu vermieth. Fischmarkt 19. (89715

Neu renov. Wohnung, 2 Zimm., Kab., Zub. und 1 Zimmer, Kab., Zubeh. von gleich zu vermieth. Hühnerberg 14, 2, r. (89636

Langgarten 96, 2, eine Wohnung, 4 Zimmer, reichl. Zubehör zu vermiethen.

Gr. Stube, heizb., mit Kochof., o. Küche zu v. Brodbänkeng. 48, 1.

Langgarten 6/7, 3. Etg., 4 gr. Zimm., hochh., v. Zb., gleich od. später zu verm. Näh. part.

Frdl. Woh., St., Kch. u. Bod. a. anst. kdrl. Leute z. v. Mattenbuden 13, 1.

Hint. Adl. Brauh. 11, pt., kl. Wohn.

Wallplatz 11, 1 Tr., 4 Zimmer und Zubehör versetzungsh. sofort zu verm. Näh. Wallplatz 12a, 1 Tr. (88436

Kleine Wohnung zu vrm. Goldschmiedegasse 23, 3. Näh. part.

Stube und Küche, alles hell, Hinter Adlers Brauhaus 16.

Tobiasg. 6, 1, Stube, K., K., Bod. an ruhige ordtl. Leute zu verm.

Bischofsg. 26 ist e. kl. Wohn. z. v.

Niedere Seigen 5, Hofwohnung für 12 Mk. zu verm.

Bartholomäikircheng. 16 e. saub. Hofwohn. eig. Th. z. 1. Nov. zu vm.

Gr. Rammbau 3, Wohn. 10 M. z. v.

Stube, Kammer zu vermieth. Schüsseldamm 38, 1, vorne.

1 Stube und Küche zu vermiethen Große Bäckergasse 4a.

Wohn., part., eig. Thür, gr. Kch., Kam. zu vm. Hühnerg. 5. (89736

Kl. Hofwohn. v. Stube u. Küche für 12 Mk. mon. sofort zu verm. 4. Damm 10. Bes. v. 5–6 U. (89426

Brandgasse 9d, part., 2 Stuben, Entree, Küche u. aller Zubehör vom 1. November zu vermieth.

Bischofsgasse 4, 1, e. leere Stube zum 1. bezw. 15. Novbr. zu vrm.

Kleine Wohnung v. sof. an kdrl. Leute zu v. Gr. Schwalbeng. 15a. (89646

Hundegasse (15797 herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und smtl. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres Hundegasse 119, im Geschäft.

Kleine freundl. Wohnung für 17 Mk. Petershagen an der Radaune 30 zu vermiethen. Näheres daselbst. (69686

Brandgasse 12 Wohnung, 3 Zimm., Entr., helle Küche, Boden, Kell., vom 1. Nov. an anst. Leute zu vrm. Näh. prt.

2 frdl. Zim., helle Küche u. Zubeh. Gr. Bäckerg. 12/13, 1 Tr., sof. z. vm.

Eine Wohnung Stube u. Kab. ist zu verm. Tischlergasse 49, 2 Tr.

Fortzugshalber ist **Stadtgraben 13, 3, l.** die Wohn., best. aus 5 Zimm. Balk. u. Erk., Badez. Mdchz. Zub. p. 1. Jan. 1903 sof. zu v. Besicht. v. 10 Uhr ab. (89606

Pfefferstadt 9, 2 gr. Zimm., Küche und Boden zu verm. Näh. 1 Tr.

Sout.-Wohn. 2 Zimm., Küche 2c. Pfefferstadt 73 per 1. Okt. cr. für 26 Mk. monatl. zu verm. Bes. v. 8–10 Vorm. Näh. 2 Tr. b. **Berent.** (89546

Schöne Wohn. sof. od. spät. zu vm. Neu renov. Poggenpfuhl 52, 2.

Weidengasse 42, gr. Stube, helle Küche, von gleich zu verm.

Parterre-Wohnung, sehr freundl., 2 Stuben, Entree, Küche, Kell., Waschküche, Trockenboden 2c. für 25 Mk. zu vermiethen **Schüsseldamm 41.**

Frdl. neu dekor. Woh. v. 1 Stube u. Zub. zu vrm. Poggenpfuhl 9.

Kl. anständ. Wohnung, gelegen in der 1. Etg., 1 klein. Stube, gr. h. Küche, i. d. Burggrafenstr. sof. zu vm., kann 1. Nov. bez. w. Näh. Bootsmannsg. 8. **M. Philipsohn.**

Kohlenmarkt 6, 4 Et. Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. (89246

1 u. 2 Zimmer mit Zubehör Jungferngasse 6, 1, zu verm.

Heil. Geistgasse 45, Wohn., 2 St., Kab., Küche, Kell., Bod., 1. Nov. z. vrm. Zu erfrag. 1 Tr. **Romann.**

Burggrafenstrasse 5, 1 Tr. nach vorne, eine Stube, Küche und sämmtl. Zubehör für 15 M. p. 1. Nov. zu verm. Näh. Vorm. Bootsmannsgasse 8, part.

Freundl. Wohn., 2 Zimm., Kab., rchl. Zub., Wascht., Mang., Aussi. n. Mottl. b. zu v. Bleihof 8, 2, r.

St. Kath.-Kirchenst. 13–14, 3 kl. Wohn. à 13, 14 u. 16 M. 1. Nov. z. v.

Eine gute Wohnung, Stube, Kabinet, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Zu erfr. Vorst. Graben 65. **Witt.**

Hofwohn., Stube, Kch., St., sogl. zu v. N. Markthalle, Stand 31.

Kl. Wollwebergasse 5 zum 1. Nov. Wohnung zu verm.

Bleihof 5, warme Winterwohn., 13 M., zu vm. Näh. Drehergasse 17.

Wohn. v. Stube, Kab., Küche u. Stall zu vm. Schilfgasse 1a. (89596

Kohlenmarkt 35 dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

Stub., Kab., Küche, Zub., neu dek., sogl. zu vm. Näh. Brandg. 12, pt., l. (88266

Gr. Schwalbengasse 14 Wohn., neu renovirt, 2 Zim., Zub., 22 M., von gleich od. spät. Näh. pt. (88956

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zub. billig zu vermieth. **Mix.** (89226

Grosse freundl. Vorderwohnung an nur ruhige u. anständ. Leute sogleich z. vm. Baumgartscheg. 37.

Jungferng. 26 frdl. h. Wohn., St., Kab., Küche, Zub. z. v. N. i. Laden.

Hundeg. 24 Hofwohn., 11 M., gl. z. v.

Hinterg., 1. Etg., n. hint., St., Kab., Küch. gl. zu vrm. Näh. Hundeg. 24.

Frdl. Vorderwohn., Stube u. K., zu vm. Barthol.-Kirchengasse 20.

Eine Wohnung für 10 Mk. vom 1. zu verm. Kl. Hosennähergasse 3.

Fleischergasse 41–42 Wohnung v. 3 Z. u. Zub. zu verm. Näh. 3 Tr. r.

Für 27 M. i. ist e. frdl. Wohnung **Lawendelg. 6-7, an d. Markth.,** sofort zu verm. Zu erfr. im Laden

Pfefferst. ist e. gr. Stube u. Küche zu verm. Näh. Breitg. 126, Lad.

Hundeg. ist e. h. Hofwohn. f. 12 Mk. zu verm. Näh. Breitg. 126, Lad.

2 Stub., Küche, Keller, 1. Nov. zu vermiethen Altst. Graben 85.

Breitg. 64, Wohn., 4 Zm., Bad, versetzgsh. gl. zu verm. Näh. 1. Et.

Eine gr. Wohnung zu vm. Heil. Geistg. Zu erfr. Pfefferstadt 11.

Breitgasse 83 Stube u. K. zu vm.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, Johannisthal ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102, im Laden. (13776

Langf., Elsenstr. 20, Wohnungen zu vermieth. Preis 14–17 Mk.

Wohn., 2 Stub., Küche, Keller zu verm. Langfuhr, Heimathstr. 26.

Langfuhr 111, am Markt, ist e. Part.-Wohnung, best. aus 3 Stuben u. Zub., Eintritt in d. Garten zu v. N. Heil. Geistg. 35, 1.

Langfuhr, Mirchauerweg 38, ist eine Unterwohnung zu verm.

Langf., Jäschkenthalerweg 29 herrsch. Wohn., 3-4 Zimmer und reichl. Zub., Eintr. in d. Garten, sof. zu verm. Näh. Nr. 29a, 1 Tr.

Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet u. all. Zubeh. zu verm. **Langfuhr, Eschenweg 15, 2.**

Langfuhr 71, an d. Husarenkas., Wohnung v. 3 Zimm., Zubeh. v. gleich auch 1. November zu verm. Kann möbl. abvermiethet werd.

Langfuhr a. Markt, hochherrschaftl. Wohnung v. 6 Zm., Badez., Balk., elektr. Bel. v. sof. zu vm. Näh. Brunshöferw. 10.

Langf., Herthastr. 14, 2 Stub., all. Zub., Hofr. gleich od. spät. N. 2 Tr.

Versetzungsh. Wohn. v. 4 u. 5 gr. Zimm., Balk., Badestube u. Zub. gleich od. spät. zu verm. Halbe Allee, Lindenstrasse 20.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Neufahrw., Wilhelmstr. 13 E, i. n. H., 5, 4, 3, 2 Zimmer sof. z. v. (80016

Ohra an der Mottlau 27 ist eine Wohn. v. 2 Stuben, Entree, Küche, Boden sof. zu verm. Zu erfr. Ohra-Niederfeld 1. (88556

Wohnung f. 13–14 Mk. z. 1. Nov. zu vm. Schidlitz, Carthäuserstr. 43.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Einf. Jahreswohnung, 11 Mk. d. Mon., 2 Zimmer u. Zubehör. Zu erfr. Zoppot, Südstraße 17. **Blanrock.** (89626

Zimmer.

Langfuhr, **Heiligenbrunner Weg 14, 1, l.** kl. gemüthl. mbl. Zimmer an anst. Dame v. gl. od. spät. z. verm. (86526

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Grüner Weg 17, 1 Tr. (87726

Möbl. Zimmer an e. Hrn. zu vm. Heil. Geistg. 37. Zu erf. pt. (89346

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2 (88986

Fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Heilige Geistgasse 122, 3 Treppen. (88996

Möbl. Zimmer m. voll. Kost v. gl. zu 45, 50, 60 M. zu vm. Zu erfrag. Poggenpfuhl 92, im Kell. (89016

Kl. möbl. Vorderz., sep. gel., b. zu vm. Fischmarkt 49, 1. (88766

Pfefferstadt 76, 4, links, ein gut möblirtes Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (706g

Vorstädt. Graben 25, 3, ist ein fein möbl. Vorderzimm., sep. Eing., an e. Herrn zu verm. (722g

Gut möbl. Vorderzimm. gl. an e. Hrn. zu v. Straueng. 32, part.

Brodbänkeng. 20, 3, möbl. Vord.-Zim. für 15 Mk. monatl. zu verm.

Poggenpfuhl 34, gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen.

Faulgraben Nr. 9a, 3 Tr., großes Kabinet zu vermiethen.

Altstädt. Graben 50, 1, gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Holzgasse 28, 2 Trp.

Pfefferstadt 56, 2 Tr., eleg. möbl. Zimm., sep. Eg., zu v.

Jungstädt. Gasse 4, part., l., gut mbl., sep. Vorderz. sof. zu verm.

2 möblirt. Zimmer mit auch ohne Pens. zu verm. **Brodbänkengasse 1.** (89406

Möbl. Zim. sind zu vm. f. 1 u. 2 Hrn. m. voll. Pf. Jopeng. 26, **A. Reering** 89465

Ein Zimmer mit auch ohne Pension ist zu haben **Poggenpfuhl 11.**

Breitgasse 44, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Breitg. 26, 3, frdl. möbl. Vordz. an 1–2 Hrn. v. gl. bill. zu verm.

Heilige Geistgasse 81, 1, möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., von gleich oder später zu verm.

G. mbl. Zimm., sp. Eg., saub. Bett., z. 1. N. z. h. Johannisg. 41, a. Thor.

Häkergasse 6, 2 Tr., N. Markth., ist ein sauber möbl. Zimmer, gz. sep. Eg., a. Hrn. od. Dame b. z. v.

Gr. Kabinet nach vorne auch Küch. zu vermiethen Häkergasse 10.

Gr. möbl. Wohnzimmer mit Klavierb. u. 2 Kab. an 2 Herren zu vermieth. 4. Damm 7, 3 Tr.

Altst. Graben 21 b f. anst. Frau Stübchen 6 M. mon. v. gl. zu vm.

Rähm 4, parterre, gut möbl. Zimmer, Klavier, sep. Eing., mit auch ohne Pension, ev. mit Schlafkabinet, im anständ. Hause v. 1. Nv. billig zu vm. (733g

Ein möbl. Zimm. u. Kab. v. gl. zu verm. Brodbänkengasse 11, 1 Tr.

Holzg. 4, 1, g. möbl. Vorderz. zu v.

Langfuhr. Ahornweg 6, 3, ein möblirt. Zimmer für 10 Mk. z. v.

In feinem Hause (15782 **leeres Vorderzimmer** zu vermiethen **Spaete,** Mattenbuden 9.

Heil. Geistg. 49, pt., ist ein möbl. Zim. mit sep. Eing. u. Pens. zu vm.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer bei kinderl. Leute an e. Herrn v. 1. Nov. zu vrm. Mausegasse 10, **Nieswandt,** Schneidermeister.

Sehr gut möblirte Zimmer sind zu vermiethen **Vorstädt. Graben 28, 2.**

Gut möbl. Zimm., ganz nahe der Post, zu verm. Hundeg. 124, 1.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu vermieth. Johannisgasse 13.

Möbl. Zim., sep. E., a. H. f. 10 Mk. z. vm. Brodbänkeng. 36, Ht.-Hs. 1.

Schmiedegasse 6, 2, möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gut möblirtes Zimmer zu vm. Am Spendhaus 5, 2 Tr., rechts.

Jakobsneugasse 1, 1, fein möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Langgart. 107 g. mbl. Zim. zu vm.

Vord. Wohn- u. Schlafzimmer ungenirt billig zu verm. event. auch tagew. Jopengasse 27, 3 Tr.

2 anständig möbl. Zimmer sind vom 1. November an einen Herrn zu vermiethen Steindamm 2, 1 Tr.

Röpergasse 21, 3, freundl. gut möbl. Zimm. bill. zu verm. (89656

Hint. Lazareth 9, pt. f. m. Vorderz. m. a. o. Pens. z. 1. 11. od. gl. zu verm.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension frei Poggenpfuhl 73, 3.

Jopeng. 51, 2, mbl. Zimmer z. vm.

Fleischerg. 43, pt. mbl. Zim. zu v.

Versetzungsh. möblirt. Zimmer mit od. ohne Pens. Breitg. 126a, 2.

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren billig zu vm. Heil. Geistgasse 97, 2.

Mbl. Zim. m. gut. Pens. f. 40–45 M. zu vm. Pensionat Tobiasgasse 11.

Laternengasse 5 ist ein möbl. Zimmer von gleich zu vm.

2 gut möbl. Zimm., sep. ung. Eing., billig zu verm. Poggenpfuhl 69.

Böttcherg. 3, pt., ung. sep. möbl. Zimm. zu vm.

Goldschmiedeg. 29, 3, e. gut möbl. Vordrz. an Hrn. od. Dame zu vm.

Portechaisengasse 6 freundl. möbl. hell. Vorderzimm. separ. Eingang, billig zu verm.

Gut möbl. Zimmer, ganz sep. Eg. v. 1. Nov. zu vm. Heil. Geistg. 100 p.

Freundl. Stube, sep. Eingang sofort zu verm. Tischlerg. 3–5, 3.

Holzgasse 30, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 30 Mk. sof. zu v.

Breitgasse 113, 2 Treppen, saub. gut möblirt. sep. Vorderzimmer mit guter Pension zu v.

Möbl. Zimmer, sep., an 1 Hrn. b. zu verm. Brodbänkengasse 7, 3.

Paradiesgasse 19, Eg. Böttcherg., möbl. Zimmer a. H. od. D. zu vm.

Saub. mbl. Vorderzimm., g. sep., 1 Tr., an H. od. D. z. v. Dreherg. 10.

Vorst. Graben 44 b, hochpart., möbl. Zimmer mit Pens. zu vm.

Vorderzimmer mit Cabinet zu vermiethen Langgarten 13.

Kabinet, sep. Eing., an jg. Mann zu verm. Reitergasse 10, 1 Tr.

Straußgasse 7c, 1, Th. 5, hübsch möbl. Vorderzimmer zu verm.

Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang von sogleich od. 1. November zu vermiethen. Auf Wunsch Bad- u. Klavierbenutzung, auch Pension Langgarten 37/38, hochpart. (89446

Gut möblirt. Vorderzimmer ist von sofort od. 1. November zu verm. Poggenpfuhl 5. (89566

Fleischergasse 85, 2, möbl. Zimm. zu vm. A. W. Pens. (89586

Gut möblirte Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieth. Heil. Geistgasse 24, 2.

Breitg. 46, 3, m. Vrdrz. m. Kl., sep.

Altst. Graben 84, 1, mbl. Zimm. z. vm. m. sep. Eg. an Dame od. Herr.

Milchkannengasse 16, 3 Tr., möbl. Vorderz. m. a. o. Pens. frei.

Stübchen, sep. Eing., a. Herrn o. Dame billig zu verm. Vorstädt. Graben 69, Hintrh., 2, **Richter.**

Frauengasse 8, 2, fein möbl. Zimmer und Kabinet an 1 bis 2 Herren billig zu vermiethen.

Ein frdl. Vorderstübch., möbl., sep. Eing., an 1–2 junge Leute zu verm. Pferdetränke 11, 1. Et.

Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist zu vermiethen **Fleischergasse 3, 1 Treppe.**

Mattenbuden 21, 1, e. freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein heizb. leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Gr. Gasse 8.

Kl. Stube m. o. ohne Pens. b. kdrl. Leut. zu verm. Allmodeng. 2, 1 l.

Ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eg. zu hab. Pfefferst. 56, 3.

Langgarten 9, 3, r., g. mbl. Zimm. an 1–2 Hrn. mit a. oh. Pens. zu vm.

Fein möbl. Zimmer vom 15. Nov. zu verm. Karpfenseigen 1, 2 Tr.

Kleines heizb. Stübchen zu verm. Baumgartscheg. 22, im Gartenh.

Schwarzes Meer 21, 2, gut möblirtes Vorderzimmer, separ. Eingang, zu vermiethen.

Fleischerg. 6, 2 Tr., mbl. Zimmer für Hrn. od. Dame sof. zu verm. (89726

Gr. Wollweberg. 23, f. mbl. Vord.-Zimm., g. sep., g. b. zu v. Näh. 4 Tr.

Eleg. möbl. Zimm., sep., zu verm. a. tag- u. wochw. Johannisg. 11, 2.

Fein möbl. Vorderzimmer und Kabinet eventl. auch Pension zu verm. Breitgasse 126a, 1 Tr.

Vorst. Grb. 30, 1, eleg. m. Vordz. u. Cab., ungen., v. 1. Nov. zu vm.

Johannisg. 67, 3, freundl. mbl. Vorderzim. sof. billig zu verm.

Logis z. hab. Altst. Graben 60, 1. (88946

Jg. Mann findet Logis im Kabin. Vorst. Graben 65, Hof 1. **Klein.**

Log. zu h., sep. Z., Pfefferst. 56, 3.

Jg. anständ. Mädchen findet gute Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

Logis zu haben Häkergasse 13, 1, l.

J. Leute oder j. Mädch. find. g. Log. b. e. Wwe. Luggrt. 27, H. Th. 4.

Jg. Leute find. g. Schlafstelle Am Olivaerth. 17, Hth. **Plenikowski.**

Anst. junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 53, 3 links.

2 anst. j. Leute find. gute Schlafst. bei **Olschewski,** Kl. Gasse 11, pt.

Junges Mädchen findet Logis Gr. Nonnengasse 16, 1.

Logis für anstnd. jungen Mann zu haben Tagnetergasse 4, 1 Tr.

2 od. 3 junge Leute finden Logis Heilige Geistgasse Nr. 97, 2 Tr.

Anst. Handwerk. f. Logis m. Kaff. im sep. Kab. Böttchergasse 21, 2, l.

Eleg. möbl. Logis, eventl. mit Pianino Heilige Geistgasse 81, pt.

Junge Leute finden gutes Logis im Kab. Tischlergasse 37, 1 Tr.

Logis im separaten Zimmer zu haben Hintergasse 31, parterre.

Anst. jg. Leute finden sofort od. 1. Nov. gutes Logis mit auch oh. Beköst. Schmiedegasse 27, part.

Anständiges Fräulein find. gute Schlafstelle Hundegasse 86.

Schlafstelle z. h. Hl. Geistg. 98, H., 2

Logis zu hab. Tischlergasse 33, 1.

Anst. Mädchen k. sich bei e. Wwe. als Mitbew. meld. Röperg. 15, 3.

Anst. Frau od. Mädch. a. Mitbew. m. sich St. Kath.-Kirchensteig 3, 1.

Wwe. sucht Mitbew. Häkerg. 25, 2.

Eine nur anst. Mitbewohnerin kann sich melden Häkergasse 10.

Ordentl. Mitbewohnerin wird gesucht Johannisg. 34, Hof 1.

Mitbewohnerin bei ein. Wittwe melde sich Jopengasse 25, 1 Tr.

Fräulein als Mitbewohnerin gesucht **Kökschegasse 7, part.**

Frau od. Mädchen als Mitbew. kann s. meld. Mattenbud. 24–25, 3.

Ordentl. Frau od. Mädchen als Mitbewohn. ges. Töpferg. 10 III.

Mitbewohn. ges. Schmiedeg. 26.

Eine Frau o. Mädchen k. s. a. Mitbewohn. meld. Büttelg. 4–5, 1 Tr.

1 alleinst. Frau o. Mädch. a. Mitbewohn. ges. Hakelwerk 15, 1.

1 ord. anst. Frau wird als Mitbewohnerin gesucht. Zu erfr. St. Barthol.-Kirchengasse 24, 2.

Mitbewohnerin kann sich meld. Niedere Seigen 2, 2, vorne.

1 Mädchen als Mitbewohnerin kann sich melden Holzgasse 1, 2.

Pension

Fleischergasse 41–42, 1, find. 1 jg. Mann gute Pens. i. eig. Zim. Auf W. Famil.-Anschl. **v. Zelewski.**

Kinder u. jng. Mädchen finden gewissenhafte und gute **Pension** (89436 bei früh. Rittergutsbesitzersfamil. **Langgarten 37 38, hochprt.**

Junge Mädchen finden gute Pension in feinem Hause zu mäßig. Preisen, mit Benutzung eines Flügels und evtl. Unterricht im Englischen. Off. unter R 686 an die Exped.

Geschäftsdame f. g. Pens., mon. 30 Mk. Off. u. R 680 an die Exp.

Gute Pension. Möblirtes Zimmer, Privatmittagstisch 80 Pfg. Fleischergasse 72, 1.

Anst. Handwrk. o. Kaufm.-Lehrl. find. g. bill. Pension 4. Damm 3, 3.

Pensionäre, mosaisch, find. freundl. Aufnahme. **S. Wundermacher,** Breitgasse 54–55, 2 Tr.

Tagneterg. 10, 1, f. Frl. g. bll. Pens.

Div. Vermiethung

Stallung für Pferde u. Futterg. auf der Speicherinsel, Mauseg. 9, von gleich zu vermieth. (87946

Altst. Grab. 47 ist e. Laden m. Whn. u. Kell. sof. zu vm. Näh. Fleischermeist. **J. Sieg,** Altst. Grb. 46. (89026

Laden n. Stb., Kch., Kll., n. renov., lebh. Geschäftsgeg. Altst. Grb. 68. (87856

Hundegasse 80, 2, 2 große helle Zimmer, pass. z. Komtoir fortzugsh. sofort billig zu verm.

Keller, groß und trocken, billig zu verm. Näheres Hundegasse 119. (15798

1 Kartoffel-Lager od. Geschäftskeller v. 1. Okt. z. vrm. Heil. Geistgasse 59, Näh. 3 Tr.

Laden m. Wohng. z. j. Geschäft Plappergasse 5, 1 Tr. zu verm.

Langfuhr am Markt, großer Eckladen u. kleine Wohn., Zub., elektr. Bel., von sof. zu verm. Näh. Brunshöferw. 10.

Kl. Laden. zu jed. Gesch. pass., zu v. Langf., Jäschkenthalerweg 29a.



Ueber Cacao.

Dass Cacao als Nahrungs- und Genussmittel noch lange nicht die Stellung einnimmt, die ihm in Folge seines ausserordentlich grossen Nährwerths zukommt, liegt wohl zum grossen Theil an den schlechten Erfahrungen, die unsere Hausfrauen mit minderwerthigen Produkten, die zahlreich im Handel vorkommen, gemacht haben.

Um dem hochgeehrten Publikum eine Gewähr dafür zu leisten, auch in diesem Artikel nur das Beste von mir zu kaufen, mache ich bekannt, dass meine von den renommirtesten Fabriken bezogenen Cacaos unter ständiger Kontrolle des

Herrn Dr. W. Schoerk,

ersten Assistenten des agrikultur-chemischen Universitäts-Laboratoriums zu Königsberg i. Pr.

stehen. (1486)

Als besonders gut und preiswerth empfehle ich:

Marke A . . .	Mk. 2,40	Marke H . . .	Mk. 1,80
„ B . . .	„ 2,20	„ W . . .	„ 1,60
„ R . . .	„ 2,00	„ Z . . .	„ 1,20

Proben werden in meinem Geschäft auf Wunsch unentgeltlich verabfolgt. Desgleichen liegen daselbst die von Herrn Dr. **W. Schoerk** ausgeführten Analysen meiner Cacaos dem hochgeehrten Publikum zur Einsicht aus

Kaffee- und Thee-Lagerei
Wilhelm Ebner,

Kohlenmarkt No. 32, am Zeughaus.
Langfuhr, Hauptstrasse 104.

Für Fleischer! Ein seit Jahren geführtes Fleisch- u. Wurstgeschäft nebst Wohnung, Werkst., Kellerräume, Räucherkammer u. sämmtl. Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall u. gehör. Gelaß, auch zu jed. andern Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße 92, 2, r.

Laden mit Wohnung billig zu vermiethen **Langfuhr,** Hauptstraße. **Frequenteste Lage.** Zu jedem Geschäft geeignet. Off. u. 15234 an die Exp. (15234

Neurenovirter Speicher am Wasser gelegen, ist sofort zu vermiethen. Offerten unt. R 696 an die Exped. d. Bl. (89456

Offene Stellen

Männlich.

Nebenverdienst suchend. Herren u. Dam. jed. Stand. erh. sof. Liste m. 100 Angeb. in allen nur denkbar. Arten. Jeder find. für sich Passend. **L. Eickhorst,** Delmenhorst. (88646

Eine alte, gut eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft welche auch die Einbruch-, Diebstahl-Versicherungs-Branche betreibt, sucht für Danzig und Umgegend (15282 **Agenten.** Geeignete Herren wollen ihre Adressen unter R 123 an die Expedit. d. Blattes einreichen.

Leistungsfähige größere **Zigarrenfabrik** sucht für Danzig und Umgegend tüchtige eingeführte **Agenten** gegen hohe Provision. Offert. unter R 649 an die Expedition dieses Blattes. (15728

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt oder 1. November cr. (15733 **2 tücht. Verkäufer** (Christen), d. polnischen Sprache mächtig. Meld. mit Ang. der Salairansprüche bei fr. Station und Photographie unter 15733 an die Expedition d. Blattes erb.

Ein tücht. Töpfer kann sich meld. Heil. Geistgasse 49, 3 Tr.

Eilt! Sofort ein Herr gesucht z. Verkauf von Zigarren an Wirthe 2c. Vergüt. Mk. 120 p. Mon. und hohe Provis. **A. Rieck & Co.,** Hamburg. (15742

Aeltere, gut eingeführte **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für **Westpreussen** zu günstigen Bedingungen einen

General-Agenten und 2 Reisebeamten.

Anerbieten mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Referenzen unter **Ke 4547** an **Rudolf Mosse, Elberfeld.** (15699m

Für mein **Herren-Garderoben- und Maass-Geschäft** suche von sofort oder später einen tüchtigen und umsichtigen, älteren (15807 **Verkäufer,** der mit der Branche vollständig vertraut sein muß, unter sehr günstigen Bedingungen. **S. Caspary, Königsberg i. Pr.**

General-Vertreter auf Neuheit bei hohem Einkommen ges. Kunstinstitut „Germania", Berlin, Melchiorstr. 10. (15754m

Schneidergeselle, auf Lagerarb. g., find. drde. Besch. Holzg. 5, 1.

Schneider für Lagersachen stellt ein **Franz Berendt,** Kohlenmarkt.

Konditorgehilfe, tüchtig und selbstständig in allen Fächern, auch in Marzipan bewandert, zum 15. November oder auch früher gesucht. Offerten mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen bitte zu senden an (15803 **Emil Isecke, Lauenburg i. Pomm.**

Ein Selter-Füller wird sofort eingestellt Altstädt. Graben 46.

Lebensstellungen! Betriebsdirektoren, Prokurist., Bureauchefs, Inspektoren 2c. werden bei 2–3000 Mk. Anfangseinkommen unentgeltlich plazirt und nöthigenfalls vorgebildet von der Bz.-Direktion des „**Kosmos**", Stadtgraben 16.

Zur Einführung unseres **„Deutschen Porters"** suchen wir in den Provinzen von **Ost- u. Westpreussen** geeignete **Vertreter.** Dampfbierbrauerei **Noeske & Kittelmann,** Belgard a. d. Pers. (15752m

Agent ges. Vergüt. ev. M. 250 p. M. u. m. **H. Jürgensen** & Co., Zigarr.-Fa., Hamburg. (15740

25 Maurergesellen für Rummelsburg i. Pom. sucht **A. Deppke.** Meldung bis 28. 10 Uhr Abends, Restaurateur **Deppke,** Schüsseldamm.

Tagschneider aus dem Hause melde sich Hl. Geistg. 106. (89706

Rockschneider in u. auß. d. Hause k. sich meld. Hl. Geistg. 106. (89696

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung bei **M. E. Domansky,** Schellmühl. (15810

Schmiede zum Zerkleinern der Eisenbahnbrücke am Leegethor können sich melden. **J. Hoppe.**

Tüchtiger Schneidergeselle findet bei 3 Mk. Tagelohn dauernde Beschäftigung St. Kath.-Kirchensteig 13, part.

Tüchtiger junger Kaufmann, der bei elektrotechnisch. Firmen gearbeit. hat, wird für alle vorkommend. Bureauarbeiten von einem Elektrizitätswerk sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter 15817 an die Exp. d. Bl. (15817

Ein Schneidergeselle melde sich Drehergasse 24, 1.

Schweinemeister. Für große Schweine-Züchterei der Provinz Sachsen wird ein umsichtiger und tüchtiger **Schweinemeister** für sofort oder später bei hohem Lohn **gesucht.** Off. unter **U. d. 6744** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (15794m

Schuhmacher, evang., ledig, nüchtern u. zuverlässig, findet sofort Stellung als **Stuben-Aufseher** im Spend- u. Waisenhause. Lohn bis 24 M. monatlich neben freier Station. Meldung daselbst beim Inspektor.

Ein tüchtiger Tischler findet Beschäftigung Pfarrhof 7.

Schneidergeselle kann sich melden Langenmarkt 37.

Tüchtige Tischlergesellen für Möbel u. Bauarbeit stellen ein **Krause & Kleefeld,** Böttchergasse 2.

Taxameterkutscher werd. eingest. Langgrt.27.(8947b

Ein Schuhmachergeselle auf Reparatur ges. Strandgasse 2.

Kräftigen Arbeiter stellt für dauernd ein **S. A. Hoch**, Johannisgasse 29—30.

Schuhmacherges. auf dauernde Arbeit könn.sofort eintr. in auch auß.d.Hause Tagneterg.13, 3Tr.

Hausdiener, Kutsch. u. Jung. für Danz., Knechte, Jung. für Nähe Berlin (Reise frei) sucht **Hedwig Glatzhöfer**, Breitg.37. St.-Vrm.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft kann sich sofort ein

jüngerer Kommis

melden. **C. Schwarz**, Schüsseldamm Nr. 44.

Für eine Buchdruckerei, verbund. mit Zeitungsverlag, sowie **Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung** wird für 1. Nov. d. J.

ein junger Mann

bei freier Station gesucht, welch. in der Buchführung erfahren und seine Lehrzeit in der letzterwähnten Branche beendet hat. Solche, welche auch in der Kalkulation von Drucksachen geübt u. im Korrekturlesen bewandert sind, erhalten den Vorzug. Stellung bei zufriedenstellenden Leistung. angenehm u. dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüch., Zeugnißabschriften u. Photogr. an die **„Nakeler Zeitung“**, Nakel (Netze), erbeten. (15814

Ein Schuhmacher auf Reparaturen kann sich meld. Langfuhr, Eschenweg 13.

Tüchtige

Rockarbeiter

auf Paletots und Jaquets stellt ein (15785

Eugen Hasse.

Schneider-Gesellen können sich melden Baumgartschegg. 22.

Knabe zum Semmelaustragen k. sich melden Frauengasse 40.

Lehrling

für Steindruckerei findet sofort Stellung (8856b **Fleischergasse 69, Julius Sauer.**

Knabe, der Luft zum Arbeiten hat und die Drechslerei in allen Fächern gründlich erlernen will, melde sich bei **Felix Gepp.**

Lehrling

für die Kohlenbranche gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter R 721 an die Expedit. dieses Blattes.

Ein Lehrling zur Sattlerei kann sich melden. Offerten unt. R 740 an die Exp.

Weiblich.

Eine selbstständ. perf. Köchin, die im besseren Privathaushalt schon thätig war, mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. Off. u. R 664 an die Exp. (8900b

Kranz-Binderin

wird auf 4 Wochen verlangt. Off. u. R 617 an die Exp. (8883b

Ein Mädchen von 14—15J. wird für den Vorm. als Aufwärterin gesucht Große Gasse 6b, 1 Tr.

Mädch.v.14J.ges.Laterneng.5,1.

Nähterin, welche Knabenanz. und Wäsche arbeitet, melde sich Langfuhr, **Mühlenweg 1, parterre.**

Suche zum 1. Novbr. cr. eine

gewandte Kassirerin.

Wilhelm Jerzembeck, Fleischermeister, **Paradiesgasse Nr. 15.**

Sauberes ord. Mädchen, welch. Ostern die Schule verl., 1. Nov. oder später gesucht Neufahrwasser, Bergstraße 9, 1, links.

Bes.Umst.h. suche ich z. 1. Novbr. für meinen kinderl. Haushalt ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann. Meldung. Vorm. bis 10, Nachmitt. bis 5 Uhr Langfuhr, Kastanienweg 13, 2 Treppen, b. Frau Baurath **Lauth.** (8939b

Junge Mädchen zur Erlern. d. f. Damenschneiderei können sich melden Heil. Geistgasse 128, 3.

Junge Mädchen können die Damenschneid. grdl., theoretisch u. prakt. erl. Hl. Geistg. 5, 2 Tr.

Ein jung. Dienstmädch. kann sich v. 1. Nov. melden Rammbau 21.

Mädchen zum Dienst für eine alte Dame gesucht Sammtgasse Nr. 9, 2 Tr. Meld. v. 10-12 Uhr.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sich melden Kassubischer Markt Nr. 1c, im Restaurant.

Ordentl. Aufwärterin mit guten Zeugnissen für Vormittags vom 1. Novbr. gesucht Lastadie 22, 1.

Saub. ehrl. Aufwärt. für ganzen Tag ges. Zu erfr. Petershagen an der Prom.29a, 1, r. 12-1 Uhr.

Tüchtige Mädchen

für die Buchbinderei können sich melden in der **A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei**, Jopengasse 8 (730g (Intelligenz-Comtoir).

Tücht. saub.Dienstmädch. b. hoh. Lohn ges. v. 1. Nov. Lastadie 10.

Junges Mädchen aus anst.Fam., d. Maschine näht, suche f.m.Gesch. **Julius Gerson**, Fischmarkt 19.

Eine Aufwärterin für den Vormittag ges. Paradiesgasse 13, 1.

Starkes, sauberes u. fleißiges **Draussenmädchen** für 150 Mk. Jahreslohn und freie Station gesucht von **Dom. Dalwin bei Sobbowitz.** (15811

Anständige junge Damen zur gründlich. Erlernung der feinen Putzarbeiten und des Geschäfts können sich meld. bei **Jenny Neumann**, Hundegasse 16, vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Für ein grösseres, kaufmännisch. Bureau wird zu sofortigem Eintritt eine junge

Dame

mit guter Schulbildung, hübscher Handschrift und gewandtem Benehmen gesucht.

Dieselbe muss bereits in grösserem Geschäft thätig gewesen sein u. gute Zeugnisse aufweisen können.

Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnissabschriften unter R 690 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ordtl.Mädch., w.kochen u.Hausarb.übern. ges. Stadtgrab.19,2,r.

Ein Mädchen v.14-16Jahr.findet gut. Dienst Schleusengasse 3—4.

Eine Maschinennähterin und eine Handnähterin können sich melden Frauengasse 5, 3, r.

Eine Schneiderin kann sich melden Fischmarkt 19.

E. Arbeiterin f. Damenschneid. f. d. Beschäft. 2. Damm 17, 2 Tr.

Mädchen, auf Hosen geübt, melde sich Tagnetergasse 2, 2.

Hotel-Zimmermädchen, Buffetfräul. zum Bedienen, Aufwärt., saubere Person, f. Vormittags sofort gesucht **C. Hickhardt**, Hundegasse Nr. 23, 1, Zentral-Stellen-Vermittlungs-Bureau.

Damen, welche d. Glanzplätterei gründl. erlern.woll., k. s.melden Altstädt.Grab.89, Eing. Malerg.

Buchhalterin

mit guter Handschrift, welche bereits schon länger diese Stellung bekleidet hat, suche ich per bald bei hohem Salair zu engagiren.

Probeschriften erwünscht. (15784

Nathan Sternfeld.

Ein junges, sauberes u.gesundes Kindermädchen aus anständig. Familie wird gesucht. Meldung. von 2—4 Uhr Nachmittags bei Frau Oberarzt **Blaschy**, Kaninchenberg Nr. 14, 3 Tr.

Suche Mdch.f.Alles, Kindermdch. **Martha Block**, 1. Damm 15.

Anst. Aufwartefrau, Morgens 8—11 Uhr, sucht **W. Wallner**, Kürschnergasse.

Ein bess. Hausmädchen

mit guten Zeugnissen kann sich von sofort oder 1. Nov. melden Weidengasse 25, part.

Gesucht Stuben- und Hausmädchen mit guten Zeugnissen bei kostenfreier Vermittel. **Verein zur Förderung des Mädchenwohls**, Heilige Geistgasse Nr. 52, part. (15804

Mehrere

Verkäuferinnen

der Schuhwaaren-Branche werden dauernd engagirt. (15805

Schuh-Industrie

Gr. Wollwebergasse 13.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei können sich melden Brodbänkengasse 3. Frau **L. Dowideit.**

Eine selbstständige erste **Rockarbeiterin** kann sich melden Brodbänkengasse 3. Frau **L. Dowideit.**

Junges Mädchen für die Kasse wird verlangt. Vorstellung nur Mittwoch zw. 12 und 1 Uhr. **J. Lehmann**, Heil. Geistgasse 106.

Aufwärterin, saub., ehrl. kann sich meld. Krebsmarkt 3,1, a.d.Prom.

Suche für mein Putzgeschäft ein **Lehrmädchen** bei 10 Mk. monatl. Vergütigung **Arth. Willdorff, Langebrücke.**

Suche Stubenmädch. fürs Land (ohne melken), Hausmädchen für Berlin, Land, direkt. Herrsch., Personal all. Art, gleich od. 1. Nov. Frau **Lina Rehfuss**, Stellenverm., 1. Damm Nr. 11.

Stellengesuche

Männlich.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks suche ich für meinen zuverläss. Kutscher eine passende Stelle als **Komtoirdiener, Bote oder Kutscher.** **Hugo Abel**, Holzmarkt Nr. 22, 3. (8908b

Junger Mann mit guter Handschrift, welcher auch zeichnen kann, sucht Stellung. Gefl. Off. u. R 705 an die Exp. d. Bl. (8955b

Ein geprüft., erfahren., nücht. **Heizer**, gelernt. Schloss., d. selbstständ. Maschin. bed. hat, g. Zeugn. sow. g. Militärzeugn. bes., sucht Stell. als Heizer od. Maschinist. Näh. Auskt. Fischmarkt 8, 2 Tr.

Junger Mann sucht Stellung als Einkassirer od. ähnl. Stell. Offerten unt. R 735 an die Exp.

Photograph!

Ein mit Formenverständniß arbeitender Negativ- u. Positivretoucheur und Operateur sucht per sofort Stellung. Gefl. Off. unter R 733 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Komtoirist,

20 Jahre alt, evang. Relig., mit flotter Handschrift, 6 Jahr in größ. Fabrikgesch. Sachs. thätig, m. all. Komtoirarbeit., Kranken- u. Invalidenversicherung, Lohnwesen vertraut, wünscht sich per 1. Januar 1903 zu verändern. Offerten unt. R 755 an die Exp.

Sohn anst. Eltern, 14 Jahre alt, möchte als Schreiberlehrl. in e. Bureau od. Komtoir beschäft. w. Off. unter R 699 an d. Exp. (8950b

Weiblich.

Kinderfräulein

sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 1. November. Off. unter P 440 an die Exped. (688g

Ein jung. anständiges Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stellung als Kinderfräulein. Zu erfr. Ohra, Rosengasse 2. **Thal.**

Ein anst. Mädchen m. Buch b. um Stelle f. den g. Tag 2. Damm 2, 3.

Jg. Dame s. St. a. Kindrfrl. im b. Hause. Off. u. R 712 an die Exp.

Jung. anständ. Mädchen, Ostpr., welch. schneid. u. eig. Nähmasch. hat, sucht Stelle als Verkäuf. in Bäckerei oder ähnliche Stellung. Offerten unt. R 704 an die Exp.

Empfehle zum g. Martiniwechsel Wirthinnen, Mamsells, Köchinn., Haus-, Stubenmädchen, Kinderfrauen, Knechte, Einwohner und Jungen. Frau **Martha Haack**, Gesindeverm., Heil. Geistgasse 37

Schulfr. Mädch. s. St. b. Kind. a. d. ganz. Tag Nied. Seig. 8, Hof, 1 Tr.

Tücht. Mädchen sucht Beschäftig. Offerten u. R 707 an die Exped.

1jg. Fr. bitt. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Schüsseldamm 56, Th. 5.

Mdch. s. Waschst. Korknmchrg. 1,2.

Eine Frau sucht St. z. Waschen u. Reinm. Kl. Hosennähergasse 9, 3.

Ordl. Mädchen w. e. Aufwartest. für Vorm. Brandgasse 4, 1 rechts.

Anst. jg. Frau sucht bess. Stelle f. d. Morgenst. Gute Zeugn. vorh. Offerten unt. R 718 an die Exp.

Anständig. Mädchen von außerhalb, welch. gut schneidert u. mit häusl. Arb. vertr. ist, sucht Stelle z. 15. Nov. od. spät. Off. u. R 713.

☞ Ein anständiges Mädchen bitt. um Vormittagsstelle Petersiliengasse 4, 3 Treppen. ☜

Saub. Frau sucht St. z. Waschen u. Reinm. Weißm.-Kircheng. 4,2.

E. Frau z. Waschen u. Reinmach. ist zu erfr. Drehergasse 22, H.

Tcht. Frau b. um Stell. z. Wasch. Drehergasse 17, Hinterhaus 3.

Anst. jg. Mädch. s. Vor- u. Nachm.-Stelle. Off. u. R 722 an die Exp.

Empf. Amme, Stubmdch., Stütz., Landwirth., Frl. f. Fleischgesch., Materialgesch., Buffetfräulein, **Martha Block**, 1. Damm Nr. 15.

Ein jg. Mädch. bitt. um Stelle für den Vorm. Jungferngasse 19.

Ein ordtl. Mädchen bitt. um eine Aufwartestelle für den ganzen Tag. Zu erfrag. Bischofsgasse 2,1.

Waschfr. w. St. Nonnenh. 12, Th. 3.

Aelterh. Mädchen mit g. Zeugn. b. um Stellg. bei Kind. od. in der Küche Baumgartschegasse 15, 1.

Anstd. junges Mädchen möchte gern zum 1. December unentgeltl. die f. Küche erlern. Offerten unt. R 717 Exp. (8967b

Anständ. älteres Mädchen sucht Stellung Wiesengasse 4, Laden.

Erfahr. Wirthschaftsfräulein sucht Führung eines möglichst selbstständ. Haushalts von gleich oder später. Offerten Langfuhr, Hauptstr. 93, Fleischgesch., erb.

Anst. saub. Frau bittet m. Wasch. u. Reinm. bsch. z. w. Hl. Geistg. 40 C

Ein Mädchen mit guten Zeugn. bittet um eine Stelle f. d. Vorm. Z. erfr. Barth.-Kircheng. 28, 2 Tr.

Jg. anst. Mädch. bittet u. Stell. f. d. g. od. 3/4 Tag Burggrafenstr. 12,1. r

Gut geübte Plätterin ist zu erfragen Mattenbuden 29, prt.

Ein Kutscher sucht eine evang. alleinst. Frau die Wirthschaft zu führen. Offert. u. R 726 Exped.

Jg. Frau sucht a. mehrere Tage Waschstelle Häkergasse 12, 3, links.

J. Mdch. v. 14J. b. u. e. St. z. Beaufsicht. e. K. **Gurski**, Pfeffrst. 65, 2 h.

Ord. Frau bittet um Wasch- u. Rm.-St. **Gurski**, Pfeffrst. 65, 2 h.

Anst. Mädch. bittet um Stelle f. d. Vor- u. Nach. Hühnerg. 5, Th. 3.

Zur Leitung einer kl. Wirthschaft oder als Stütze sucht alleinstehende Dame Stellung. Offert. unt. H. H. postl. Langfuhr.

Unterricht

Klavierunterricht, erfolgbring., leichtf., w. erth. Fischmarkt 5, 1, lks. (7803b

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (10428 **Agnes Bonk**, Goldschmiedg. 3,2 Annahme von Stickereien u. Aufzeichnungen.

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt u. Garantie für Erfolg **Carl Meinecke**, Konzertmeister a. Stadttheater, Töpfergasse 10, 2.

2 Feldwebel suchen einen Lehrer im Deutschen. Offert. mit Preis u. R 700 an die Exp. d. Bl.

Gründlichen Unterricht in der Damenschneiderei erth. **M. Striepling**, Fleischergasse 68a.

Dame möchte Abends Klavierstunden nehmen. Off. m. Preis unter R 695 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann wünscht Abds. Unterricht im Rechtschreiben zu nehm. Off. m. Pr. unt. R 738 an d. Exp.

Gründl. Klavier-Unterricht, auch Erwachsenen, billigst wird ertheilt Rähm 4, parterre.

Klavierunterr. w. Anf. u. Vorg. leicht faßlich erth. gegen mäßig. Honorar Bootsmannsgasse 10.

Räumungs-Ausverkauf.

Um mein umfangreiches Lager in **Winterwaaren** bedeutend zu verkleinern, eröffne ich meinen diesjährigen **Räumungs-Ausverkauf**

Ganz besonders offerire grosse Posten **Tricotagen, Unterröcke** und **Strumpfwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. J. Hallauer.

36 Langgasse 36. DANZIG. 36 Langgasse 36.

Strickwolle. Handschuhe. Kopf-Shawls. Pelzwaaren.

Nur beste Fabrikate! — Günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Herbst-Einkäufen!

Räumungs-Ausverkauf.

15650

An einem **Kursus im Zeichnen, Malen, Modelliren etc.**, der von einem akad. Maler u. e. akad. Bildhauer abgehalten wird, können noch einige Damen u. ev. Herrentheilnehm. Geräum. Atelier ausgewählte Lehrmittelsammlung. Reflekt. w. höfl. gebet. ihre Adr. u. R 711 b. d. Exp. z. hintrl.

J. Mädchen, a. Frauen, können die feine Damenschneiderei nach Pariser und Wiener Schnitt gründl. erlern., auf Wunsch nur einige Stunden täglich. Eintritt täglich. Anmeldung. erbeten in mein. Atelier Heil. Geistgasse 5, 2 Tr. **Clara Wentzel**, Modistin.

Lehr-Institut für Wäsche-Anfertigung

Jopengasse 55, pt.

Anmeldungen neuer Schülerinnen könn. **jeder Zeit erfolgen.**

Bei genügender Betheiligung beabsichtige einen Abendkursus, 3 mal wöchentlich von 8 bis 10 Uhr, einzurichten.

Damen können noch am Kursus für feine **Damenschneiderei** Theil nehmen nach meiner leichtfaßlich. Methode neuesten Systems. Dieselben sind berechtigt, während der Lehrzeit ihre eigene Garderobe anzufertigen. Honorar 25 M. Zwölfwöchentl. Kursus. Lehrstunden 9-12 Vorm., 2-5 Nachm. Auch werd. Abendkurse erth. Schnittlehre in 8 Tagen. Frau **Luise Neitzel**, gepr. Lehrerin und Modistin, Heil. Geistgasse 48, 2. Schnittmuster werden nach persönlichem Maaß außer d. Hause gegeben, auch für Kinder. Engl. Wiener und Pariser Schnitt.

Schön- u. Schnellschreiben ertheile Herren und Damen unter **Garantie des Erfolges** **B. Groth, 3. Damm 15, 1.**

Praktischer Lehrkursus für Damenschneiderei.

Am **3. November** beginnt ein neuer Kursus im gründlichen Maaßnehmen, Zuschneiden und Musterzeichnen nach neuestem System, Anfertigen eleganter sowie einf. Kostüme, auch für eigen. Bedarf. Façon elegant, bei einm. Anprobe sitzend. Für Frauen erth. auch den Unterricht stundenweis. Der Preis ist für diesen Kursus besonders ermäßigt. Anmeldungen erbitte baldigst. Achtungsvoll **Franziska Schultz**, Modistin und Zeichenlehrerin, **Fischmarkt 11, 2 Trp.**, Eingang Tobiasgasse.

Kochschule

Hundegasse 5, 1. Etage. Schülerinnen können täglich eintreten. Menagen in ganzen und halben Portionen. **Anna von Rembowski.**

Verloren und Gefunden

Hundemaulkorb im Olivaer Wald verloren. Abzug. Danzig, Poggenpfuhl 78, parterre.

1 Handwag. ges. Faulgraben 17.

Granatbroche am 27. d. M. verl., gegen Bel. abzug. Röperg. 9, 2.

Goldener Trauring verloren, abzugeben Filiale Langfuhr, Hauptstraße 106.

Dunkelbl. gr. Damenkragen am 21. d. M. i. Theaterparquet links vertauscht. B. den s. das. zurückzub. (8957b

Ein goldenes Pincenez verloren. Gegen Belohnung abzugeben Brodbänkengasse 36 im hinteren Komtoir.

1 P. Korall.-Ohrringe Snt. Barb.-Krchh. vl. G. Bel. abzg. Weidg. 56, 2

Capitalien.

Theilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Lusz**, Mannheim. (19210

Hypothek. u. Baugelder offerirt (14565 **Hypotheken-Bank-Geschäft Alois Wensky**, Danzig, Pfefferstadt 51. 3.

7000 Mk.

zur 2. sicheren Stelle auf Stadtgrundstück gesucht. Offerten unt. R 535 an die Exp. d. Bl. (8847b

Auf Mk. 30 000 Hypoth. werden **20—30000 Mk.** gegen höhere Verzinsl. gesucht. Off. u. 8852b an die Exp. (8852b

Wer Geld zu jedem Zweck sofort sucht, schreibe an **C. Wittenberg**, Berlin O. 34. (8938b

4 bis 5000 Mk. gleich und **3000 Mk.** zum 1. Januar zu vergeben. **W. Dauter**, Grüner Weg Nr. 11.

4000 Mark suche von sofort auf Hypothek. Offerten unt. R 702 an die Exp.

Geschäftsmann sucht 500 Mk., 3 Monate, tadellose Sicherheit. Off. u. R 703 an die Exp. d. Bl.

1000 Mark

auf 1 Jahr bei guter Sicherheit gesucht. (100 Mark Damno, 6% Zinsen). Off. u. R 682 an d. E.

6000 Mk., 4 1/4 %, zur 1. Stelle auf 3 zusammenh. Häuser Ende December gesucht. Off. u. R 688.

Zur Ablösung werden hinter 40 000 Mk. zur zweiten Stelle **10 000 Mk.** zum 1. Januar gesucht. Offerten unter 15745 an die Exp. (15745

Sichere Existenz!

Für ein größ. Zigarr.-Versandhaus m. Fabrikation w. ein stiller Theilhab., gleichv. ob Herr oder Dame, mit e. Kapital von 10- bis 15000 Mk. ges. Off. unter R 681.

16 000 Mk. zur 1. Stelle ges. Offerten unt. R 745 an die Exp.

13 000 Mk. werd. z. 1. St. a. e. städt. Grundst. gl. od. sp. ges. Off. R 744 E.

10000 Mk.

erststellig, auf eine Besitzung nahe der Stadt Dirschau per 1. Juli 1903 gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Offerten unter R 731 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

60 000—70 000 Mk. Baugeld, 1. Stelle, u. Langfuhr, Hauptstr. gesucht. Off. u. R 752 an die Exp.

29 000 M. 2. Hyp. h. 41 000 M. Bankg. ges., Taxe 91 000 M., vorz. Lage. Offerten unter R 747 an die Exp.

Wer leiht gegen Sicherheit u. Zinsen auf 1/4 Jahr **300 Mk.** Offerten u. R 732 an die Exped.

Vermischte Anzeig.

Herzenskönigin! — Zigeunerkind hat keine Ruh.

Liebste! war Sonnab. u. Mont. zu D. Empfg. dort, Inf. beirrt. m. Froh fuhr rit hin, trostlos zurück. Gott schütze Dich, m. Seele, mein Herz!

Junger Wittwer sucht eine kath. Lebensgefährtin von 28 bis 32 Jahren, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen. Offerten mit Photographie und Vermög. unter R 613 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (8882b

Junge Dame

mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines ehrenwerthen Herrn zwecks Heirath, Beamter bevorzugt. Offrt. m. näh. Angabe sowie Einsend. d. Photographie unter R 698 an die Expedition.

Heirath!

Herr, Mitte 30. Jahre, in sich. Position, wünscht Bekanntschaft vermög. evangl. Dame zwecks Heirath. Damen i. Alter von 25—35 Jahren mit wirklich treu u. liebevollem Charakter woll. Off. unt. **„Heureuse“** Exp. d. Z. senden. Anonym verbeten, Diskret. Ehrensache. Auch unnormal körperl. gebild. Damen wollen Off. senden, da der vorausgesetzten Treue halb. bevorzugt.

Reiche Heiraths-Auswahl kolossal. Sof. erhalt. Sie 600 reiche Partien mit Bildern zur Auswahl. Senden Sie nur Adr. „Reform“, Berlin 14 (8195b

Schreiben

aller Art werden angefertigt Breitgasse 127, Eg. Mauerg., pt.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Johannisg. 13.

Sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich nur für bessere Häuser. Off. u. R 708 an die Exp.

Schneiderin empfiehlt sich in und außerhalb der Stadt. Off. unter R 719 an die Exp. d. Bl.

Damenmäntel

jeder Art werden zu Jackets **sauber und gut umgearbeitet.** Neue Jackets, Paletots, Umhänge und jede Reparatur an Damensachen werden v. Herrenschneider sauber, gut und billig ausgef. **Fleischergasse 43, 1 Tr. hint.**

Damen- u. Kinderkleider w. sauber u. billig angefertigt **Vorst. Graben 25, 3. Et.** (727g

Damen- und Kinderkleider werden chik und billig angefert. Heilige Geistgasse 48, 2. Etage.

Damen- und Kinderkleider werden gutsitzend und billig angefertigt Vorstädt. Graben Nr. 22, 2 Treppen.

Hypotheken-Capital,

erststellig hat zu günstigen Bedingungen zu begeben. **Bankhaus Ernst Poschmann, Brodbänkengasse 37.** (15710

Aachener Badeöfen

D.R.P. über 70,000 im Gebrauch.

HOUBENS Gasheizöfen

Vertreter an fast allen Plätzen.

J. G. Houben Sohn Carl AACHEN. Prospekte gratis.

(1683

Pfannkuchen! Pfannkuchen!

Täglich frische Pfannkuchen mit feinster Himbeerfüllung **à Dutzend 50 Pfg.**, empfiehlt (15806

Gustav Karow, Röpergasse 5 und Brodbänkengasse 3

30 tote Ratten!

ES HAT GESCHNAPPT

Mit der Wirkung des Mittels **„Es hat geschnappt“** bin ich sehr zufrieden, da bei mir in kurzer Zeit **gegen 30 Ratten tot** gegangen sind. Darum bitte ich mir noch 3 Packete (à 1 Mk.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 3 Mk. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtungsvoll **Herm. Hauptner**, Oberschweizer. R. b. D., 24. 3. 02.

Aehnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Hausthiere ungefährliche, nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel **„Es hat geschnappt“**. Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben à 50 Pf. und Mk. 1— in plombierten Kartons. Ferner in Packeten à 1 kg Mk. 5.—, 1/2 kg Mk. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

In Danzig bei **Anton Nichoj**, Apotheker, **Waldemar Gassner**, Drog., **Clem. Leistner**, Drog., **Carl Lindenberg**, Drogerie, **M. Riebensahm**, Drog., **Max Braun**, **Rudolf Moerler**, Drog., **Carl Seydel**. In Langfuhr bei **Paul Schilling**, Drogerie. (15715

Jack. u. Kld. f. Dm. u. Kind. w. mod. Fischmarkt 14, durch den Lad. 2.

Herrenkleider w. saub. reparirt, gereinigt u. aufgebügelt Johannisgasse 13, 3 Tr.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Baumgartschegasse 32-33, links, 2 Tr.

Möbel werden in und auß. dem Hause gut und sauber aufpolirt. Zu erfrag. Hohe Seigen 8, Th. 12.

Herren- und Damenpelzsachen

jeder Art werden sauber und modern umgearbeit. u. reparirt. **J. M. Teuber**, Kürschner, Katergasse 15 an der Fleischerg.

Habe einen eleganten Herrenpelz (Mittelfigur), mit pr. Bisamrückenfutter, echtem Biberbesatz, feinem dunkelblauen Tuchbezug, sehr billig zu verkaufen. Früherer Preis 250 Mk.

Jede vorkom. Maurerarb., sowie sämtl. Dacharb. u. Feuerung. w. gt u. bill. ausgef. Brodbänkeng. 10, 2.

Stück- u. Monatswäsche w. sb. u. bill. gewaschen u. geplättet Langgart. 48-50, Hof, 2. T. v. Wall, 2 Tr. l.

Wäsche jeder Art wird sauber gewaschen, im Freien getrocknet und ausgebessert Häkergasse 31.

Ord. Frau b. um Wäsche z. Wasch. Offerten unt. R 739 an die Exp.

Vorzüglich werd. farb. Glacéhandschuhe und Schuhe in e. Stunde bill. gewasch., Federn gekrs., Ampeln, Körbch. Sträuße aufgearb., lose Blumen Dtzd. v. 20 ₰ an Fleischergasse 72. (8869b

Saub. Waschfrau, die im Freien trocknet, prompt liefert u. sehr empfohlen w., zu erf. Johannisgasse 62, 1, hinten, bei **Kaukel.**

Das Frisir. w. gut erlernt, auch unentgeltlich. Nach der Lehrzeit gleich Beschäftig. Meldungen Nachmitt. von 3 Uhr an Heilige Geistgasse, Ecke Laternengasse 5.

Rohr wird in Stühle eingeflochten Husarengasse 9, 1.

Rath und sichere Hilfe in diskreter Angelegenheit ges. Offerten u. R 685 an die Exped.

Wer giebt ein gut erhaltenes **Fahrrad** auf Theilzahlung und 14tägige Abzahlung ab? Offerten unt. R 710 an die Exp.

Pianino zu mieth. ges., 5—6 Mk. mon. Off. unt. R 691 an die Exp.

W. G. Sch. b. 3 Tag. ihre Sach. u. abh., betr. i. sie a. mein Eigentum **A. Horn**, Büttelgasse 4-5. (8961b

Wenn Fräulein **H. W.** ihre Sachen binnen 3 Tagen nicht einlöst, betrachte ich sie als mein Eigenthum (8966b Frau **Brandt.**

4jährig. hübsch. Knabe f. eig. abzugeb., zu erfr. Heil. Geistgasse 37.

Gardinen-Spann-Anstalt

von **A. Wannack**, Tobiasgasse 28, 2, rechts. (8290b

Monogramme

werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. **Agnes Bonk.** (10431

Tiegenhöfer

כשר **Schmalzgänse**

heute Abend nur noch 55 ₰ p. Pf. **H. Cohn, Fischmarkt 12.**

Deutscher Reichstag.

204. Sitzung vom 27. Oktober, 1 Uhr.

Bei ganz schwacher Besetzung des Hauses wird die Berathung der Zollvorlage, Abschnitt Vieh- und Fleischzölle, fortgesetzt.

Abg. Müller-Sagan (Freis. Vp.) bezeichnet zunächst die von dem Landwirthschaftsminister bestrittene Behauptung Bebels als richtig, daß die Thierärzte auf dem Lande unter dem Drucke der Großgrundbesitzer ständen. (Abg. Graf Kanitz: Das ist ein falsches Gerede!). Nein, nicht falsch. Es wird das auch bestätigt durch einen amtlichen Bericht eines Thierarztes vom Jahre 1901. Ich stelle den Kollegen auch die Namen solcher Kreis-Thierärzte zur Verfügung, welche in an mich gerichteten Schreiben, die ich zur Einsicht stelle (und aus denen Redner einschlägige Angaben verliest), feststellen, daß die Existenz solcher Thierärzte jederzeit in Frage gestellt sei, die nicht auf die privaten Interessen der Großgrundbesitzer Rücksicht nehmen und nicht bei Seuchen beide Augen zudrücken. Ich stehe nicht an, zuzugeben, daß die große Mehrzahl der Thierärzte trotz dieser Schwierigkeiten dennoch ihre Obliegenheiten erfüllen, aber es geschieht das stets auf Kosten ihres Einkommens. Redner betont dann, daß die Erhaltung eines gesunden und ausreichenden Viehstandes in Deutschland stets in erster Linie abhängen werde von Seuchenverhütung im Inlande. Freilich auch von der Abwehr von Seuchen-Einschleppungen. Aber er habe schon neulich den Minister vergeblich gefragt, ob derselbe auch nur in einem einzigen Falle eine Verseuchung im Inlande in Folge von Einschleppung durch Kontingentsschweine nachweisen könne. Wenn nicht, dann sei nicht einzusehen, weshalb nicht auch eine Vervielfachung des Kontingents möglich sei, selbstverständlich immer unter strenger Kontrolle. Wir müssen verlangen, daß nicht unter dem Vorwande eines Schutzes des Viehes gegen Seuche Maßnahmen aufrechterhalten werden, die dahin wirken, daß sich die Bevölkerung dagegen auflehnt. Die Freisinnigen seien keinesfalls für Erhöhung der geltenden Vertragssätze und für Bindung der Zollsätze zu haben. Die Regierung sollte nicht erst lange Erhebungen anstellen, sondern dafür sorgen, daß wenigstens genug Schlachtvieh unter veterinärpolizeilicher Kontrolle in die Schlachthöfe eingeführt werde.

Abg. Dr. Spahn (Ctr.) hofft auf ein gedeihliches Ende der Verhandlungen. Minimalzölle erschwerten allerdings den Abschluß von Handelsverträgen, machten ihn aber nicht unmöglich. Handelsverträge müßten zu Stande kommen, aber die Landwirthschaft solle nicht allein die Kosten tragen.

Abg. Semler (natl.) führt aus, es liege im Interesse des Reichstages, die Vorlage prompt zu erledigen. Minimalzölle würden den Krieg mit der ganzen Welt bedeuten. Die Landwirthe könnten auch ohne Minimalsätze zufrieden sein. Die sanitären Grenzsperren müßten aufrecht erhalten werden, besonders an der holländischen Grenze.

Abg. v. Oldenburg (kons.) führt aus, jeder Freund der Landwirthschaft müsse bei den Viehzöllen und deren Bindung bestehen bleiben. Die Bindung sei ein Zeichen des Mißtrauens gegen die Regierung, welches bei der Landwirthschaft durch die Aera Caprivi entstanden sei. Wenn der Grenzschutz fortfiele, so würden unsere Viehstände verseucht und die städtischen Fleischer würden doch das Fleisch nicht billiger werden lassen. Die ganze Fleischnoth werde in wenigen Wochen vorüber sein. Redner bittet schließlich, die Anträge Wangenheim, mindestens aber die Kommissionsvorschläge anzunehmen.

Abg. Pachnicke (freis. Vereinig.) tritt für Ermöglichung guter Handelsverträge ein. Auch der diplomatische Verkehr mit den Nachbarstaaten werde leiden, wenn wirthschaftliche Verstimmungen bestehen. Bei dem Fleischschaugesetz hätte die Regierung mit dem Verbot der Borsäureverwendung warten sollen, bis der wissenschaftliche Widerstreit geklärt sei. Die Vieheinfuhr müsse möglichst erleichtert werden. Redner empfiehlt, nach der Erledigung der Viehzölle die Zolltarifberathung abzubrechen, da eine Verständigung zwischen der Regierung und der Mehrheit nicht zu erwarten sei. Die Vertagung der Berathung würde Zeit für die Schaffung eines neuen Zolltarifs geben. Würde ein Kartell der Linken, wovon man gesprochen habe, zu Stande kommen, so würden manche Mitglieder der Rechten freilich weggefegt werden.

Abg. Becker (Zentr.) betont, daß das Zentrum keine einseitige Interessenpolitik treibe. Die Noth der Landwirthschaft sei unbestreitbar. Das Zentrum wünsche keineswegs eine Steigerung der Viehpreise, wolle sie aber auf normaler, lohnender Höhe erhalten und trete deshalb für die Kommissionsbeschlüsse einschließlich der Minimalzölle ein. Scheitere die Tarifvorlage ganz, so trage die Regierung die Verantwortung.

Hierauf Vertagung. Morgen 12 Uhr: Fortsetzung. Schluß nach 5¾ Uhr.

Provinzial-Ausschuß.

Ueber die Beschlüsse des Provinzial-Ausschusses in seiner Sitzung am 20. und 21. Oktober d. Js. werden, soweit sie von allgemeinem Interesse sind, folgende Mittheilungen gemacht:

Zur Förderung von Meliorationen wurden an Beihilfen bewilligt: Der Czengardlo-Fließ-Genossenschaft zu Konarschin im Kreise Berent 3500 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Gostomie-Kornen und der Entwässerungs-Genossenschaft zu Seefeld, beide im Kreise Carthaus 3250 Mk. bezw. 400 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Mühlbanz im Kreise Dirschau 1600 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft zu Alt Graben in den Kreisen Berent und Carthaus 2000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft zur Regulirung des Brüch'schen Mühlenkanals im Kreise Putzig 2000 Mk.

Die Prüfung der Jahresrechnungen der Landeshauptkasse für 1901 und zwar über die Schuldenverwaltung, die Verwaltung der Provinzialsteuern, den Krankenpflegefonds für den Regierungsbezirk Danzig, die Verwaltung der Westpreußischen Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse, den Pferdeversicherungs- und dessen Reservefonds, sowie die Prüfung der Rechnungen der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Marienburg und Schlochau, gleichfalls für das Jahr 1901, gaben zu wesentlichen Erinnerungen keine Veranlassung und es wurde beschlossen, dieselben dem Provinziallandtage zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

In der Voraussetzung, daß der Provinzial-Landtag weitere Mittel zur Subventionirung von Kleinbahnen zur Verfügung stellt, beschloß der Provinzial-Ausschuß, sich grundsätzlich bereit zu erklären, dem Kreise Dt. Krone zur Herstellung und Ausrüstung einer normalspurigen Kleinbahn von Dt. Krone nach Schloppe im Anschluß an die Kleinbahn Schloppe—Kreuz ein Darlehn in Höhe von ¼ der durch die technische Revision festgesetzten Baukostensumme zu gewähren, unter der Bedingung, daß dieses Darlehn in den ersten 5 Jahren mit 1½ Prozent zu verzinsen, vom sechsten Jahre ab mit 2 Prozent zu verzinsen und mit 1 Prozent unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu amortisiren ist und daß die Festsetzung des der Provinz zufallenden Antheils an den Reinerträgen der Bahn, sowie der Bedingungen über die Auszahlung, Kündigung und Rückzahlung des Darlehns und über die der Provinz zustehende Kontrolle des Baues und Betriebes der Bahn vorbehalten bleibt.

Der Provinzialausschuß erklärte sich damit einverstanden, daß das Kleinbahnunternehmen des Kreises Marienwerder in der Weise erweitert wird, wie es von dem Aufsichtsrath der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Marienwerder beschlossen ist, daß für diese Erweiterungen und zur Deckung der durch den Ausbau der Fähranlage entstandenen Mehrkosten ein Betrag von 530 000 Mk. verwendet wird, welcher durch ein niedrig verzinsbares Darlehn von 200 000 Mk. als Bahnpfandschuld und mit 330 000 Mk. durch Ausgabe weiterer gleichberechtigter Aktien zum Nennwerthe von 330 000 Mk. zu beschaffen ist. Ferner erklärte der Provinzialausschuß sich bereit, neue Aktien der Marienwerder Kleinbahn-Aktiengesellschaft zum Nennwerthe von 55 000 Mk. zu übernehmen, unter der Voraussetzung, daß der Staat und die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft Aktien zum Nennwerthe von 110 000 Mk. und der Kreis Marienwerder Aktien zum Nennwerthe von 55 000 Mk. übernehmen, sowie unter der ferneren Voraussetzung, daß der von der Provinz herzugebende Betrag von 55 000 Mk. für den Fall verhältnißmäßig gekürzt, d. h. auf ein Sechstheil des Neunbetrages sämmtlicher neu auszugebender Aktien herabgesetzt wird, daß der Betrag von 530 000 Mk. nicht voll gebraucht wird.

Der Provinzial-Ausschuß erklärt sich mit der Erweiterung der Kleinbahn Culmsee—Melno insbesondere der Vergrößerung und besseren Ausstattung der Bahnhofsanlagen in der von dem Aufsichtsrath beschlossenen Weise einverstanden und ist bereit, von dem Kapital, welches hierzu erforderlich ist und auf 200 000 Mk. in neu auszugebenden gleichberechtigten Aktien im Nennwerthe von 200 000 Mk. festgesetzt wird, einen Betrag von 20 Proz., das sind 40 000 Mk. unter der Bedingung zu übernehmen, daß der Staat 40 Proz., die betheiligten 4 Kreise zusammen 25% und die Firma Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft 15% der neuen Aktien übernehmen.

Für Verkehrsstraßen werden bewilligt: an den Kreis Berent für den Bau einer Kieschaussee von Alt Bukowitz über Budda nach Konarschin eine Prämie von 5 Mk. für das laufende Meter unter der Bedingung des Wegebaureglements und der weiteren Bedingung, daß der betreffende Kreistagsbeschluß die Bestätigung des Bezirksausschusses findet; dem Kreise Danziger Höhe für den Ausbau einer 7800 Meter langen Kreischaussee von Fichtenkrug nach Meisterswalde, nach Maßgabe des vorgelegten und geprüften Projekts, eine Prämie von 5,50 Mk. für das laufende Meter unter der Bedingung, daß für die Prämienbewilligung das Wegebaureglement maßgebend ist und der Kreistagsbeschluß vom 12. August d. Js. durch den Bezirks-Ausschuß bestätigt wird; dem Kreise Tuchel für den Bau einer 6066 Meter langen Kreischaussee von Festnitz nach Karczewo eine Prämie von 3,60 Mark für das laufende Meter nach Maßgabe des Wegebaureglements unter der Bedingung, daß der Kreistagsbeschluß vom 19. November 1901 durch den Bezirksausschuß bestätigt wird und bei der Bauausführung die Planumsbreite auf 7,5—8 Meter bemessen und das Gefälle von Station 3,7—4,1 in der Weise ermäßigt wird, wie dies in dem Plane bei der technischen Revision angegeben ist; zum Ausbau der Zufuhrwege zu den beiden neu zu errichtenden Haltestellen Gramtschen und Leibitsch der Kleinbahn Thorn-Leibitsch eine Beihilfe von je 1500 Mk. unter der Bedingung, daß der Kreis Thorn die Gewähr für die ordnungsmäßige Ausführung und die dauernde Unterhaltung der Zufuhrwege übernimmt und sich an der Aufbringung der Kosten mindestens in demselben Maße wie die Provinz betheiligt; dem Wegeverbande Papau-Folgowo-Staw im Kreise Thorn zu dem Ausbau des 2990 Meter langen Weges von der Domäne Papau über Folgowo und Staw nach dem vorgelegten und geprüften Projekt eine Beihilfe von 7500 Mk. unter der Bedingung, daß der Kreis Thorn sich mindestens mit einem gleichen Betrage an der Aufbringung der Kosten betheiligt und der Provinz gegenüber die Gewähr dafür übernimmt, daß der Wegebau sachgemäß ausgeführt und die ausgebaute Straße dauernd in gutem Zustande seitens des Wegeverbandes erhalten wird.

Die Kostenanschläge für den Unterhaltungsbau der Provinzial-Chausseen im Rechnungsjahre 1903 wurden geprüft und auf 568 800 Mk. festgesetzt. Zugleich wurde der Herr Landeshauptmann ermächtigt, die veranschlagten Chaussee-Unterhaltungs-Materialien im Submissionsverfahren auszubieten und bis zu ¾ der anschlagsmäßigen Höhe zu beschaffen.

Der Herr Landeshauptmann wurde ermächtigt, den Direktor des Provinzial-Museums, Professor Dr. Conwentz, behufs Vollendung der Denkschrift über den Schutz der Naturdenkmäler vom 1. Oktober d. Js. ab für die Dauer eines Jahres unter Belassung seines Diensteinkommens mit der Maßgabe Urlaub zu ertheilen, daß die Vertretung des Herrn Conwentz in der mitgetheilten Art und Weise geregelt wird.

Dem Westpreußischen Obstbauverein sowie der gewerblichen Fortbildungs- und Haushaltungsschule für Mädchen in Marienburg wurden einmalige Beihilfen von je 500 Mk. bewilligt.

Als Termin für den Zusammentritt des nächsten Provinzial-Landtages wurde der 10. März k. Js. in Vorschlag zu bringen beschlossen.

Für die nächste Sitzung des Provinzial-Ausschusses wurde der 9. oder 16. December d. Js. in Aussicht genommen.

Dem Antrage des Magistrats Elbing auf eine durchgreifende Reparatur der Schichau-Straße daselbst soll im nächsten Jahre näher getreten werden.

Internationaler Tuberkulosekongreß.

Die Mitglieder des Tuberkulosekongresses besichtigten am Sonnabend Vormittag das Institut für Infektionskrankheiten unter Führung des Professors Dr. Koch, worauf dann die dritte Sitzung abgehalten wurde. Vor Beginn der Sitzung verlas Professor Dr. Pannwitz folgendes Telegramm des Kaisers:

Ich spreche dem Internationalen Zentralbureau zur Bekämpfung der Tuberkulose für den freundlichen Gruß meinen besten Dank aus. Ich freue mich, daß es gelungen ist, durch die Begründung des Internationalen Bureaus einen festen Stützpunkt für das gemeinsame Vorgehen aller Kulturländer gegen die verheerende Volksseuche und zugleich ein neues Bindeglied für die zivilisirten Völker mit ihren auf die Wohlfahrt der Menschheit gerichteten Bestrebungen zu schaffen. Mein lebhaftes Interesse und meine wärmsten Wünsche begleiten die treue segensreiche Arbeit der in diesem Kampfe stehenden Vertreter der Wissenschaft und Praxis.

Das Telegramm wurde von der Versammlung mit begeisterten Hochrufen aufgenommen. Anschließend hieran wurden Telegramme der Kaiserin, des Präsidenten Loubet, des Königs von Schweden, von England, der Belgier, von Dänemark und des Bundespräsidenten der Schweiz verlesen.

In die wissenschaftliche Tagesordnung eintretend sprach Professor Andvord-Christiania zur Frage der Tuberkulose im Kindesalter. Da in acht von zehn Fällen das Individuum die tuberkulöse Infektion von Kindheit an mit sich führe, so sei die prophylaktische Aufgabe von großer Bedeutung, um die Entwickelung der eventl. vorhandenen Disposition zu verhindern.

In der Nachmittagssitzung sprach an erster Stelle der Präsident des kaiserlichen Gesundheitsamts Köhler-Berlin über den Stand der Frage von der Uebertragbarkeit der Rindertuberkulose auf den Menschen. Wenn die Gefahr der Uebertragbarkeit wirklich eine so große wäre, so müßte eine solche Uebertragung entschieden häufiger nachweisbar gewesen sein. Weder die Gleichheit, noch die Verschiedenheit der Rinder- und Menschentuberkulose, noch endlich die Uebertragbarkeit seien bisher abschließend bewiesen oder widerlegt, es bedürfe somit noch weiterer wissenschaftlicher Arbeiten, auch bezüglich der Uebertragbarkeit der Menschentuberkulose auf das Rind. Jedenfalls seien auch aus anderen Gründen schon die bisherigen Schutzmaßregeln beizubehalten. Die angeregte Frage zeitigte eine sehr ausgedehnte Verhandlung. Geheimrath Koch wies darauf hin, daß die primäre Intestinaltuberkulose wenigstens in Deutschland ungemein selten sei, daß die Uebertragung der Rindertuberkulose durch Hautverletzungen zwar häufig vorkomme, aber nur unbedenkliche örtliche Leiden, nie aber erwiesenermaßen eine allgemeine Infektion bewirkt habe, daß zwar tuberkulöses Fleisch in großen Mengen tagtäglich in den Verkehr komme, trotzdem aber weder Einzelerkrankungen, noch viel weniger Gruppenerkrankungen vorgekommen seien, daß auch die angeblichen Beweise von der Gruppenerkrankung nach Genuß perlsüchtiger Milch hinfällig seien und daß ebenso die Fälle von Einzelerkrankungen nach derartigem Genuß nicht beweiskräftig seien. Er wolle ja durchaus nicht behaupten, daß die Perlsucht überhaupt nicht auf Menschen zu übertragen sei, aber eine solche Uebertragnng komme selten, ja sogar sehr selten vor, jedenfalls sei sicher, daß Menschen lange Zeit ohne Schaden perlsüchtige Milch genossen haben. Koch schloß seine Ausführungen mit der Bitte um weitere Beobachtungen namentlich auch der Fälle, bei denen Infektionen nach Genuß tuberkulöser Milch ausgeblieben sind. Erwiesen sei die schädliche Wirkung derartiger Milch jedenfalls nicht. Für solche unerwiesenen Dinge große Mittel aufzuwenden, müsse man sich entschieden hüten. Man dürfe sich gerade in der Tuberkulosebekämpfung nicht auf Neben- oder gar falsche Wege verlieren, sondern unentwegt darauf ausgehen, die Hauptquelle der Infektion zu schließen, die Kranken in bessere oder für die Mitmenschen gefahrlose Verhältnisse zu bringen, damit sie aufhören, eine fortgesetzte Gefahr weiterer Uebertragung zu bilden. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Gestern Vormittag fand die letzte Sitzung statt, in welcher die Ausführungen des Dr. Turban-Davos über eine einheitliche Untersuchungsnomenklatur und einheitliche Klassifikation der Lungentuberkulose als Grundlage internationaler Verständigung hervortraten. Geh. Rath Dr. Battlehner-Karlsruhe brachte im Auftrage der Großherzogin von Baden den Wunsch zum Ausdruck, doch dafür sorgen zu wollen, daß die in Baden bereits weiterverbreiteten Kochkisten für die Haushaltungen in Arbeiterfamilien immer weiteren Eingang finden. Es ist nur nöthig, daß die Speisen des Morgens ca. 20 Minuten angekocht, sodann in diese Kiste gestellt werden, wo sie vollständig gar werden, so daß die später von der Arbeit heimkehrenden Familien ein schmack- und nahrhaftes Essen vorfinden. Hiermit soll gleichzeitig dem Alkoholmißbrauch vorgebeugt werden, dem sich die Arbeiterbevölkerung in Ermangelung eines warmen Essens hingiebt. Den Schlußvortrag hielt der Direktor des Vejlefjörd-Sanatoriums Saugmann, der dafür eintrat, daß der Kampf gegen die Tuberkulose nicht ein Kampf gegen die Tuberkulösen werden darf. Die ohnehin schon große Furcht vor dieser Krankheit würde dazu führen, daß diese Kranken förmlich gemieden würden. Es sei nicht erwiesen, daß die Aerzte für Lungen- und Halsleiden von diesen Krankheiten ergriffen würden. Dr. Petruschky, Direktor des Hygienischen Instituts in Danzig, widersprach dem und glaubt, die Flüggeschen Vorschläge, welche nicht zuviel verlangen, sollten berücksichtigt werden.

Nachdem Vormittags noch eine Sitzung des Engeren Raths der Tuberkulose-Konferenz abgehalten worden war, in welcher zahlreiche Herren aus allen Ländern, Staatsmänner und Gelehrte zu Ehrenmitgliedern des Internationalen Zentralbureaus zur Bekämpfung der Tuberkulose ernannt worden waren, fand Nachmittags die Schlußsitzung unter dem Vorsitz des Professors Brouardel statt. Kultusminister Studt gab seiner Freude über den Verlauf der Konferenz Ausdruck, die dazu beitragen möge, die wissenschaftliche Erkenntniß zu klären und sie zum Gemeingut Aller zu machen. Was zur Weiterführung der gegebenen Anregung und der Durchführung der Konferenzbeschlüsse geschehen könne, werde der Gegenstand sorgfältiger Erwägung unterzogen werden. Professor Brouardel dankte hierauf Namens der auswärtigen Mitglieder für das ihnen entgegengebrachte Wohlwollen, rühmte die deutschen Einrichtungen und das methodische Zusammenarbeiten. Hierauf wurde die Konferenz geschlossen.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Kein Geist, und sei er noch so reich,
Kommt einem edlen Herzen gleich.
Bodenstedt.

Das Geheimniß.

Kriminalroman von Hans v. Wiesa.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Auf dem Rücken eines Pferdes sah sie sich dahinstürmen, die breite Hauptstraße entlang, willenlos, machtlos. Das ohnehin wilde Thier schien vom Wahnsinn gepackt zu sein. Noch hört sie heute im Geiste das donnerartige, gleichmäßige Einsetzen der Hufe des in langen Sätzen blind vor sich hinjagenden Pferdes, die Zügel waren ihren zitternden Händen entglitten, neben und hinter sich laute Hilferufe, vor sich entsetzt auseinander stiebende Menschen, und dort, schon in bedrohlicher Nähe des Kreuzungspunktes zweier Hauptstraßen — hier mußte das Gräßliche geschehen, kein Entrinnen mehr, dort im Gewühl der Wagen und Menschen harrte der Tod mit grinsendem Lächeln . . . sie fühlt, wie es vor ihren Augen wie ein Nebel aufsteigt, es rieselt ihr wie ein Eisstrom von den Füßen aufwärts durch die Adern . . . In diesem entsetzlichsten Augenblick ihres Lebens war es, daß sie einen Offizier um die Ecke biegen sah, die Hilferufe der Menschen schlagen an sein Ohr, einen raschen Blick die Straße hinauf, dann strafft sich seine Gestalt unwillkürlich, mit einigen raschen Griffen hat er den Säbel gelöst, klirrend fällt er auf die Steinfliesen — sie weiß es, jetzt naht die Rettung, ruhig tritt er bis an die äußerste Grenze des Fahrdammes, keine Muskel in seinem Gesicht zuckt, sein Auge mißt kaltblütig die rasch sich vermindernde Entfernung zwischen ihm und dem rasenden Thiere — nun einige blitzschnelle Schritte — ein furchtbarer Ruck, der sie fast aus dem Sattel schleudert, ein wildes Bäumen des Pferdes — der zu Boden gerissene Mann ist wieder aufgesprungen, die Zügel in der Hand, ein kurzer Kampf mit dem rasenden Thiere, aber diesen stahlfesten Armen ist es nicht gewachsen, es bricht — niedergezwungen — in die Kniee.

Bebend vor Aufregung verläßt sie den Sattel. Ein Schutzmann ist herbeigeeilt, um das Pferd in Empfang zu nehmen.

Aber dem Offizier rinnt von der linken Seite des Gesichts das Blut auf die Uniform, die scharfen Hufe des wild in die Höhe steigenden, um sich schlagenden Schimmels haben ihm eine Wunde gerissen, zum Glück eine wenig gefährliche, aber das Blut floß um ihretwillen . . .

Tief athmend hält sie in ihrer Erinnerung inne. So lernte sie Horst kennen.

Und damals meinte sie, nur einen Wunsch zu haben, diesen Mann ihr eigen zu nennen, diesen Mann mit dem unerschrockenen, tapferen Herzen, in diese Arme sich schmiegen zu dürfen als sein Weib! Aber wenn sie dann mit ihm zusammen weilte, verblaßte das glänzende Bild, ein schöner, galanter Offizier, ein vortrefflicher Mensch, mit dem sich ganz amüsant plaudern ließ, mit dem sie gern zusammen war, den sie wohl auch vermißte, wenn er seltener kam, aber Sehnsucht empfand sie nicht nach ihm und diese mußte sie empfinden, wenn sie gewiß sein wollte, einmal glücklich zu werden! —

Dort saß er noch immer, auf ein Wort wartend aus ihrem Munde!

Aber was sollte sie sagen? —

Wie ein vom Sturm bewegtes Meer, so wogte es in ihrer Brust, doch aber war es schließlich ein Bild, das aus den sich drängenden Gedanken und Empfindungen immer und immer wieder aufstieg und allmählich all ihr Sinnen und Fühlen auf sich allein vereinigte: das Bild des als Diebin im Gefängniß weilenden, edlen Mädchens, das aus schwesterlicher Liebe aller Lebensfreude entsagt hatte! Ihr Herz wallte über von Mitgefühl und heißem Erbarmen, alles Andere trat zurück.

„Ja, mein Gott, welches Diebstahls wird sie denn beschuldigt, Ihre gute Schwester?" rief sie.

Horst berichtete, was er wußte und von Stangen erfahren hatte.

Asta unterbrach ihn, oft von steigendem Unmuth erfüllt, und als der Berichterstatter endlich schwieg, fragte sie:

„Und was werden Sie thun, Herr von Horst, um Ihre Schwester so rasch wie möglich aus ihrer unwürdigen Lage zu befreien? Es ist ja entsetzlich, ein edles Mädchen als Diebin verhaftet!"

Sie hatte sich, ihre Fassung verlierend, erhoben und ging in hoher Erregung auf und nieder.

Und der Offizier folgte düsteren Blickes der schlanken, feinen Gestalt, die unhörbaren Schrittes auf dem dichten, weichen Teppich sich auf und ab bewegte.

Noch ehe er antworten konnte, blieb sie vor ihm stehen, nahe vor ihm, so daß der feine Duft ihres Gewandes ihn umspielte.

„Sprechen Sie, Herr von Horst, was ist zur Befreiung Eva's bisher geschehen?"

„Ich war auf der Polizei, eben bei Herrn von Stangen, umsonst! Ich habe auf seinen Rath einen gewiegten ehemaligen Kriminalbeamten — Lix heißt er — aufgesucht: er ist verreist und kehrt heut' in später Nacht zurück; dann habe ich mich meinem Oberst melden lassen, habe ihm alle Umstände mitgetheilt, um den erforderlichen Urlaub zu erhalten; ich machte schließlich den Versuch, den Untersuchungsrichter zu sprechen — er war nicht daheim, nicht in dem Amtsgebäude, die Nacht brach herein . . . dann trieb es mich hierher, um meiner Ehre willen und — um Abschied zu nehmen."

Asta hatte sich abgewandt und blickte schweigend zu Boden.

„Aber vorher lassen Sie mich Ihnen noch danken! Sie handeln wie eine Schwester an meiner guten Eva!"

Unwillkürlich hatte er die niederhängende Hand des Mädchens ergriffen, zögernd, als ob er jeden Augenblick erwartete, daß sie ihm die Hand wieder entziehen werde. Sie entzog ihm aber ihre Hand nicht.

„Herr von Horst", wurde dann ihre Stimme laut, „ich nannte mich Ihre Freundin in froher Zeit, und jetzt, da Sie eines Menschen bedürfen, der Sie in Ihrem Kampfe mit seiner Theilnahme begleitet, — jetzt muthen Sie mir zu, daß ich Sie allein lasse? O nein, treue Bundesgenossen wollen wir sein, Hans Dietrich, im Dienste Evas; es ist mir, als ob ich meine eigene Schwester retten müsse."

„Asta", rief der Ueberraschte, und seine Brust hob und senkte sich im überwältigenden Sturme seiner Empfindungen, „könnte ich Ihnen diese Worte, diese Stunde vergelten!"

Und er beugte sich wieder auf die kleine Hand, deren Finger sich warm und fest um die seinen schlossen, und preßte seinen Mund in langem, heißen Kusse darauf.

Glühendroth war sein Gesicht, als er es wieder erhob, und in den sonst so heiteren, übermüthigen Augen des Mädchens schimmerte es feucht wie von einem überquellenden Gefühl. Dieser Anblick wirkte wie ein fortreißender Sturm auf den Mann.

„Asta?" rief er leise mit bebendem Tone, „ich darf wiederkehren?"

Ihre langen Wimpern senkten sich einen Moment vor dem heißen, forschenden Blick des Mannes. Aber bald blickten ihre Augen ihn wieder an, herzlich, ruhig.

„Gehen Sie jetzt, Herr von Horst, gehen Sie, damit die Stunden der Angst und Qual für die Arme so rasch wie möglich enden! Aber gewiß, Sie werden wiederkommen, und dann wird es ein Anderer sein, der die Schwelle meiner Eltern überschreitet . . ."

Trotz ihrer starken Seele zitterte die Stimme des Mädchens bei den letzten Worten. Ein Strom heißer Empfindung wallte von Brust zu Brust der beiden Menschen, mit süßer, heiliger Gewalt zog es sie zu einander, und doch scheuten sie sich, die letzte Schranke zu entfernen.



Sarah Bernhardt.
(Zu ihrem Gastspiel im Berliner Schauspielhaus.)

Lokales.

k **Der 14. ost- und westpreußische Provinzial-Malertag** wurde vorgestern und gestern im Artushof zu Thorn abgehalten, verbunden mit einer Ausstellung von Malerarbeiten, welche u. a. auch von verschiedenen Fortbildungsschulen, darunter auch Danzig, Elbing 2c. mit Lehrlingsarbeiten beschickt war. — In der Delegirtenversammlung am Sonnabend wurde nach den üblichen Begrüßungen auf Vorschlag des Herrn Obermeister Ehlert sen.-Danzig beschlossen, daß der Jahresbericht gedruckt und den einzelnen Innungen zugesandt werden solle. Ueber die Thätigkeit der einzelnen Innungen berichteten die Herren Obermeister Mallien-Königsberg, Wettke-Braunsberg, Lange-Elbing, Modest-Insterburg, Leppert-Thorn, Reich-Tilsit, Kollikowski-Marienburg und Ehlert-Danzig. Die Innung zu Danzig besteht bereits 290 Jahre und umfaßt 75 Mitglieder, darunter 6 ordentliche und 2 außerordentliche Ehrenmitglieder. 67 Lehrlinge wurden ein-, 42 ausgeschrieben. Auch hier werden den durchwandernden Gehilfen im Winterhalbjahre Unterstützungen von 1,50 Mk. gewährt. Ein ausgebrochener Streik wurde günstig beigelegt, die Gehilfen erhalten jetzt im ersten Jahre 35 Pf. Stundenlohn, tüchtige Kräfte werden entsprechend höher bezahlt.

Auf eine Anfrage von Herrn Nitsch-Königsberg wurden Angaben über die jetzige Höhe der Lohnsätze in verschiedenen Orten gemacht. Es werden hiernach pro Stunde gezahlt in Königsberg 35 bis 50 Pfg. bei zehnstündiger Arbeitszeit, Braunsberg 28 bis 32 Pfg. (11 Std.), Elbing 28 bis 40 Pfg. (12 Std.), Thorn 30 bis 35 Pfg. (11 Std.), Tilsit 35 bis 45 Pfg. (11 Std.), Marienburg 30 bis 40 Pfg. (11 Std.), Danzig 35 bis 50 Pfg. (10 Std.). In Insterburg zahlt man bei elfstündiger Arbeitszeit einen Wochenlohn zwischen 20 und 24 Mk. Herr v. Brzesinski-Danzig erstattete den Kassenbericht für die beiden letzten Geschäftsjahre. Die Zahl der Mitglieder des Unterverbandes ist während derselben um 30 auf 311 gestiegen. Die Kasse hatte 1901 498 Mk. Einnahme, 315 Mk. Ausgabe und 182 Mk. Bestand und in diesem Jahre 467 Mk. Einnahme, 223 Mk. Ausgabe und 244 Mk. Bestand. In die Kommission zur Beurtheilung der Arbeiten der Fachausstellung wurden die Herren Reinicke-Thorn, Köhler-Königsberg, Sonnenberg, Brandt, Reinhold und Gelsz-Danzig und Rektor Spill-Thorn gewählt. Der Vorsitzende erstattete einen kurzen Bericht über den im vorigen Jahre zu Danzig abgehaltenen 13. deutschen Maler-Bundestag. Die Versammlung beschloß u. A. weiter, daß Ausstellungsarbeiten, welche auf einem Unterverbandstage prämiirt worden sind, auf einem solchen nicht wieder zur Ausstellung gelangen dürfen. Weiter beschloß die Versammlung auf den Antrag der Innung zu Elbing, daß für die Prüfungsarbeiten für Gesellen plastische Malerei als Grundbedingung gelten solle und müsse diese mehr in den Fach- und Fortbildungsschulen gelehrt werden. Der Antrag der Innung Danzig, jährlich die besten Leistungen der Lehrlinge bei der Gehilfenprüfung durch Gewährung praktischer Prämien vom Unterverbande zu belohnen, wurde zurückgezogen.

In den Vorstand des Unterverbandes wurden folgende Herren gewählt: Mallien-Königsberg zum Vorsitzenden, Hesse-Königsberg zum Kassenführer, Köhler-Königsberg zum Schriftführer, Ehlert sen.-Danzig und Wettke-Braunsberg zu Beisitzern. Hiermit hat der Vorstand eine vollständig neue Besetzung erfahren, auch ist der Sitz des Unterverbandes von Danzig nach Königsberg verlegt.

Als Ort zur Abhaltung des nächsten Provinzial-Malertages wurde Königsberg bestimmt.

Heute Vormittag erfolgte im rothen Saale des Artushofes die Prämiirung der besten Arbeiten der Fachausstellung.

Von Meisterarbeiten wurden prämiirt: 1. Mit der goldenen Medaille: Malermeister Jaeschke-Thorn. 2. Mit silbernen Medaillen der Stadt Thorn: die Malermeister Wichmann und Kwiatkowski-Thorn. 3. Mit der silbernen Medaille der Innung Thorn: Malermeister Carl Lange-Elbing. Eine ehrende Anerkennung (Diplom) erhielten: Leon Gendzierski-Danzig, die Malerinnungen zu Danzig und Königsberg und die Werkstätten von Steinbrecher-Thorn, Malewski-Königsberg und Gebrüder Schiller-Thorn. Durch eine lobende Erwähnung wurden ausgezeichnet: Malermeister Jablonski-Thorn und die Kunstanstalt von Bonath-Thorn. Von Gehilfen wurden prämiirt: 1. Pachull-Thorn (Malkasten und Palette), 2. Malzahn-Thorn (Blumenvorlagen). Für Lehrlingsarbeiten erhielten Preise: Georg Schröter (bei Gebrüder Schiller) eine Taschenuhr, Jakob Ehlert (Gebrüder Schiller) Landschaftsvorlagen, Thomas Chofnacki (Gebr. Schiller) Malvorlagen, Leopold Waliszewski (Kwiatkowski) Reißzeug, Wladislaus Zwolinski (Gebr. Schiller) Malkasten, Bruno Sulecki (Jaeschke) Farbenkarten, Adolf Schikowski (Malewski-Königsberg) Katechismus, Heinrich Krause (Malewski-Königsberg) Farbenkarton, Erwin Swlz (Sulz) Katechismus, Kurt Schröter (Kwiatkowski) Katechismus, W. Kwiklinski (Steinbrecher) Katechismus und St. Piatkiewicz, Bildhauergehilfe, ein Reißzeug. — Durch eine lobende Erwähnung wurden ausgezeichnet Emil Ferdinand-Elbing und Jablonski-Thorn.

Um 3 Uhr fand im großen Artushofsaale ein Festessen und daran schließend die Weihe einer Fahne der hiesigen Maler-Innung statt. Abends folgte ein gemüthliches Beisammensein mit Damen, Theater und Tanz. Morgen sollen gemeinsame Ausflüge in die Umgebung von Thorn und nach dem russischen Nachbarreiche unternommen werden.

= **Der Westpreußische Lehrer-Emeriten-Unterstützungsverein** hat am 30. September sein 39. Vereinsjahr beendet. Die Einnahmen betrugen 2077,85 Mk., verausgabt wurden 488,60 Mk., der Ueberschuß betrug somit 1589,25 Mk. Hiervon wurde statutengemäß $^1/_{10}$ in Höhe von 159,25 Mk. zu dem Stammkapitale geschlagen, welches sich dadurch auf 6298,87 Mk. erhöht. Die verbleibenden $^9/_{10}$ in Höhe von 1430 Mk. wurden an hilfsbedürftige Lehrer-Emeriten unserer Provinz vertheilt. Es wurden 19 Emeriten mit Unterstützungen in Höhe von 20—150 Mk. bedacht.

* **Die Hebung der Thonindustrie am Haff.** Mit dem Besitz von Cadinen ist dem Kaiser auch eine Ziegelei zugefallen, für welche er, wie schon mehrfach berichtet, ein lebhaftes Interesse zeigt. Wir haben schon mitgetheilt, daß er zur Hebung der jetzt sehr darniederliegenden Thonindustrie hat Versuche anstellen lassen, ob sich der in den Haffziegeleien und namentlich in Cadinen gefundene Thon zur Herstellung von Kunstgegenständen aus Majolika eignet. Der Kaiser möchte die Majolikatechnik wieder künstlerischen Zwecken dienstbar machen und sie zu jener mittelalterlichen Blüthe zurückführen, nachdem sie diesen Charakter in den letzten Jahrhunderten verloren hatte. Maler Gehrke steht ihm dabei als technischer Beirath zur Seite; er giebt die Farbentönungen an und hat auch schon in Cadinen persönlich den Brand überwacht. Am Donnerstag wurde Herr Gehrke vom Kaiser empfangen, der mit ihm mehrere technische Fragen besprach. Ferner zeigte Herr Gehrke dem Kaiser mehrere große Palmenkübel in romanischem Charakter, die Prof. Manzel modellirt hat und die in Terrakottatönung gehalten waren. Prof. Manzel arbeitet als Bildhauer mit Maler Gehrke bei diesen Majolikaversuchen zusammen. Von ihm stammt auch jenes in gleicher Technik ausgeführte Madonnenrelief, das der Kaiser dem Bischof Dr. Thiel verehrt hat. Der Monarch zeigte es den Künstlern der Sieges-Allee, als er die Bildhauer nach Vollendung ihrer Arbeiten zu jenem Festmahl einlud, bei dem er die bekannte Rede über Kunst hielt.

* **Eine mysteriöse Persönlichkeit,** die auch in Danzig sich aufgehalten hat, beschäftigt augenblicklich die Berliner Kriminalpolizei. Es handelt sich um die Feststellung des richtigen Namens eines anscheinend „schweren Jungen", der zur Zeit im Perleberger Gefängniß sitzt. Bei seiner wegen verschiedener Strafthaten erfolgten Festnahme nannte er sich Hartmann, während er sich in Danzig auf Grund gestohlener Papiere unter dem Namen Melzer verheirathet hat. Im Jahre 1898 arbeitete der Verhaftete in Bromberg mit einem jetzt in Danzig wohnenden Arbeiter Emil Melzer zusammen, nannte sich dort Hermann und eignete sich die Papiere des Melzer an. Dann wandte er sich an die Heimathsbehörde des letzteren und erwirkte dort die Ausstellung eines Taufscheines, der es ihm ermöglichte, auf den falschen Namen sich zu verheirathen. Er siedelte dann nach Danzig über, kam hier mit der Polizei in Konflikt und flüchtete. Die hiesige Staatsanwaltschaft wandte sich nun an alle Zuchthäuser mit der Anfrage, ob irgendwo ein Mann mit halben Füßen (sämmtliche Zehen fehlen) etwa bekannt oder festgenommen sei. Daraufhin lief von Perleberg die Nachricht ein, daß der Gesuchte dort unter dem Namen Hartmann in Untersuchungshaft sitze. Sowohl dessen Frau wie der richtige Melzer erkannten in der vorgelegten Photographie den Schwindler. Es wird angenommen, daß er alle Ursache hat, der Polizei seinen richtigen Namen zu verheimlichen. Aufschlüsse über die Persönlichkeit des Pseudo-Melzer werden im Berliner Polizeipräsidium, Zimmer Nr. 321, erbeten.



Ein schweres Schweigen lag in dem lauschigen, traulichen Gemach.

„Wie danke ich Ihnen", sagte endlich der Offizier.

„Leben Sie wohl, Herr von Horst."

Zaghaft, fast scheu nahm er Abschied. Bevor er die Portière hinter sich schloß, wandte er sich noch einmal zurück.

Dort stand sie noch, in all ihrer Anmuth und Schönheit, vom Zauber jungfräulichen Zagens umfangen, mit brennenden Wangen . . .

„Asta!"

„Hans . . . Hans Dietrich!" hauchte eine zärtliche Stimme.

Und nun lag er zu ihren Füßen, und als sie sich zu ihm neigte, um ihn zu erheben, da richtete er sich mit einem Jubelruf auf und zog die selig Erschauernde an seine Brust.

„Hans, o mein Hans, jetzt liebe ich Dich!" flüsterte sie.

„Daß Du mein sein willst, mein . . .!"

„Ja, ich will Dein sein! Heute erst habe ich Dein Herz gesehen. Du giebst mich auf, um die Schwester zu retten. Nun, Du wirst die Schwester retten und dann Deine Asta ganz gewinnen!"

„Geliebte, Herzgeliebte!"

Es wurde mit bebender Stimme gesprochen, und als er sich küssend auf den blonden Scheitel des an seinem Herzen ruhenden Mädchens neigte, kam es über ihn wie eine Weihe.

„Und nun, Hans", sagte nach einer kurzen, seligen Minute Asta, sich dem Arme Horst's entziehend, „nun laß uns scheiden. Ich habe Dir noch etwas zu sagen!"

„Sprich!"

„Nicht eher werde ich mich vor der Welt als Deine Braut bekennen, bis Eva frei ist, und meine Schwelle wirst Du nicht eher überschreiten als in ihrer Gemeinschaft. Und so leb' wohl!"

Der Offizier hatte mit ruhigem, entschlossenen Gesicht dieser Eröffnung gelauscht.

„So sei es, mein Herzlieb!" sagte er dann, „aber sei gewiß, ich seh' Dich wieder!"

Noch eine kurze, innige Umarmung, dann schritt er rasch davon.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Freuden und Leiden im Gefängniß. Schon häufig hat man davon gehört, daß die Insassen der neueren französischen Strafanstalten ein verhältnißmäßig gutes Leben führen. Die Gebäude, in denen sich die Missethäter zwangsweise aufhalten, sind mit allem modernen Komfort eingerichtet, und in Bezug auf Essen und Trinken soll den Internirten durchaus nichts abgehen. Es ist daher gar nicht so verwunderlich, daß man jetzt auch in England den Sträflingen, besonders aber den Untersuchungsgefangenen, das Verweilen hinter Schloß und Riegel so angenehm und so kurzweilig wie nur möglich gestalten will. Wie die Londoner Zeitung „Daily Expreß" zu berichten weiß, haben die im Brixton-Goal ihr Verhör erwartenden Verhafteten es so gut, daß sicher mancher von ihnen den Tag, an dem er sich vor dem Gerichtshof verantworten soll, recht lange hinausgeschoben sehen möchte. Die Gemächer in dem Gefängniß — von Zellen kann man eigentlich kaum sprechen — sind hell und ziemlich geräumig. Große Fenster mit tadellos geputzten Scheiben gestatten einen weiten Ausblick; an den hübsch tapezirten Wänden hängen Bilder, die natürlich keinen Kunstwerth besitzen, aber dennoch das Auge des „Bewohners" erfreuen, der sich außerdem auch mit den Photographien seiner Angehörigen und Bekannten umgeben darf. Dem Gefangenen steht statt der üblichen harten Lagerstätte ein Sprungfederbett zur Verfügung, dessen Kissen und Steppdecke weiß bezogen sind. Manch einer, der im Brixton-Gefängniß Aufnahme findet, hat so schönes schneeiges Bettzeug wohl nie besessen. Besuche dürfen täglich empfangen werden, Briefpapier und Tinte ist stets zu haben, Zeitungen und Bücher, darunter die modernsten Romane und illustrirte Zeitschriften, können jederzeit aus der reich ausgestatteten Bibliothek bezogen werden. Auf Wunsch wird jedem Untersuchungsgefangenen, der es bezahlen kann, ein Diner von fünf bis sechs Gängen nebst einer halben Flasche Wein servirt. Es fehlt nur noch, daß man die Zellen mit echten türkischen Teppichen auslegt und in jede ein Pianino stellt. Damit die Insassen des Brixton-Prison aber auch mal einen musikalischen Genuß haben, ist es vorüberziehenden Drehorgelspielern stets gestattet, unter den Fenstern der Strafanstalt ein paar Stücke zum Besten zu geben. Ganz anders ist es dagegen um die Wärter in diesem luxuriösen Gefängniß bestellt. Nur zu sehr haben sie Grund, sich über die ihnen zu Theil werdende Behandlung und vor allem über die schlechte Besoldung zu beklagen.

Ein unangenehmer Verehrer. Bei der Quartalssitzung der Friedensrichter der Grafschaft Berkshire in England sollte sich dieser Tage ein einstiger Leutnant vom 4. britischen Dragoner-Regiment stellen, doch zog der junge Mann es vor, seine Bürgschaft von 200 Lstrl. (4000 Mk.) im Stich zu lassen und nicht zu erscheinen. Der 22jährige Edmund George Duprez steht unter der Anklage, einer Schauspielerin Schmucksachen im Werthe von 130 Lstrl. gestohlen zu haben. Mrs Evie Greene Temple, die erste Liebhaberin des Daly-Theaters in London, hatte den schneidigen, jungen Dragoner-Offizier eben erst kennen gelernt, als er ihr eines Nachmittags Ende Juli dieses Jahres einen Besuch abstattete, um ihr seine Verehrung zu Füßen zu legen. Die Künstlerin mußte bald nach dem Thee zum Theater, und da der Besucher sich so sehr von ihrem kleinen Garten und ihrer Bibliothek entzückt zeigte, sagte sie ihm, daß er ja auch in ihrer Abwesenheit, da sie selten zu Hause sei, mal ein Stündchen mit Lektüre im Garten weilen könne. Sein Wunsch, sofort noch ein wenig dableiben zu dürfen, wurde gern gewährt. Nicht gerade angenehm überrascht war Mrs. Temple, als sie bei ihrer Rückkehr vom Theater die Entdeckung machte, daß man in ihrem Boudoir einen Schrank erbrochen und verschiedene Schmuckgegenstände daraus entwendet hatte. Ihr Verdacht fiel sofort auf Duprez, und als man am anderen Vormittag in seiner Wohnung eine Haussuchung vornahm, wurden die vermißten Sachen, ein goldenes Armband, eine Brosche mit Brillanten und Smaragden, eine Bleistifthülse aus perlenbesetztem Gold und dergleichen, thatsächlich vorgefunden. Der Offizier wurde verhaftet und am 17. September gegen die genannte Kaution bis auf weiteres auf freien Fuß gesetzt. Bis jetzt sind alle Nachforschungen nach dem diebischen Verehrer der schönen Schauspielerin vergebens gewesen.

Ein leidenschaftlicher Sammler war ein kürzlich verstorbener Arzt, welcher der Stadt New-York seine Schmetterlingssammlung — eine der vollständigsten der Welt — vermachte. Das New-Yorker naturgeschichtliche Museum hat jetzt von der Sammlung, die über 250 000 Stück zählt und deren Werth mehr als 4 000 000 Mk. beträgt, Besitz genommen. Viele Schmetterlinge haben nicht nur fabelhafte Summen, sondern auch Jahre hartnäckiger Forschungen gekostet. Um einen bestimmten Schmetterling zu erbeuten, der sich nur in Sierra Leone findet, mußte der Sammler z. B., nachdem er eine förmliche Expedition ausgerüstet hatte, zwei Jahre lang die Küste von Guinea durchforschen. Er fand seinen Schmetterling, der ihn aber auf diese Weise 35 000 Mk. kostete.

Rechtsschutz für Modellhüte. Die Pariser Modistinnen, die mit reizenden, kapriziösen Zusammenstellungen von Bändern, Federn, Blumen, Flittern, Gazen, Perlen usw. die Welt beherrschen, wollen fortan ihre Rechte, die sie nicht genügend geschützt glauben, thatkräftig zur Geltung bringen. Sie versammelten sich zu diesem Zweck kürzlich in der Arbeitsbörse, um ein Syndikat zu bilden. Mit Hilfe dieses Komitees wollen sie, wie der „Frankf. Ztg." geschrieben wird, zunächst eine Erhöhung und Vereinheitlichung der Lohnsätze anstreben und sich der Ausbeutung durch die Ladenbesitzer und Bazare entziehen. Weiter halten sie an der Ansicht fest, daß ihre graziösen Schöpfungen eigentlich Kunstleistungen seien und sie haben deshalb die Forderung auf ihr Programm gesetzt, daß ihre Modelle gesetzlich geschützt werden. Die Nachbildung eines neuen Damenhutes ohne Erlaubniß der Verfertigerin soll hinfür streng bestraft werden.

Lustige Ecke.

Amerikanischer Humor.

Falsch verstanden. „Die Verlobung ist also aufgehoben?" „Ja, sie rieth ihm, sparsam zu sein, und er fing damit an, daß er unechte Diamanten für sie kaufte."

Im Zeitalter des Automobils. Bixby: „Ich sehe, der junge De Coin hat hinten auf seinem Automobil einen Diener sitzen." — Nixly: „Huh! Jener unschuldig aussehende Diener ist ein verkleideter Leichenbeschauer."

Zweifelhafter Erfolg. „Wirst Du ihn heirathen?" — „Ich weiß nicht. Es wäre schrecklich, wenn ich ihn heirathete und dann herausbekäme, daß jene abscheuliche Minnie Wilkins ihn niemals ernstlich hat haben wollen."

Begründeter Aerger. „Warum blickst Du mich so scheel an, Freddie?" — „Weil Du allen Kuchen gegessen und noch keine von meinen Schwestern geheirathet hast."

Ein Idiot. „Ich war ein Idiot, als ich Dich heirathete, Mary." — Frau (ruhig): „Ja, Tom. Ich wußte es. Aber was sollte ich thun? Du schienst meine einzige Chance, und ich dachte damals, Du würdest Dich bei mir etwas bessern."

Das Glück. Simkins: „Mr. und Mrs. Pickering sind jetzt sehr glücklich". Timpkins: „Wirklich. Knabe oder Mädchen?" Simkins: „Keines von beiden, Scheidung!"

Die beste Quelle. „Können Sie etwas über den Charakter des Verstorbenen sagen?" fragte der Richter. „Ja, er war ein Mann ohne Tadel, beliebt und geachtet von allen Menschen, rein in allen seinen Gedanken, und —" „Woher wissen Sie das?" „Ich schrieb es von seinem Grabstein ab".

Schmeichelhaftes Mißverständniß. „Gnädige Frau, ich bewundere immer Ihr noch so prächtiges Haar!" — „Ja, das hab' ich von meiner Mutter, Herr Rittmeister!" — „Donnerwetter, sieht aber noch tadellos aus!"

(„Nagel's Humor. Fliegende Blätter").

Handel und Industrie.

Bremen, 27. Okt. **Baumwolle:** Still. Uppland middl. loco $43\frac{1}{4}$ Pfg.

Hamburg, 27. Okt., 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per Oktober $30\frac{3}{4}$, per December 31, per März $31\frac{3}{4}$, per Mai $32\frac{1}{4}$. Behauptet.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

27. Oktober 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	148—151	131—136	133—134	134—140
Stettin (Platz)	149—151	133—135	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	154	132	126—127	131—132
Thorn	148—152	128—132	124—128	140—148
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	140—156	128—138	129—142	133—140
Posen	145—155	121—133	122—135	132—150
Bromberg	146—148	122—129	—	134—138
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	153	139	—	150
Königsberg i. P.	—	134	—	129
Breslau	157	138	142	140
Posen	155	131	135	142

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede

Von	Nach				27. 10	25. 10
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$77\frac{7}{8}$ Cts.	163.—	163.—
Chicago	Berlin	Weizen	December	$72\frac{1}{2}$ Cts	164.75	164.75
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 s 0 d	172.75	173.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop	160.75	160.75
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop	166.50	166.50
Paris		Weizen	Oktober	22.60 Fr	183.75	182.25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	$58\frac{1}{4}$ Cts.	139.25	139.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	142.25	141.—
Riga	Berlin	Roggen	do	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	März	133 hl. fl.	145.50	145.50
New-York	Berlin	Mais	December	$56\frac{5}{8}$ Cts.	117.50	118.25

Nürnberg, 27. Okt. Die „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Comp." veröffentlicht folgende Mittheilung: Notiz einer Nürnberger Zeitung, nach welcher wegen Arbeiterentlassungen zwischen dem Aufsichtsrath und dem Vorstand Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, ist unrichtig. Derartige Verhandlungen haben überhaupt nicht stattgefunden; dagegen sahen vier Mitglieder des Vorstandes in dem Beschlusse der Generalversammlung vom 27. August d. J., nach welchem künftig in Kollektivunterschrift zu zeichnen sei, eine Beeinträchtigung ihrer Rechte, legten in Folge dessen ihre Thätigkeit nieder und sind somit aus dem Vorstande ausgeschieden. Die Geschäftsführung erleidet keinerlei Störung.

Hamburg, 27. Okt., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per 100 Kilogramm per Oktober 15,20, per November 15,20, per December 15,35, per März 15,80, per Mai 15,95, per August 16,40. Ruhig.

Hamburg, 27. Okt. **Petroleum** fest. Standard white loco 6,65.

Paris, 27. Okt. **Getreidemarkt.** (Schluß) **Weizen** behauptet, per Oktober 22,90, per November 21,95, per November-Februar 21,65, per Januar-April 21,30. **Roggen** behauptet, per Oktober 15,90, per Januar-April 15,90. **Mehl** behauptet, per Oktober 32,55, per November 30,15, per November-Februar 29,40, per Januar-April 28,40. **Rüböl** ruhig, per Oktober 57, per November $57\frac{1}{2}$, per November-December $57\frac{1}{2}$, per Januar-April $57\frac{3}{4}$. **Spiritus** fest, per Oktober $36\frac{1}{4}$, per November $36\frac{1}{2}$, per Januar-April $37\frac{1}{4}$, per Mai-August 38. — Wetter Bedeckt.

Paris, 27 Okt (Schluß). **Rohzucker** ruhig, 88% neue Kondition $20\frac{1}{2}$ a 21. **Weißer Zucker** fest, Nr 3, per 100 Kilogr., per Oktober $24\frac{7}{8}$, per November $25\frac{1}{8}$, per Januar-April $25\frac{7}{8}$, per März-Juni $26\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 27 Okt. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $18\frac{1}{2}$ bez., Br., do. per Oktober $18\frac{1}{2}$ bez. Br., do. per Oktober-December 19 Br. Fest. — **Schmalz** per Oktober 140,00.

Wien, 27. Oktbr. **Getreidemarkt. Weizen** per Herbst 7,35 Gd., 7,37 Br., per Frühjahr 7,43 Gd., 7,44 Br. **Roggen** per Herbst 6,64 Gd., 6,66 Br., per Frühjahr 6,64 Gd., 6,66 Br. **Mais** per September-Oktober 6,60 Gd., 6,70 Br. **Hafer** per Herbst 6,40 Gd., 6,42 Br., per Frühjahr 6,48 Gd., 6,49 Br.

Pest, 27. Okt. **Getreidemarkt. Weizen** loco matt, do. per Oktober 7,45 Gd., 7,46 Br., per April 7,28 Gd., 7,29 Br. **Roggen** per Oktober 6,34 Gd., 6,38 Br., per April 6,38 Gd., 6,39 Br. **Hafer** per Oktober — Gd., — Br. per April 6,16 Gd., 6,17 Br. **Mais** per Mai 5,65 Gd., 5,66 Br. **Kohlraps** per August 11,70 Gd., 11,80 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 27. Okt. **Baumwolle.** Umsatz: 7000 Ballen davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. Oktober 4,56 Verkäuferpreis, Oktober-November 4,50 do., November-December 4,46 do., December-Januar 4,44 do., Januar-Februar 4,43 Käuferpreis, Februar-März 4,43 do., März-April 4,44 Verkäuferpreis, April-Mai 4,44 do., Mai-Juni 4,44 d. do.

Havre, 27. Okt. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse stetig. Rio 8000, Santos 31000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 27. Okt. **Kaffee** good average Santos per Oktober $37\frac{1}{4}$, per December $37\frac{1}{2}$, per März 38, per Mai $38\frac{1}{2}$, per Juli 39. Behauptet.

Berliner Börse vom 27. Oktober 1902.

Deutsche Fonds.

	Zf.	Kurs
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.90
do.	3½	101.90
do.	3	92.00
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.75
do.	3½	101.75
do.	3	92.00
Bad. St.-Anl.	4	105.70
Bayr. St.-Anl.	4	105.20
Sächsische Rente	3	89.80
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.40
do. do. 8	4	102.90
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.20
do.	3	88.00
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3½	104.75
Landschaftl.-Central	4	103.40
do. do.	3½	99.20
do. do	3	89.10
Ostpreußische	4	103.75
do.	3½	98.75
do.	3	89.10
Pommersche	3½	99.25
do.	3	88.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.00
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.40
do.	3½	99.20
do. Ser. C.	3½	98.75
do. Ser. A.	3	89.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.90
" " 1. B	3½	98.60
" " 2.	3½	98.60
" neuländ. 2.	3½	98.25
" rittsch. 1. 2.	3	89.40
" neuländ. 2.	3	88.90

Ausländische Fonds.

	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.90
" " kleine	5	87.75
" innere	4½	77.50
" kleine	4½	77.80
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	77.70
" 100 L.	4½	77.40
" 20 L.	4½	77.70
" 1897	4	70.80
Chinesische Anleihe	5½	
Chinesische Anleihe 1895	6	105.10
" " 1896	5	100.70
" " 1898	4½	92.75
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1.80	42.20
" 500 Fr.	1.80	43.50
" cons. 10000 M	1.80	32.10
" 400 M.	1.80	32.10
Griech. Monop.	1¾	44.50
" 500 Frcs.	1¾	45.50
" Gld Pi. r. Lar.	1¾	40.10
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.00
Ital. Rente	4	103.10
" 4000—100 Frcs.	4	
" " neue	4	102.60
Lissab. 1. und 2.	4	78.00
Mexikaner 1899	5	100.80
" 200, 100 L.	5	101.20
" 20 L.	5	101.20
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.10
" "	4⅕	101.10
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.50
" " 2—8	4	102.10
Portugiesen 4½%	fr.	50.20
Rum. amort Rente	5	97.50
" " 400 M.	5	97.60
" " 1892/93	5	97.75
" " 400 M.	5	97.80
" " de 1889	4	84.90
" " de 1890	4	84.90
" " de 1891	4	84.70
" " de 1894	4	84.70
" " 1000 Frcs.	4	85.25
" " 500 Frcs	4	85.40
" " de 1896	4	84.70
" " 1000 Frcs.	4	84.70
" " 500 Frcs.	4	84.90
" " de 1898	4	84.70
" Schatzanw.	5	99.80
" 810 M.	5	99.90
" 405 M.	5	99.90
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	96.60
" " von 1896	3	87.50
" cons. E. 25 u. 10 r.	4	101.30
" " 5 r.	4	
" " 1 r.	4	99.70
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.00
Russ cv. Staats	3⅘	—
Schweden 1880	3½	101.00
Schwed. Staats. 1886	3½	100.00
" " 1890	3½	100.00
Serb. Goldpfandbr.	5	100.10
Serb. Staatsr. 95	4	73.90
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31.35
" " D.	1	—
" Adm. 1888	5	101.10
" " kleine	5	101.30
Ungar. Gold-Rente	4	101.80
" " 500 fl.	4	101.90
" " 100 fl.	4	102.25
" Kronen-Rente	4	98.20
" 1000—100	4	98.20
" Staats-Rente	3½	90.70
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

	Zf.	Kurs
Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" 5.6.unk.1904 f. 8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.25
" " 8.	3½	95.25
" " 9. unk. 1905	3½	95.25
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.25
Hambg.-Hyp. unk 1900	4	100.20
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.50
" " S.301-310uk.1908	3½	95.90
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.30
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.10
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.80
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.90
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.10
" " 9. unk. 1907	3½	95.00
" 10.11. b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	—
" 7. 8. unk. 1904	4	—
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	—
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.60
" " 14.unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	95.60
" " 15.unk. 1904	3½	95.40
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.40
" " 17.unk. 1906	4	100.90
" " 18.unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.40
" " 1894	3½	95.40
" " 1896 unk. 1906	3½	96.00
" " v. 1890	4	100.90
" " 1899 unverlb.	4	102.90
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.10
" " 1896 unk. 1906	3½	99.40
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank	4½	—
" "	4	90.10
" "	4	89.20
	3½	
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 . . unk 1909	4	101.25
" " 20. 21. . unk.1910	4	102.30
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.50
" " 18 . . . unk.1908	3½	95.40
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.75
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.50
" Pfdb Com. II unk.1910	4	103.90
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	55.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	140.00
Große Berliner Straßenb.	7½	211.00
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	5	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	72.90
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	152.00
Gotthardbahn	6⅘	179.60
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	3	84.75
Anatolische	5	93.50
" 60 %	6	92.75
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	101.50
Nordd. Lloyd	6	101.90
Hansa-Dampfsch.	8	116.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	122.60
Ostpr. Südbahn	4½	120.60
Bresl. Warschau	3½	84.75

Industrie-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Elektr. Gesellsch.	12	165.00
Bendix Holzbearb.	0	77.80
Berliner Holzkomptoir	0	66.25
Bochumer Gußst.	7	167.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Z8	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	121.00
Danziger Oelmühle	0	7.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	76.50
Dynamit-Trust	9	165.50
Elektr. Kummer	—	1.90
Gelsenkirchener Bergwerke	12	170.75
Gelsenkirch. Gußstahl	0	88.25
Harpener	12	165.90
Hoecherl-Bräu	5	79.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	97.60
Inowrazlaw-Salzw.	6	120.60
Königsberger Walzmühle	3	113.25
Kunterstein-Brauerei	2½	85.00
Laurahütte	14	197.25
Mend. u. Schwerte	4	79.30
Neue Boden-A.	6	161.25
" " -Obl.	4	99.50
" " "	3½	95.80
Orenstein u. Koppel	0	117.00
Schalker Gruben	32½	321.50
Siemens u. Halske	8	109.60
Stettiner Cham.	18	271.25
Stettiner Vulkan B.	14	207.00
Venzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	107.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Std., alte	3	94.40
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	
" " St. 3.	5	112.50
" " Gold	4	101.70
Oest. Südbahn (Lb)	3	63.70
do. neue	3	63.70
do. Obligationen	5	105.20
do. Gold-Obligationen	4	89.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	—
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	
" Smolensk	4	99.90
Raab Oedenb.	3	76.50
Anatolische Bahnen	5	102.80
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.70

	Zf.	Kurs
North. Gen. Lien.	3	73.60
Northern Pacific 1.	4	103.30
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

	Div.	Kurs
Bergisch-Märkische	8½	156.90
Berliner Bank	2	88.30
Berliner Handels-Ges.	7	156.50
" Kassen-Verein	6⅕	136.50
Breslauer Diskonto	6	—
Danziger Privatbank	5	
Darmstädt. Bank Mk.	4	134.75
Deutsche Bank	11	208.90
Dtsch. Effecten-Bank	1⅕	101.10
" Genossenschaftsb.	3	95.30
" Hypothekenbank	6⅓	121.60
" Nationalbank	7	120.20
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	186.60
Dortmunder Bankverein	6	107.75
Dresdner Bank	4	141.50
Hamburger Hypotheken	8	156.75
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.00
Landbank	6	113.90
Leipziger Bank fr. Z8.	0	1.20
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.20
Nationalbank f. Deutschl.	3	115.70
Nordd. Creditanstalt	5	101.75
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.30
Ostdeutsche	4	93.50
Preuß. Boden-Credit	7	140.20
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	169.70
" Hypoth.-Akt.-B.	—	99.10
" Leihhaus	6	108.40
" Pfandbrief-Bank	7	123.90
Reichsbank	6¼	154.30
Russ. Bank f. a. Hd.	4	116.80
Schaaffhaus. Bankverein	5	113.60

Anlehens-Loose.

	Zf.	Kurs
Bad. Präm. Th. 100	4	145.50
Bayr. " " 100	4	158.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.20
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.40
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	122.60

Unverzinsliche per Stück.

	Kurs
Ansbach-Gunzh. fl. 7	61.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	134.00
Finnländische Th. 10	84.00
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	17.50
Meininger fl. 7	—
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	430.60
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	350.75
Venetianer Le. 30	29.50

Gold, Silber und Banknoten.

	Kurs
Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.425
Napoleons	16.285
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1925
Am. Coupons zb. Newy	4.1875
Engl. Banknoten	20.44
Franz. "	81.45
Italien. "	81.50
Nordische "	112.45
Oesterr. "	85.50
Russische "	216.40
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.55
" "	100 Fl.	2 M.	167.80
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
" "	100 Fr.	2 M.	80.95
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.435
"	1 L. Strl.	3 M.	20.275
New-York	1 Doll.	vista	4.1975
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.35
"	100 Fr.	2 M.	80.95
Wien	100 Kr.	8 T.	85.40
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.30
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.00

Diskont der Reichsbank 4%.

8. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

153 70 208 67 95 329 66 79 85 461 810 18 32 47 935 **1074** 268 84 678 824 76 922 31 32 **2102** 58 242 451 65 **3142** 78 256 445 51 [3000] 93 588 658 792 98 937 48 **4098** 208 16 19 62 96 307 604 47 861 **5014** 18 164 97 203 479 648 **6049** 73 184 203 330 463 558 717 30 845 902 **7005** 55 312 44 86 756 72 81 86 844 51 95 995 **8070** 222 69 410 521 86 742 [500] 835 957 81 **9062** 187 [500] 202 402 22 71 73 539 629 814

10141 438 562 669 794 807 915 **11143** 52 332 442 76 759 855 905 **12102** 90 94 380 405 680 914 73 **13025** 415 519 81 928 **14482** [500] 563 747 807 83 **15007** 82 109 360 **16092** 380 456 59 511 634 840 932 **17001** 112 313 [5000] 589 800 49 909 **18173** 210 359 539 856 913 33 35 **19163** 73 364 82 587 663 79 [3000] 890 927

20013 137 225 34 612 98 [3000] 919 40 **21119** 209 12 457 673 [500] 766 827 **22124** 244 77 415 64 706 20 71 **23147** 275 92 396 435 85 [3000] 628 77 728 64 99 **24036** [500] 192 693 749 901 26 37 **25042** 164 67 221 97 [1000] 367 432 33 550 640 845 75 960 **26396** 514 55 814 [1000] 98 **27390** [1000] 550 655 82 760 90 863 928 45 **28126** 281 [500] 336 407 525 [1000] 99 612 723 882 901 **29032** 135 282 542 916 48

30215 16 25 95 300 33 45 410 555 660 733 805 **31177** 691 783 851 946 67 82 87 **32102** 18 50 213 379 479 845 47 71 **33005** 32 109 284 369 76 654 [1000] 730 50 87 **34159** 249 496 622 95 722 34 956 **35221** 374 440 788 89 833 **36048** 160 536 900 **37128** 202 499 [500] 630 78 81 889 **38209** 67 408 58 661 97 [1000] 822 71 957 65 **39031** 344 [500] 84 410 19 46 740 846 78 956

40097 436 95 502 5 39 48 [500] 52 921 **41258** [500] 59 86 303 78 704 26 39 917 **42095** 109 76 98 208 54 75 304 541 53 94 [500] 802 46 924 **43070** 147 361 [500] 521 79 666 793 841 95 **44007** 25 279 457 508 53 60 824 43 930 86 **45162** 324 530 93 845 [1000] 918 24 **46054** 72 283 359 69 [500] 80 565 **47273** 457 716 **48073** 100 212 348 77 98 651 706 9 49 952 **49053** 126 82 356 555 80 603 [1000] 21 26 52 711

50056 170 260 86 432 737 816 44 907 21 **51024** 130 593 690 710 13 961 **52285** 480 93 690 741 64 987 **53263** 318 64 73 88 439 53 555 726 39 942 **54041** 118 246 679 777 810 **55164** 90 222 540 703 [3000] 863 72 81 91 **56115** [1000] 258 [500] 320 45 407 805 26 76 **57081** 92 237 63 440 588 715 827 980 [500] **58000** 160 377 612 850 **59070** 195 [3000] 429 85 556 656 65 762 836 975

60086 122 28 292 377 537 [5000] 47 65 605 47 938 70 **61002** 251 322 535 87 634 [500] 58 714 52 866 **62004** 244 313 27 31 51 466 544 [500] 633 767 **63362** 87 703 25 821 50 98 923 **64105** 67 364 838 44 912 17 88 **65095** [500] 361 436 687 910 59 83 **66145** 51 249 368 493 638 46 [3000] 887 937 **67050** 112 384 481 [1000] 723 [500] 92 **68255** [500] 366 566 685 844 [500] 96 **69071** 176 517 79 730 [3000] 952 97 [3000]

70049 332 426 32 42 50 516 90 708 45 813 86 **71171** 206 316 400 590 705 **72108** 61 220 68 [3000] 99 397 431 696 **73043** 537 741 822 967 **74044** 59 171 232 [30000] 66 317 576 780 [1000] 866 [500] 933 [500] **75209** 89 93 343 96 808 78 [3000] 92 **76064** 127 200 2 47 354 421 54 60 585 628 36 84 [500] 94 784 836 935 81 **77059** 124 205 565 68 613 737 **78082** 125 296 331 563 695 725 [500] 75 86 **79121** 242 327 35 86 601 31

80022 177 217 69 [1000] 321 670 833 **81101** [1000] 762 96 830 **82253** 345 60 419 769 816 926 41 52 59 **83027** 90 145 224 322 434 550 653 919 44 **84040** 138 445 556 92 777 810 922 **85059** 91 [500] 95 131 61 332 44 401 641 59 85 743 818 922 24 54 72 **86381** 649 783 853 **87206** 66 84 401 [500] 607 735 807 51 55 [3000] 905 50 **88089** 177 92 250 359 453 75 90 709 79 867 941 **89075** 192 509 66 78 89 612 29 43 52 720 39 49 54 67 828 973

90027 107 253 405 653 73 88 995 **91013** 47 143 245 351 418 71 526 985 **92232** 432 590 691 [5000] 797 **93008** 20 55 114 24 290 401 91 518 [500] 43 713 50 928 36 43 **94077** 174 507 15 710 39 51 [500] **95521** 669 **96070** 172 344 911 **97111** 56 80 437 75 500 641 43 883 **98267** 414 508 604 739 923 31 **99041** 236 84 571 635 53 76 887 973

100010 50 [500] 310 423 28 530 [3000] 622 727 71 **101101** 367 447 560 627 63 840 908 **102061** [3000] 291 413 502 4 713 **103193** 99 [500] 220 28 313 415 505 96 824 73 **104137** 67 228 593 658 95 787 945 58 **105021** 139 341 475 [3000] 96 725 26 820 74 **106078** 226 42 340 85 87 537 688 749 **107056** 109 52 242 347 438 730 857 **108073** 223 367 424 646 795 **109100** 265 80 327 [500] 461 562 619 831 923 93

110252 300 592 728 57 [500] 972 **111073** 74 388 439 59 66 576 808 15 [1000] 72 938 75 **112114** 15 44 321 519 31 630 [1000] 711 45 833 994 **113076** 215 93 304 412 19 660 709 [5000] 75 942 92 [1000] **114170** 566 97 772 80 96 810 **115092** 256 329 506 47 918 41 **116091** 191 395 438 79 508 97 624 78 **117110** 456 634 708 22 85 808 54 [3000] **118106** 211 547 684 [500] 821 940 **119072** 196 261 70 370 414 557 85 708 12 77 917

120144 296 485 88 656 930 40 **121027** 46 49 67 834 703 852 92 **122002** 29 99 134 380 [1000] 450 54 [3000] 65 751 74 802 46 [500] 49 965 **123101** 233 334 99 562 607 785 844 907 18 25 93 **124028** 187 90 376 428 566 78 654 711 **125000** 159 226 [3000] 397 578 663 **126016** 125 323 419 574 620 84 91 970 **127236** 77 389 461 64 531 [500] 676 94 709 12 73 882 91 956 **128004** 16 64 370 424 506 722 45 49 75 **129069** [1000] 72 103 98 466 596 849 904

130039 82 111 354 [500] 578 [500] 92 99 688 704 958 66 87 **131040** 60 108 99 272 437 39 86 90 612 87 798 879 970 **132041** 47 79 457 555 899 956 73 **133418** 607 907 8 **134043** 160 94 295 539 99 710 959 [3000] **135142** 98 227 74 682 864 996 **136013** 35 151 212 93 532 795 889 **137006** 179 [1000] 265 365 516 603 731 998 **138235** 360 85 428 35 542 90 632 784 96 [3000] 886 **139026** 204 80 684 856 [500] 961

140012 244 333 401 93 540 45 655 79 774 858 83 **141269** 407 [3000] 16 29 41 616 813 91 95 **142012** 360 430 513 725 880 937 **143033** 43 297 324 [500] 59 94 456 71 558 652 884 912 **144061** 79 182 285 [500] 305 71 683 [500] 96 737 847 **145005** 291 98 319 484 613 768 868 938 **146417** 74 76 507 16 648 **147032** 85 87 191 475 525 99 601 786 987 94 **148117** 245 439 601 8 18 23 **149098** 207 14 304 406 533 727 73 836 968 84

150069 88 110 71 556 714 866 84 919 **151008** 81 96 151 77 97 206 65 99 [3000] 330 668 709 804 55 73 84 979 95 **152144** 588 849 972 82 [1000] 90 **153086** 236 327 59 90 400 533 674 710 65 78 834 925 **154022** 35 71 74 126 230 460 547 64 [500] 712 62 [500] 944 46 **155180** 311 445 77 574 86 [500] 774 808 **156311** 529 74 917 **157016** 19 50 105 371 462 67 774 828 55 902 26 32 **158238** 482 580 699 923 **159135** 200 499 [500] 618 824 957 79

160289 381 544 669 750 98 976 **161132** 68 295 348 55 425 512 661 765 76 883 98 945 **162081** 211 30 65 [500] 321 436 65 785 913 89 **163060** 219 506 865 968 **164088** 279 585 714 893 981 [500] **165213** 600 36 716 55 92 826 82 916 88 [500] **166332** 33 530 35 756 877 930 **167081** 132 43 58 427 50 54 589 94 776 90 92 877 925 75 **168113** 392 472 594 [500] 607 851 92 987 **169094** 111 45 226 326 70 541 627 47 841 44

170009 616 43 60 91 828 30 49 917 **171002** 238 55 [500] 442 [3000] 89 518 691 763 831 78 **172087** 356 457 515 660 721 811 34 [3000] 45 **173009** 41 176 330 415 70 95 543 725 831 56 906 41 **174163** 360 [3000] 505 27 99 981 [1000] **175071** 388 429 564 840 65 70 950 **176097** 108 277 78 478 531 813 **177029** [500] 45 51 127 54 319 36 54 65 436 942 [500] **178067** 80 190 393 615 30 67 78 741 45 805 **179064** 300 89 577 844 94 921 66 [1000] 79 93 [500]

180133 65 343 56 [500] 95 400 [500] 85 914 46 76 [500] **181088** 272 422 50 72 83 530 709 856 937 76 **182260** 305 65 92 523 608 [1000] 826 **183061** [1000] 82 [500] 100 60 221 300 505 45 619 76 729 **184028** 113 51 245 428 [500] 74 585 663 799 916 **185107** 19 84 543 66 [500] 636 728 92 879 914 **186026** 51 84 574 **187137** 87 241 349 405 74 585 90 [500] 754 878 920 **188090** 547 55 606 820 954 **189013** 632 717 64 80 960 97

190058 [1000] 59 74 140 332 481 [3000] 509 10 [500] 723 36 99 862 97 **191070** 81 260 666 704 21 26 939 49 **192055** 74 192 236 54 98 99 716 980 **193172** 270 [500] 315 [500] 93 630 74 85 995 **194064** 80 162 79 84 340 618 99 [500] **195030** 177 [500] 409 24 60 [500] 549 610 700 40 [3000] 879 **196154** 72 84 289 340 86 [500] 443 70 512 643 836 81 **197038** 125 [1000] 95 226 45 338 76 452 63 505 85 [500] 745 813 95 927 [500] 37 47 [500] **198030** 183 [3000] 307 520 41 53 858 970 94 **199052** 172 87 415 583 766 814 933

200219 72 89 316 38 45 428 504 15 757 842 **201132** 283 387 569 895 **202043** 98 228 695 873 950 [1000] 90 **203061** 85 159 331 596 669 962 **204087** 241 [5000] 48 373 80 474 602 731 871 **205127** 92 331 39 88 417 66 509 703 855 943 [1000] **206223** 42 47 345 407 46 514 55 94 617 723 73 809 35 82 99 926 68 **207023** [500] 122 30 211 [500] 22 409 595 888 **208076** 110 74 203 302 903 13 63 **209312** 436 639 770 873

210132 331 34 406 683 781 983 **211034** 92 263 90 456 601 794 [500] **212034** 54 115 25 217 55 441 528 [500] 94 621 [500] 75 725 823 99 **213136** 62 384 421 536 698 863 **214018** 85 97 293 347 421 505 623 [500] 763 74 863 90 909 **215031** 67 89 152 206 74 590 646 951 **216235** 358 487 552 731 64 84 92 910 **217107** 251 368 721 38 804 971 **218099** 255 452 86 779 808 76 900 **219029** 36 130 [500] 202 361 466 512 17 794 881

220022 31 36 61 616 836 67 918 23 **221263** 93 317 66 626 745 980 **222008** 162 287 303 405 537 42 68 653 **223042** 56 355 486 719 [500] 984 **224106** 25 204 43 347 407 783

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 29 zu 10 000 Mk., 52 zu 5000 Mk., 759 zu 3000 Mk., 1006 zu 1000 Mk., 1817 zu 500 Mk.

8. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

183 217 69 305 11 21 501 34 86 [500] 600 710 917 **1045** [500] 66 227 69 96 313 490 526 95 [500] 614 825 90 [500] 91 947 **2128** 87 427 630 83 878 **3104** 34 388 603 7 91 811 25 36 **4126** 27 390 567 651 87 835 990 **5061** 276 [500] 441 57 801 62 913 [3000] **6080** 82 171 79 202 33 459 84 682 762 808 61 **7082** 176 98 281 [1000] 378 90 450 72 84 [500] 557 70 92 737 [3000] 940 46 **8038** 62 148 54 280 [3000] 675 413 500 37 749 804 94 924 **9213** 26 68 427 33 503 27 40 53 92 680 734 55 868 95 944

10037 169 253 [500] 332 420 501 700 20 922 **11040** 73 [3000] 124 91 205 620 795 849 60 **12048** 239 49 558 627 **13110** 49 [1000] 65 213 94 736 72 901 **14064** 187 450 639 77 776 872 919 **15019** 69 146 204 42 77 312 18 35 421 28 522 682 778 856 [500] 98 **16032** 188 477 505 703 838 45 **17372** 456 551 67 675 729 858 63 953 **18046** 96 229 32 403 26 555 755 850 **19034** 457 69 707 51 826 38 [1000] 953

20260 507 10 739 [500] 811 **21028** 265 752 815 89 908 [1000] **22021** 38 43 106 [1000] 214 348 95 520 623 [3000] 70 723 837 905 80 **23018** 79 114 78 571 717 67 80 [3000] 902 30 [3000] **24059** 260 457 85 91 527 29 [1000] 654 745 872 995 **25040** 80 191 97 332 404 84 543 972 97 [500] **26034** 46 51 70 142 245 70 [500] 348 504 9 **27012** 61 70 100 628 70 702 87 829 902 26 58 **28422** 555 86 632 63 **29514** 962 96

30235 305 69 554 953 **31129** 30 67 356 461 634 942 **32030** 158 441 709 26 41 92 832 922 59 79 **33080** 221 309 [1000] 13 50 [1000] 62 430 87 545 85 696 818 37 87 **34125** 72 73 254 879 [3000] 85 903 40 58 **35491** [1000] 661 [500] 93 746 **36367** 78 539 661 748 [1000] 801 911 33 **37113** 66 84 219 61 349 421 536 670 775 866 923 56 **38021** 112 51 299 355 719 **39104** 379 85 502 9 60 71 636 70 964

40009 483 96 665 834 [500] 70 923 **41253** 55 312 52 440 [500] 560 728 864 [3000] **42022** 60 136 221 92 97 529 90 610 36 847 941 48 57 **43202** 577 84 628 74 777 877 **44092** 88 193 204 54 63 312 407 765 933 **45020** 287 322 457 61 612 86 925 **46084** 505 [1000] 612 67 725 [500] 41 906 **47002** 25 79 137 246 67 530 668 765 **48245** 422 [1000] 584 655 925 **49060** 142 222 28 627 31 47 97 874

50172 524 92 623 90 715 30 820 **51333** 427 [500] 56 513 87 [1000] 604 753 66 83 963 **52021** 123 58 438 48 90 697 744 82 831 86 88 **53093** 164 74 300 401 80 568 96 631 755 907 91 **54075** 93 107 26 280 837 48 51 70 85 986 **55011** 63 72 602 [1000] 29 44 738 825 973 **56286** 348 533 697 753 [3000] 990 **57045** 138 54 73 223 410 37 953 65 **58020** [500] 102 228 385 432 947 **59208** 388 96 511 23 66 638 57 78 760 807 48

60016 233 364 87 513 54 86 88 706 15 **61054** 105 [3000] 17 386 504 41 47 70 91 620 27 98 715 883 **62042** 53 542 621 869 96 **63033** 51 178 310 25 [500] 444 551 791 826 56 957 94 **64015** [1000] 31 [1000] 183 327 521 954 57 **65225** 59 381 475 98 530 59 74 646 65 821 32 37 42 45 81 [3000] 946 [3000] 58 71 79 **66010** 277 81 352 400 867 77 89 938 **67106** 223 504 643 866 [1000] 914 26 **68070** 97 [3000] 216 372 449 91 92 551 676 934 39 **69033** 69 138 223 32 634 711 61 [10000] 875 994

70089 207 403 812 [500] **71324** 87 564 601 12 748 61 73 88 846 912 21 88 **72109** 263 75 [3000] 401 **73019** 41 88 193 261 361 [3000] 408 89 [1000] 689 703 923 30 [3000] **74014** 127 400 596 621 [500] 39 [5000] 732 855 971 **75039** 108 210 73 538 [1000] 604 875 922 **76163** 312 84 472 551 712 17 72 878 81 901 46 **77288** 323 24 442 790 826 **78289** 342 471 737 84 842 984 **79126** 240 354 472 91 535 619 30 54

80255 388 739 **81006** 229 626 48 758 939 **82333** 428 535 60 79 705 [500] 803 71 981 **83294** 95 306 79 524 825 **84076** 145 233 368 95 598 611 23 48 58 69 813 **85060** 245 99 392 419 73 574 82 686 90 736 48 71 865 908 11 [500] **86077** 189 531 [500] 74 600 68 789 911 14 **87053** [500] 128 [500] 264 333 601 80 720 33 918 56 74 **88036** 339 95 408 93 571 603 70 74 [500] **89039** 112 68 279 [500] 322 52 [500] 425 536 37 843

90113 [500] 255 75 88 521 75 693 925 **91052** 135 403 [500] 601 28 774 848 68 **92056** 71 78 284 355 838 905 68 **93019** 295 487 671 732 88 937 **94034** 35 62 109 466 512 17 83 801 95 921 **95028** 46 [1000] 57 89 186 94 270 430 43 [1000] 535 **96135** 75 228 43 483 843 914 **97101** 54 229 325 48 610 988 **98035** 53 102 28 441 85 626 54 727 806 918 66 **99104** 227 313 439 566 [1000] 615 731 48 815 946

100071 [500] 190 387 504 651 819 937 **101701** 963 **102113** 84 210 72 322 93 516 638 81 908 **103094** 95 355 81 88 655 **104284** 490 624 40 772 74 94 881 **105041** 56 69 89 118 32 229 347 92 432 47 505 23 783 87 923 30 **106067** 93 98 288 494 506 824 **107100** 565 32 787 91 815 88 **108018** 45 87 143 76 535 670 76 911 56 **109485** 892 919 76

110494 697 719 804 **111012** 29 99 121 54 303 98 461 558 70 690 714 834 56 979 **112041** 131 86 344 448 580 [1000] 646 807 98 [1000] 904 39 **113256** [1000] 74 311 78 82 922 40 **114106** 15 59 240 49 [3000] 359 416 706 883 **115469** **116319** 716 25 65 813 89 **117101** 89 [1000] 335 614 714 23 30 800 14 80 89 **118290** 620 93 714 **119025** 157 276 385 411 41 561 612 863 933

120139 81 [3000] 346 473 536 696 775 914 **121132** 315 33 55 79 719 36 894 [500] **122216** 404 618 85 872 946 [500] **123016** 20 110 69 212 48 49 401 583 603 926 [3000] **124010** 57 147 73 [3000] 225 79 301 530 95 724 816 983 **125103** 84 244 [3000] 98 388 425 90 96 535 48 762 875 949 **126070** 97 104 358 80 492 501 27 888 987 **127050** 413 21 78 805 98 **128015** 52 145 73 [2000] 232 50 87 697 765 989 90 **129233** 359 467 519 716

130029 92 298 432 753 921 **131097** 200 300 27 511 749 77 808 33 52 913 **132030** 297 545 50 751 78 804 7 977 **133001** 49 61 [500] 283 [3000] 791 893 984 **134143** 288 373 75 813 34 933 **135083** 151 704 31 48 80 890 **136011** 90 [500] 144 65 423 77 511 52 735 992 **137116** 400 502 [3000] 29 [3000] 75 600 21 97 752 [500] 804 95 [500] **138057** 220 365 93 409 16 17 90 553 [500] 624 71 705 832 903 32 **139181** 224 40 390 604 10 48 59 807 912 46

140021 155 248 316 460 722 969 **141113** 27 267 393 467 73 86 [500] 510 666 82 [3000] 750 82 898 **142044** 101 214 356 441 80 585 618 80 94 782 945 69 **143039** 80 [500] 105 [500] 248 314 73 413 712 806 17 55 986 **144002** 212 24 739 71 920 **145000** 35 192 376 422 [3000] 27 50 640 45 747 987 **146001** 91 152 334 464 503 15 44 66 691 718 55 936 **147160** 204 415 539 53 626 701 95 [500] **148246** 344 438 847 **149047** 57 96 118 36 71 227 [1000] 636 709 894 917

150116 265 89 377 546 76 663 827 984 **151465** [5000] 618 903 98 **152421** 52 621 813 60 80 **153023** 381 659 809 57 **154055** 181 597 732 833 37 87 91 940 **155037** 56 110 223 570 660 760 **156080** 222 54 96 326 48 658 723 974 **157211** 40 [3000] 307 522 79 89 90 [1000] 697 723 [500] 48 852 **158000** 21 200 11 [1000] 332 53 427 39 772 825 **159271** 342 430 657 721 49 93 96 886 970 [30000] 89 [500]

160062 102 16 91 370 90 402 543 87 642 839 903 63 [500] **161201** 9 35 458 [500] 685 705 982 **162082** 112 222 373 581 88 678 731 894 976 81 **163017** 33 135 317 30 36 627 51 92 732 926 [3000] 85 **164166** 85 230 355 416 54 503 93 989 **165044** 104 99 360 79 81 466 81 551 745 96 801 999 **166005** 168 [500] 88 454 658 869 **167149** 329 411 747 985 **168086** [500] 103 21 73 77 371 [500] 84 485 535 48 725 867 901 **169084** 96 122 57 313 83 420 67 553 766 830

170007 [10000] 164 212 29 35 59 510 803 958 **171218** 52 454 79 602 731 **172261** 319 76 80 81 400 7 608 99 773 77 925 29 **173130** [1000] 55 227 444 60 [3000] 97 567 **174265** 515 815 87 **175013** 314 454 635 38 67 983 **176724** 860 **177162** 404 84 598 631 759 887 93 995 **178113** 60 [10000] 231 43 87 345 410 513 72 [3000] 90 796 807 11 **179066** 71 137 51 [10000] 275 540 59 828

180276 384 535 666 986 **181005** 69 71 98 143 354 583 819 999 **182048** 130 68 290 327 85 635 58 815 975 **183121** 56 344 463 [500] 684 97 **184029** 115 58 340 418 48 576 642 [500] 802 8 74 **185073** 148 63 68 234 485 91 614 796 817 36 918 30 94 **186047** 537 663 817 [500] 963 **187078** 133 40 372 400 522 45 797 968 **188144** 293 416 [3000] 73 654 [500] 781 **189295** 498 845 68

190037 55 211 21 320 27 854 [3000] 86 89 923 52 **191044** [500] 99 138 96 [500] 220 [3000] 392 505 12 764 837 910 52 **192093** 167 294 477 83 514 **193056** 58 127 32 64 [500] 94 312 51 525 671 753 881 93 969 **194068** 129 454 79 509 57 83 85 632 [500] 55 **195133** 258 341 649 722 **196064** [3000] 82 185 418 91 553 90 [1000] 645 [5000] 97 818 28 **197001** 91 92 106 583 770 84 839 75 982 88 94 **198034** 50 197 [1000] 209 556 92 [500] 745 881 903 9 **199042** 155 207 25 90 431 533 [1000] 69 643

200144 266 325 484 559 643 705 72 877 995 **201045** 149 280 416 66 93 [500] 649 857 955 [3000] 60 82 **202157** 223 95 [500] 372 85 [500] 411 614 15 17 58 892 94 **203010** 233 76 395 [1000] 412 630 38 811 [500] **204063** 66 105 27 215 558 98 [3000] 641 764 833 906 **205409** 598 658 713 91 843 911 24 **206007** [500] 33 48 [500] 437 76 85 87 767 95 962 **207221** 72 99 456 527 633 979 **208054** 370 403 57 582 639 708 840 75 962 **209029** 123 262 330 455 501 7 98 739 913 [1000]

210036 171 430 596 638 838 86 [500] 992 **211146** 84 247 80 405 95 659 700 76 90 817 45 66 901 22 **212122** 763 950 **213023** 157 87 641 86 94 861 989 **214069** 167 320 454 672 843 [500] **215113** 630 48 870 97 **216059** 60 75 182 320 776 911 **217151** [1000] 233 303 25 411 12 32 521 [500] 751 **218026** 78 288 409 652 739 885 947 **219009** 116 243 304 400 506 613 727 804 46 50 908

220233 393 **221792** **222024** 87 [500] 164 281 409 38 612 895 991 99 **223003** 73 78 280 382 **224159** 70 372 403 613 63 99 896

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 25 zu 10 000 Mk., 49 zu 5000 Mk., 721 zu 3000 Mk., 970 zu 1000 Mk., 1749 zu 500 Mk.

Bitte

bemühen Sie sich zu uns herauf!

und Sie werden erstaunt sein,

wie reell und billig Sie bei uns bedient werden.

Wir verkaufen vom 21. Oktober ab:

Herren-Winter-Paletots	von Mark	9,50 an.
Winter-Reise-Röcke, warm gefüttert	„ „	10,00 an.
Herren-Schlafröcke	„ „	9,00 an.
Winter-Joppen, warm gefüttert	„ „	4,50 an.
Herren-Anzüge, sehr chik	„ „	10,00 an.
Kinder-Anzüge	„ „	2,00 an.

Knaben-Paletots
in verschiedenen Façons äusserst preiswerth.

Ein Posten Tuch-Reste ungemein billig.

Unser umfangreiches Maassgeschäft unter Leitung eines hervorragend tüchtigen Zuschneiders bringen wir dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

M. Lövinsohn & Comp.,

Langenmarkt No. 2, 1. Etage.
(Rudolphy'sches Geschäftshaus.)

(15787

Ueberall erhältlich! **Brennspiritus-Marke „Herold"** in Patentflaschen mit Original-Verschluss!
Original-Literflasche 90 Volumen-Prozent 25 Pfg. excl. Glas (95 Vol.% 30 Pfg. excl. Glas).

Spiritus-
Glühlicht-Lampen. Vorzügliches billiges Licht für Innen- und Aussen-Beleuchtung. Einfach in der Behandlung! Blakt und riecht nicht! Brenner auf jede normale Petroleum-Lampe aufzuschrauben. Complete Tischlampen von Mk. 5,80 an.
Hand- und Herd-Kocher. Bedeutende Heizkraft bei geringem Spiritusverbrauch infolge Vergasung des Brennstoffes. Praktisch, reinlich und sparsam. In allen Ausstattungen und Preislagen, von Mk. 0,50 an.
Bügeleisen. Einmal angeheizt, wozu 10 Minuten erforderlich, dauernd gebrauchsfähig. Reinliches und schnelles Bügeln. Kein Rauch! Keine Asche! Keine schädlichen Gase! In allen Grössen und Formen, von Mk. 7,50 an.
Heizöfen. Sofortige Hitze-Entwicklung! Geruchlos! Transportabel!
Frisir-Apparate für flüssigen und festen Spiritus. (14852

Sämmtliche einschlägige Apparate der **Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8** sind zu beziehen in Danzig durch: **Johannes Husen, Rudolf Mischke, Th. Kühl Nachfl. Carl Olivier, F. W. Stechern, H. Meysahn, Otto Witte**; in Berent Wpr. durch: **Gottfr. Rink**; in Langfuhr durch: **Georg Sawatzki**; in Neufahrwasser durch: **Johs. Krupka, Georg Bieber**; in Neustadt Wpr. durch: **C. A. Hochschulz, Gebr. Goerendt**; in Ohra durch: **Max Kraatz**. — Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Parkettböden,
eichene Stabfussböden,
eichene 12 mm Patentböden

zum Verlegen ohne Abnehmen der alten Fußleisten offeriren billigst (15077

A. Schoenicke & Co.,

Parkett- und Holzindustrie,
Komtoir Dominikswall.

Billig! Billig!

Porzellan-Ausverkauf
der Heinrich'schen Konkursmasse
sowie anderer Waaren,
Glas, Porzellan, Steingut, Majolika
findet nur noch kurze Zeit zu fabelhaft billigen Preisen statt. (8834b

106 Heilige Geistgasse 106.

Ohne Konkurrenz!

Die nach meiner Methode angefertigten (14829

Hutmacher-Filzschuhe

für deren Haltbarkeit ich einstehe, empfehle laut Preis-Kourant für:

Kinder niedrig	von 0,95 Mk. an,	hoch von	1,05 Mk. an
Damen „	„ 2,10 „ „	„ „	2,50 „ „
Herren „	„ 2,50 „ „	„ „	2,75 „ „

Prima Petersburger Gummischuhe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

S. Deutschland,
Langgasse No. 2.

Oscar Timme, Holzindustrie,
Lastadie 36 B, Eingang vom Winterplatz.
Bau-, Kunst- und Möbeltischlerei.
Ladeneinrichtungen — Parkettfussböden
Sonnenjalousien — Kistenfabrik.
Telephon 462. (14978

Moskauer Internat. Handelsbank
Langenmarkt 11. (10530
Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . $3^1/_2$ % p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 4 % p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu $4^1/_2$ % p.a.
mit sechsmon. Kündigung zu 5 % p.a.

Bekannt und **Beliebt**
ist
Metall-Putz-Glanz

Amor

Bestes Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfennig. (10815
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin NO.

Echt Petersburger Gummischuhe mit Dreieck
für Damen pro Paar 2.80 M.
„ Herren „ „ 3,80 „
Alle Sorten Holzschuhe, alle Sorten Filzschuhe und Filzstiefel in bekannt guter Qualität offerirt (15091
Bruno Willdorff,
Schuhwaaren-Spezial-Geschäft
Langebrücke 5—6,
Langfuhr, Hauptstraße 104.
Streng feste Preise.

Pianos
Flügel, Harmoniums,
Größte Auswahl.
Leichte Zahlungsweise.
Leih-Pianos.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (10532

PALMIN 1 S C
feinste Pflanzenbutter
Preis pro Pfund 70 Pfg.
Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild. (14121

A. Eycke
Burgstraße 14—15,
empfiehlt sein Lager von
Kohlen, Holz, Brickets 2c.
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 233. (10526

Die Frau
Dieses für jede Familie wichtigste hygienische Buch v. Frau Anna Hein, fr. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, ist gegen 50 Pf. in Briefm. zu bezieh. von **Frau Anna Hein, Berlin S. 44** Oranienstr. 65

Für Männer!
Bei Schwächezuständen erfolgr. u. bewähr. Behandl. Man verl. Prosp. **E. Herrmann**, Apothek., **Berlin NO.**, Neue Königsstr. 7. Herr **R.** in M. schreibt mir am 24. 3. 01: **Die Behandlung war gut und erfolgreich.** (9823

Ueber Nacht blendend weiße zarte Haut, keine Sommersprossen keine Mitesser, bei stet. Gebrauch von Kuhn's Vional-Crême Mk. 1,30, u. Vional-Seife 50 u. 60 Pfg. Echt nur v. Frz. Kuhn, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier: **E. Selke**, Friseur, Damm. (4363

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis; der Erfolg wird evtl. garantirt. **Rolle** in Altona (Elbe), Gr. Bergstr. 158. (11814

Rathgeber
für Braut- u. Ehelt., m. Abbild., v. **Dr. Becker**, Prs. nur 1 Mk. Per Nachnahme 1,20 Mk.
Buch über die Ehe
m. Abbild., v. **Dr. Rolan.** Anstatt 2,50 u. 1,50, p. Nchn. 1,70 M.
T. Willdorff, Berlin, Joachimst. 2 (13449m

Gegen Husten und Heiserkeit!
Gassner's Kräuter-Brust-Karamellen, echt russischen Knöterichthee empfiehlt
Waldemar Gassner,
Schwanen-Drogerie,
Altstädtischer Graben 19/20. (15364

Rauhe Haut!
verschwindet gänzlich beim Gebrauch von gesetzl. geschütztem
Cliol-Crême
à Topf 1,00 Mk. (15447
Carl Lindenberg,
Breitgasse 131—132.

Gute Dabersche und Magnum bonum-Kartoffeln
in größeren und kleinen Posten hat billig abzugeben
8891b) **A. Kohl,**
Ohra, Neue Welt 13.

Zwiebeln,
tadellos. Zittauer Waare, à Maaß 40 Pfg., bei 2 Maaß 75 Pfg., à Zentn. 3,70 Mk., bei 5 Zentn. à 3,60 Mk., bei Mehrabnahme bedeutend billiger. (8933b
Arthur Dubke,
Inh. G. Dubke,
67 Poggenpfuhl 67.

Von heute ab:
Reste-Ausverkauf
in allen Abtheilungen.
Reste in Kleiderstoffen,
Reste in Leinen- und Baumwoll-Waaren,
Reste in Gardinen und Decken,
Reste in Tapisserie-Artikeln,
Reste in seidenen Bändern, Spitzen, Blumen,
Reste in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
Reste in Strickwollen.
Preise enorm billig.
S. Böttcher,
Sortimentshaus,
Langgasse 69.
(15775



6919



(15533

Aufruf.

Während des letzten Jahrzehnts hat sich immer mehr die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß die meisten Lungenkranken durch einen längeren Aufenthalt in einer Heilstätte sehr wesentlich gebessert oder geheilt werden können. Noch fehlt es aber an zahlreichen Orten Deutschlands, so auch in der Nähe unserer Stadt, an solchen Einrichtungen; speziell zur Aufnahme von Lungenkranken aus dem Mittelstande.

Diesem Uebelstande hilft der Berlin-Brandenburger Heilstättenverein für Lungenkranke, welcher unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin steht, nach Möglichkeit ab; in seiner großen Heilstätte zu Belzig nimmt er bereits seit mehreren Jahren geeignete Patienten **aus allen Theilen Deutschlands** auf und führt sie dort der Genesung entgegen.

Um diesen edlen Zweck zu erreichen, sind aber große Geldmittel erforderlich. Nicht nur muß der Verein die Kosten für alle die Kranken zahlen, welche ganz unentgeltlich (in Freistellen) verpflegt werden, sondern er muß auch für jeden Kranken, der den Tagessatz von 3,50 Mark bezahlt, täglich noch eine bedeutende Summe hinzufügen, um die gesammten Unkosten zu decken. Durch alle diese großen pekuniären Opfer, welche der Verein während der letzten Jahre gebracht hat, sind seine Mittel fast erschöpft. Die immer dringender und zahlreicher einlaufenden Gesuche, welche aus ganz Deutschland an das Komitee um Aufnahme in die Heilstätte gerichtet werden, müssen fast sämmtlich abgewiesen werden; und in vielen Fällen, wo noch die Erhaltung des Lebens, die Herstellung der Gesundheit aussichtsvoll wäre, schreitet die Krankheit unerbittlich vorwärts, weil leider keine Mittel vorhanden sind.

Das unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Exzellenz der Gräfin Marie v. Bülow und dem Vorsitz der Frau Marie v. Leyden stehende Damen-Komitee des Heilstättenvereins hat daher eine Verloosung eröffnet, deren Plan folgender ist:

1. Jedes Loos wird zum Preise von 10 Mk. verkauft.
2. Die Gewinne bestehen aus:
   a) Dem Hauptgewinn (im Werthe von 10 0000 Mk.)
   Der Gewinner wird Stifter eines lebenslänglichen Freibettes in der Lungenheilanstalt in Belzig nach der satzungsmäßigen Bestimmung:
   „Wer dem Verein eine einmalige Zuwendung von 10 000 Mark macht, erhält ein Stiftungsdiplom. Sein Name wird als Stifter auf einer Donatorentafel verzeichnet. Es steht dem Stifter zu dessen Lebenszeit das Recht zu, alljährlich für drei Monate über ein Freibett zu Gunsten eines Kranken zu verfügen, für dessen Aufnahme die allgemeinen, vom Vorstande erlassenen Bestimmungen gelten."
   b) 5 Gewinnen, jeder im Werthe von 325 Mk., berechtigen zur Verfügung über eine einmalige Freistelle in Belzig über die Zeitdauer von drei Monaten.
   c) 10 Gewinnen, jeder im Werthe von 215 Mk., berechtigen zur Verfügung über eine einmalige Freistelle für die Zeitdauer von 2 Monaten.
   Die Ziehung der Loose findet am 26. Januar 1903 in Berlin statt.

Diese zur Verloosung ausgesetzten Gewinne bieten den Gewinnern zwar keine materielle Bereicherung; wir glauben jedoch, daß auch in unserer Stadt die Zahl Derer groß sein wird, die gern ein Scherflein von 10 Mk. opfern in der Hoffnung, einem leidenden Mitmenschen seine Gesundheit wiederschenken zu können, einer Familie den Ernährer, einem Kinde die Mutter oder den besorgten Eltern das Leben ihres Kindes zu erhalten. Ein jedes Zehnmarkstück kommt direkt dem mildthätigen Zweck zu Gute; nichts geht für Nebenkosten verloren, da die geplante Verloosung keinerlei Ausgaben verursacht.

Bestellungen auf Loose sind, unter Beifügung des entsprechenden Betrages, an die Vorsitzende des Damen-Comités des Heilstättenvereins, Frau **von Leyden**, Berlin, Bendlerstraße 30, zu richten. (15625

Käse-Offerte.
Ein Posten Edamer, Schweizer und Tilsiter-Fettkäse, (8913b
hochfeine Qualität, empfiehlt **pro Pfund 60 Pfg.**
Dampfmolkerei Vierklee,
Breitgasse 38, Ketterhagergasse 16, Mattenbuden 2.

Elegante Hochzeits-Fuhrwerke.
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft (8358b
C. Kolley & Co.
Depot Langgarten 27. Fernsprecher 628.

Rothe und weiße **Speisekartoffel, Brennkartoffel** und **Futterkartoffel** offerirt in Waggonladungen nach allen Bahnstationen auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen **Daniel Tilsiter Bromberg.** (15442

Frische Eier
und gesunde Speisezwiebeln sind stets zu Engros Preisen billig zu haben **Häkergasse Nr. 14 im Keller.** (8941b

---

Hyacinthen-
und alle Blumenzwiebeln zum Selbsttreiben für den Winterflor. Mars-Oel, beste antiseptische Lederkonserve bei
Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft, (15766
Königsberg i. Pr.

Reform-Kleider
werden elegant sitzend in meinem Atelier für Damengarderoben angefertigt.
E. Neumann,
Poggenpfuhl 11.

Elegante Fracks und (8903b **Frack-Anzüge**
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., r. Bitte n. z. verwechseln m. 1. Etg.

Kiefern. Ausschußbalken
scharfkantig, 8/10", 7/10", 6/10" u. 5/10" stark, in allen Längen, großes Quantum p. cbm 28 bis 32 Mk. abzugeben (15763
Dampfsägewerk Legan.

כשר Fettgänse, Enten, Hühner!!!
Donnerstag u. Freitag
im Laden
Große Wollwebergasse 26.
Telephon 1005.

Kochäpfel 5 Ltr. 30 Pfg. empfiehlt **Gustav Henning**, Altst. Grab. 111.

כשר Prima koschere Schmalzgänse
sind Mittwoch u. Donnerstag zu haben **Breitgasse 127,** Eing. Mauergang, 2 Tr. (7646b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82